Nr. 54 :: Juli 2022

Dorfablatt

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf
Informazioni sul Comune di Villabassa

Überschwemmung in Niederdorf 1882

INHALT

TITELGESCHICHTE

Überschwemmung 1882 3

GEMEINDE-INFOS

Grußworte des BM 6
Baukonzessionen 9
Kriegerdenkmal Bad Maistatt 10

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

TV Jahresvollversammlung 11
TV Tour of the Alps 2022 12
TV TransAlp Rando 13
TV Dolomiti for Duchenne 14
TV Kneipp-Schnupperabend 15
Rossalm Jubiläumsfest 16
Fernheizwerk 18
Raiffeisen Jugendwettbewerb 20
Fraktion Niederdorf stellt sich vor 22
Vitalhof Hirben 24
Schmiedhofer Mühle 26

BILDUNG :: KULTUR

Bildungsweg Pustertal 28
MKN - Erlebnis Blasmusik 30
It's Gin o'clock in Niederdorf 34
Flora Eterna 35
Adolf Vallazza 35
Niederdorfer Kulturherbst 2022 36
BA - Der Wiedehopf 37
BA - Naturwiese 38
Grundschule Niederdorf 40

KIRCHE :: SOZIALES :: GESUNDHEIT

Gesunde Ernährung 46
Jungschar Niederdorf 49
KFS - Aktivitäten Osterzeit 50
KCH - Durch das Kirchenjahr 51
Dr. Astrid Marsoner 54
Jugenddienst Hochpustertal 58
PGR - Mesnerdienst 61
PGR - Der neue Firmweg 62
SKJJ - Vollversammlung 64

SPORT :: FREIZEIT

Curling Club Niederdorf 65
ASVN - Abschluss Trainingsjahr 66
EVN - Verschiedenes 68
AVS - Vollversammlung 2022 70
Fischerverein - Ehrung 72
Fischerverein - Neue Umzäunung 74

IM GEDENKEN

Kühbacher Albert 75

KURZ NOTIERT

Südtiroler Krebshilfe 76
Fauster Lisa 76
In eigener Sache 76

PRO-KAL

Veranstaltungen 77
Öffnungszeiten 78
Vereine und Verbände 79

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Ploner Alex

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Bachmann Sigrid
Baur Alfred
Burger Dieter
Kamelger Marion
Rainer Margit
Vittone Maria Cristina

Layout:
Fauster Alois
Bacher Dietmar

Druck:
Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Oktober 2022

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort “Dorfablattl” abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Die Überschwemmungs-Katastrophe 1882

Zerstörung durch das Hochwasser 1882

Wir leben in einer Zeit, in der die Menschen immer häufiger durch Wetterextreme bedroht werden und wo sich unsere Umwelt durch den Klimawandel verändert. Gerade herrscht in vielen Teilen Europas eine große Trockenheit. Wassermangel und ausgetrocknete Flüsse beeinträchtigen die Landschaft und somit auch die Ernte. Dann gibt es wieder Unwetterwarnungen: Stürme, Gewitter, Hagelschlag und Erdrutsche bringen Menschen und ganze Dörfer in Gefahr.

Vor 140 Jahren gab es in Niederdorf eine große Unwetterkatastrophe. Noch heute erinnert eine Gedenktafel am Ebnerhaus neben der Platzbrücke an diese schlimme Katastrophe. Im Herbst 1882 begann es für mehrere Tage ununterbrochen und ausgiebig zu regnen. Durch die Lage unseres Dorfes, zu beiden Seiten der Rienz, war es schon öfter vom Hochwasser gefährdet. Von der Überschwemmung im Jahre 1882 erfahren wir einiges aus der „Tagger-Chronik“, verfasst vom „Taggerbauer“ Josef Jaeger: *„Nach einer schlechten Witterung im Sommer kam es zu starken Regenfällen im Herbst. Am 13. September regnete es bereits Tag und Nacht. Kleine Gewässer wurden zu Wildbächen, die Rienz zum verheerenden Strom und ihre Wogen schwollen von Stunde zu Stunde mehr an, bis am Sonntag den 17. die Katastrophe in furchtbarer Weise ihren Anfang nahm.“*

Es gibt auch Aufzeichnungen eines Feriengastes, Dr. Alfeld, der im Gasthof der Frau Emma, im „Schwarzen Adler“, Zeuge der Überschwemmung geworden ist. Der eindrucksvolle Bericht wurde am 6. Oktober 1882 in der Beilage der „Allgemeinen Zeitung“ in Wien veröffentlicht. Dr. Alfeld beginnt seine Schilderung mit folgenden Worten: *„Ich war am 15. September nach Niederdorf gelangt, durch die Ungunst der Witterung von einer beabsichtigten Tour nach Ampezzo abgelenkt. Man trug sich mit der Hoffnung, die Regentage würden demnächst ein Ende nehmen*

Il disastro dell'alluvione di Villabassa del 1882

Danni causati dall'alluvione nel 1882

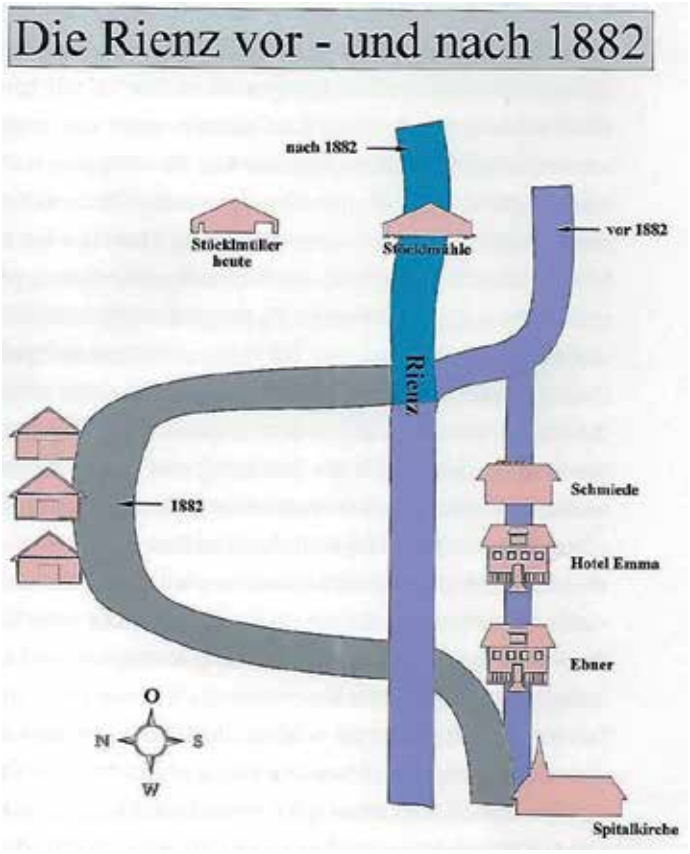
Viviamo in un'epoca in cui le persone sono sempre più minacciate da condizioni meteorologiche estreme e in cui il nostro ambiente sta mutando a causa dei cambiamenti climatici. Attualmente molte parti d'Europa sono colpite da una grande siccità. La carenza di acqua e i fiumi prosciugati, danneggiano l’ambiente e di conseguenza il raccolto. Le allerte meteo sono oramai all’ordine del giorno: tempeste, temporali, grandinate e frane mettono in pericolo persone e interi paesi.

140 anni fa, a Villabassa, ci fu un grave disastro causato dall’alluvione. Una targa commemorativa sulla casa Ebner, vicino al ponte della piazza, ricorda la terribile catastrofe. Tutto ebbe inizio nell'autunno del 1882 quando cominciò a piovere ininterrottamente e copiosamente per diversi giorni. Spesso Villabassa è stata minacciata da inondazioni, soprattutto a causa della sua posizione che occupa entrambi i versanti della Rienza. Le cronache scritte dal contadino Josef Jaeger, detto Tagger, riportano informazioni interessanti riguardanti l'alluvione del 1882: *„Al maltempo estivo seguirono forti piogge autunnali. Già il 13 settembre pioveva giorno e notte. Piccoli specchi d'acqua divennero torrenti, la Rienza si gonfiava a vista d’occhio fino a diventare un fiume devastante con onde sempre più violente e domenica 17 ebbe inizio la terribile catastrofe.”*

Le annotazioni di un turista che alloggiava nella locanda della signora Emma, l’“Aquila Nera", testimone della catastrofe, furono pubblicate nel supplemento della "Allgemeine Zeitung" di Vienna il 6 ottobre 1882. Il Dr. Alfeld inizia la sua descrizione con le seguenti parole: *„Ero arrivato a Villabassa il 15 settembre e impedito, a causa del maltempo, a partecipare alla gita prevista per Ampezzo. Si sperava in una tregua che permettesse almeno qualche piccola escursione. Per trascorrere il tempo di attesa, l'eccellente locanda della signora Emma sembrava off-*

Titelgeschichte

oder wenigstens eine zu kleinen Ausflügen benützbare Unterbrechung erleiden. Für die Zeit des Abwartens schien der vortreffliche Gasthof der Frau Emma behagliches Unterkommen zu bieten. Es kam aber anders. Schon am 16. September wuchs die Rienz, zu deren beiden Seiten das Dorf gelegen ist, zu bedenklicher Höhe an. Noch ernster wurde die Lage, als am Nachmittag der Bach plötzlich einen Teil seiner Wassermassen in die Hauptstraße des Ortes sandte. Bald gelangte man vom Gasthof ins Freie nur mehr über einen provisorischen Steg, der mit dem Anwachsen des Baches fort und fort erhöht, und weil das Wasser nach und nach die ganze Breite der Straße einnahm, immer wieder verlängert werden musste. …Mit dem Aufgebot aller Kräfte galt es nun, die Wohnhäuser gegen das Eindringen des Wassers zu schützen. …. Eine schlimme Nacht folgte, Fackeln erhellten die Hauptstraße, schaurig ertönte die Sturmglocke!“



Die Wasserfluten bahnten sich unmittelbar unter der „Stöcklmühle“ den Weg nach Norden frei. Von den Hängen der „Tschurre“ und des „Kasbachhügels“ wieder nach Süden zurückgeworfen, bedrohten die Wogen neuerdings das Dorfzentrum: aber das „Ebnerhaus“ zwang die Wassermassen wieder in ihr altes Bett

Le onde violenti si fecero strada sotto il maso „Stöcklmühle” verso nord, ma le colline „Tschurre” e „Kasbachhügel” riversarono l’acqua nuovamente verso sud minacciando il centro del paese; però la maestosa casa „Ebner” riuscì a contenere le masse d’acqua e le costrinse a rientrare nel vecchio percorso della Rienza

Die Katastrophe war nicht mehr aufzuhalten. *„Der anbrechende Morgen des 17. September zeigte, dass, wer immer in einiger Nähe der Rienz wohnte, in seinem Haus kein Heil mehr zu erwarten hatte“, berichtet Dr. Alfeld weiter. „Die Leute räumten daher ihre Habe aus, so gut es in der Eile ging, und brachten sie nach höher gelegenen Orten.“*

Der Taggerbauer Josef Jaeger schreibt in seiner Chronik: *„Am Sonntag den 17. September kam es zur Katastrophe. Das Wasser stieg immer höher und schlug bereits vormittags auf unsere schönen, hohen Dorfbrücken, welche der starken Verschraubungen wegen nicht mehr abgetragen werden konnten. Die Bewohner merkten die Gefahr und plünderten ihre bedrohten Häuser. Um 12 Uhr mittags wurde die Patzleinerbrücke, (heute Tschöllbrücke) von dem angeschwemmten Holz emporgedrückt, wurde fortgerissen und in ihrer Gänze beim Stöcklmüller zur Seite gerire un posto confortevole in cui soggiornare. Ma le cose andarono diversamente. Già il 16 settembre, la Rienza, sui cui lati si estende il villaggio, aveva raggiunto un livello di acqua allarmante. La situazione si aggravò notevolmente il pomeriggio, quando l’acqua iniziò a inondare la strada principale del paese. Per uscire dalla locanda ci si doveva servire di una passerella posizionata sopra l’acqua. L’altezza e le dimensioni della passerella aumentavano man mano, con l’aumentare del livello dell’acqua. Ora si trattava di unire tutte le forze per proteggere le abitazioni dall’inondazione che oramai aveva raggiunto un livello pericoloso. Seguì una brutta notte, le torce illuminavano la strada principale, le campane di allarme rimbombavano minacciose."*

Il disastro era inarrestabile. *„All’alba del mattino del 17 settembre fu chiaro che, per le abitazioni collocate ai bordi della Rienza, non c’era più salvezza. Non rimase altro, per i loro abitanti, che portare in salvo quello che potevano”*

Il contadino Josef Jaeger scrisse nella sua cronaca: *„Domenica 17 settembre fu la catastrofe. Il livello dell’acqua continuava ad aumentare e già in mattinata aveva raggiunto l’altezza dei ponti che non potevano essere rimossi a causa dei loro solidi fissaggi. I cittadini si resero conto del pericolo e iniziarono a portare in salvo i loro averi. Alle 12:00 il ponte Patzleiner (oggi ponte Tschöll) fu sospinto verso l'alto e strappato nella sua interezza per finire col distruggere anche il ponte Kaler e il ponte Gärber (oggi Lexer)."*

„Verso le due del pomeriggio il destino del villaggio era oramai segnato”, scrive il dottor Alfeld, *„l'acqua aveva inondato le fondamenta delle case, si parlava già del crollo di un’abitazione. La devastazione fece il suo corso, non si poteva fare più nulla per salvare qualcosa. In silenziosa disperazione la gente guardava come un pezzo dopo l'altro dei propri averi scompariva, mentre*

schleudert, kam sie in Minuten wieder in die Flußmitte, erschütterte beim Durchzug die Kirchbrücke und riss dann die Kaler und Gärberbrücke (heute Lexerbrücke) weg.“

„Nachmittags gegen 2 Uhr“, schreibt Dr. Alfeld, *„war das Schicksal der Ortschaft besiegelt. Das Wasser hatte nämlich nach der rechten Seite das Fundament der Häuser unterwaschen. …. Da hieß es zum ersten Male, ein Haus sei eingestürzt. … Und nun nahm die Verheerung ihren Lauf, man konnte nichts tun, um dem gefräßigen Element seine Beute zu entreißen. In stummer Verzweiflung standen die Leute da und mussten zusehen, wie ein Stück ihrer Habe um das andere verschwand, wie Felder, Wiesen, Straßen, Gebäude, unzähliger Hausrat dem Strom zum Opfer fielen.“*

Aus der Taggerchronik: *„…Nach der langen Nacht vom 17. auf den 18. September enthüllte sich ein schreckliches Bild der Zerstörung. Die Bewohner suchten Obdach in den höhergelegenen Gebäuden: Bahnhof, Schießstand, Gasthaus Harrasser, Bad Maistatt, Pfarrkirche, Widum und Eggerbergerhöfe.“*

In Niederdorf wurden bei dieser Überschwemmung am 17. und 18. September 36 Häuser völlig oder zum Teil zerstört. Von dieser Katastrophe war das ganze Pustertal betroffen, auch in Osttirol wurden mehrere Dörfer überschwemmt. Am schwersten vom Hochwasser heimgesucht wurde unser Nachbardorf Welsberg. Auch die Bahnlinie und die Straßen waren an mehreren Stellen unterbrochen.

In der Taggerchronik wird auch eine Nachbetrachtung auf die Katastrophe festgehalten:
„So schrecklich auch das Ereignis war und so schwer viele dadurch getroffen wurden, dürfte sich Niederdorf dank der allseitigen Hilfe doch bald wieder davon erholen und kann wenigstens insofern getrost in die Zukunft blicken, als ein ähnliches Ereignis nicht wieder zu befürchten sein dürfte, wenn einmal die bereits in Angriff genommene Regulierung der Rienz, wobei selbe einen ganz geraden Lauf durch das Dorf erhält und die Berglehne oberhalb des Dorfes versichert wird. In diese Hoffnung scheint man auch allgemein Vertrauen zu setzen, da bereits allenthalben die zerstörten Häuser knapp am Laufe des Baches wieder erbaut werden.“ (siehe Skizze auf Seite 4)

Ingrid Stabinger Wisthaler

Erinnerungstafel am Ebnerhaus *Insegna di ricordo sulla casa Ebner*

i campi, i prati, le strade, gli edifici e innumerevoli oggetti personali venivano trascinati via dalla corrente.”

Dalla cronaca di Tagger: *„... Dopo la lunga notte dal 17 al 18 settembre, ai nostri occhi si rivelò una terribile immagine di distruzione. Gli abitanti cercarono riparo negli edifici situati più in alto: la stazione ferroviaria, il poligono di tiro, l’albergo Harrasser, Pian di Maia, la chiesa parrocchiale, la canonica e i masi sul monte costa.”*

A causa dell’alluvione del 17 e 18 settembre a Villabassa furono distrutte completamente o parzialmente 36 case. La catastrofe colpì tutta la Val Pusteria e anche in Tirolo Orientale alcuni paesi furono allagati. Monguelfo fu colpito duramente dall'alluvione. La linea ferroviaria e le strade furono gravemente danneggiate e interrotte in più punti.

Tagger, nella sua cronaca, racconta il seguito della catastrofe:
„Per quanto terribile sia stato l'evento e per quanto molti ne siano stati colpiti, Villabassa dovrebbe riprendersi presto dalle sue conseguenze grazie all'aiuto proveniente da più parti e può guardare con fiducia al futuro. Un evento simile non dovrebbe più essere temuto una volta ultimato il lavoro di contenimento e raddrizzamento del corso della Rienza. La fiducia nella soluzione del problema è dimostrata anche dal fatto che è già in atto la ricostruzione delle case distrutte lungo il fiume." (vedi disegno a pagina 4: Il corso della Rienza prima e dopo il 1882)

Ingrid Stabinger Wisthaler
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Quellennachweis:
- Niederdorf - 1000 Jahre Geschichte- Das Jahr 1882 - von Albert Kamelger
- Die Wirtin – Das Leben der Emma Hellensteiner – von Hans Günter Richardi
- Südtiroler Gebietsführer – Niederdorf-Prags –
Die Überschwemmungskatastrophe im Jahre 1882 – von Alois Kammerer

Bibliografia:
- Niederdorf -1000 Jahre Geschichte- Das Jahr 1882 - di Albert Kamelger
- Die Wirtin – Das Leben der Emma Hellensteiner – di Hans Günter Richardi
- Südtiroler Gebietsführer – Niederdorf-Prags –
Die Überschwemmungskatastrophe im Jahre 1882 – di Alois Kammerer

Gemeinde Niederdorf

Verehrte Bürgerinnen und Bürger!

In der Gemeinde werden derzeit eine Reihe von öffentlichen Arbeiten durchgeführt, bei welchen es leider auch zu einigen Verzögerungen gekommen ist. Jetzt muss weiter, aufgrund der Urlaubssaison, bis Mitte September unterbrochen werden. Für die Unannehmlichkeiten, welche durch die Arbeiten hervorgerufen werden, möchte ich mich an dieser Stelle bei der gesamten Bevölkerung entschuldigen.

Bürgermeister
Dr. Günther Wisthaler

Öffentliche Arbeiten

Hauptstraße

Das vorgesehene Programm konnte aufgrund von erforderlichen Mehrarbeiten am Hauptplatz nicht vollständig durchgeführt werden. Die Arbeiten am Hauptplatz, sowie der Gehsteig im Westen, die Einfahrt zur Gewerbezone, die Bushaltestellen und der Platz bei der „ex Waage" sind mittlereweile abgeschlossen. Allerdings müssen die Sanierungsarbeiten an der Hauptstraße im Westen und die Absenkung der Straße im Osten des Dorfes („Bacher Eck") auf den Herbst verschoben werden.

Nicht realisiert werden konnte die Sanierung der Rienzstraße, weil aufgrund der Arbeiten am Hauptplatz keine Ausweichmöglichkeiten gegeben waren. Daher kann auch die Sanierung der Rienzstraße erst im Herbst durchgeführt werden.

Hier möchte ich schon jetzt die Bevölkerung um Verständnis bitten, denn es wird wiederum erhebliche Einschränkungen während der Arbeiten geben.

Wassermannhaus und Museum

Am Haus Wassermann wurden dringend erforderliche statische Sicherungsarbeiten, die Entfeuchtung der Außenmauern, sowie die Umgestaltung des Eingangsbereiches durchgeführt und abgeschlossen.

Mit der Eröffnung der Ausstellung „Flora Eterna“ am 25. Juni konnten die Räumlichkeiten für das Publikum freigegeben werden. An dieser Stelle möchte ich den Ideengebern Arch. Kuno Mayr und Luis Seiwald, den ausführenden Firmen, dem Referenten Sepp Stragenegg für die professionelle Begleitung und Koordinierung der Arbeiten, der Referentin Dr. Sigrid Bachmann

Egregie cittadine ed egregi cittadini!

Nel comune stiamo lavorando a dei progetti, alcuni dei quali sfortunatamente hanno subito notevoli ritardi. Colgo l'occasione per scusarmi con tutta la popolazione per i disagi causati.
Negli ultimi mesi sono stati aperti diversi cantieri che a causa del periodo di ferie dovranno essere interrotti fino a metà settembre.

Strada principale

Il tempo previsto per i lavori in piazza purtroppo si è protratto a causa di opere aggiuntive non previste. Alcuni lavori, sia nella parte orientale che occidentale del paese, devono essere rinviati all'autunno, mentre quelli del marciapiede, l'ingresso alla zona artigianale, le fermate degli autobus e la piazza della „ex pesa" sono stati ultimati.

La ristrutturazione della via Rienza non si è potuta realizzare perché costituiva l’unica alternativa di passaggio durante i lavori in piazza. Anche questi lavori saranno effettuati in autunno e quindi la viabilità sarà nuovamente ridotta per ultimare le ore; chiedo ancora comprensione e pazienza alla popolazione.

Casa Wassermann e Museo

Nella casa Wassermann, sono stati eseguiti e completati i lavori necessari per la messa in sicurezza della statica, nonché la deumidificazione delle pareti esterne e la ristrutturazione dell'area di ingresso del museo.

A partire dall’inaugurazione della mostra "Flora Eterna" del 25 giugno, le sale sono state aperte al pubblico. Vorrei quindi ringraziare gli ideatori del progetto, l’Arch. Kuno Mayr e Luis Seiwald, le ditte che hanno eseguito i lavori, il relatore Sepp Stragenegg per il supporto professionale e il coordinamento del lavoro, la relatrice Dr. Sigrid Bachmann per il suo instancabile impegno e

für ihr unermüdliches Engagement und dem gesamten Kuratorium, mit dem Leiter Dr. Günther Walder, für die ausgezeichnete Arbeit und ihren Einsatz ganz herzlich danken. Ein großer Dank geht auch an das Amt für Museum der Provinz Bozen, welches uns mit zwei Beiträgen erheblich bei der Finanzierung der Arbeiten unterstützt hat.

Spielplatz im Park

Leider konnte die beauftragte Firma aufgrund von schwierigen Materialbeschaffungen die neuen Geräte nicht rechtzeitig liefern. Da die Arbeiten in der Hochsaison nicht durchgeführt werden können, ist vorerst nur das nicht mehr den Normen entsprechende Gerät abgebaut worden. Die Montage der neuen Geräte wird im Herbst stattfinden.

Sicherheit auf Niederdorfs Straßen

Hier arbeiten wir intensiv an einer Verbesserung der aktuellen Situation. Ab sofort gilt auf der Hauptstraße Tempo 40. Auf den Seitenstraßen bleibt die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 Km/h bestehen. Die Parksituation wird im ganzen Dorf so weit wie möglich vereinheitlicht, um auch unrechtmäßigem Langzeitparken Einhalt zu gebieten. Damit der Verkehrsfluss auf der Hauptstraße dokumentiert werden kann, ist jeweils ein Gerät im Osten und im Westen des Dorfes angebracht worden, welches Fahrzeugtyp, Geschwindigkeit und Uhrzeit aufzeichnet. Dadurch können Kontrollen gezielter eingesetzt werden. Für das ganze Dorf wurde zudem ein Verkehrsschilderkataster erstellt. Unnütze Schilder werden nun entfernt, nicht mehr den Normen entsprechende ausgetauscht und neue, dringend erforderliche Schilder hinzugefügt. Mit Juli sind auch zwei Bezahlparkplätze aktiviert worden. Es handelt sich um den Parkplatz im „Mitterling“, sowie um jenen bei der Einfahrt zur Tischlerei Bacher. Alle Unterfangen nützen aber wenig, wenn nicht entsprechend kontrolliert wird. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, einen Dorfpolizisten einzustellen. Das Ansuchen für den Wettbewerb für die ausgeschriebene Stelle war bis zum 27. Juni einzureichen. 5 Kandidaten/innen haben sich für die Stelle beworben.

Ladesäulen für E-Autos

Auf dem Parkplatz bei der Arztpraxis in der Frau-Emma-Straße wurde vor kurzem eine weitere Ladesäule für E-Autos montiert. Beim Parkplatz nahe dem Zugbahnhof ist bereits seit einiger Zeit eine Ladesäule in Betrieb.

l'intero consiglio del museo con a capo il Dr. Günther Walder. Grazie mille per l'ottimo lavoro e il grande impegno. Un grande ringraziamento va anche all'Ufficio musei della Provincia di Bolzano che ci ha sostenuti in modo significativo con due contributi per finanziare l’opera.

Area giochi del parco

Sfortunatamente a causa dei ritardi di consegna e della difficile reperibilità del materiale da parte dell'azienda appaltatrice, la nuova attrezzatura non ha potuto essere consegnata in tempo. Poiché il lavoro non può essere eseguito in alta stagione, è stato smantellato un gioco che non era più a norma. L'assemblaggio dei nuovi dispositivi avverrà in autunno.

Sicurezza stradale a Villabassa

Stiamo lavorando intensamente per migliorare la situazione attuale sulle nostre strade. D'ora in poi il limite di velocità sulla strada principale sarà di 40 km/h mentre sulle vie laterali rimarrà valido il limite dei 30 KM/h. La situazione dei parcheggi sarà uniformata il più possibile in tutto il paese. Al fine di documentare il flusso del traffico sulla strada principale, sono stati installati dispositivi nella parte est e ovest del paese che rilevano il tipo di veicolo, la velocità percorsa e l’ora per consentire, in seguito, controlli più mirati. Una ditta specializzata ha creato un registro dei segnali stradali per l'intero paese. I cartelli superflui saranno rimossi, i segnali che non sono più conformi agli standard saranno sostituiti e, ove necessario, ne verranno aggiunti di nuovi. A luglio sono stati attivati due parcheggi a pagamento, il parcheggio "Mitterling" e il parcheggio all'ingresso della falegnameria Bacher. Tuttavia, tutti gli sforzi sono di scarsa utilità se non si eseguono regolarmente i dovuti controlli. Per questo motivo abbiamo deciso di assumere un vigile urbano. È stato indetto un concorso con termine di iscrizione il 27 giugno 2022. Ci sono pervenute cinque domande. Abbiamo inoltre contattato più volte la stazione dei Carabinieri di Villabassa e la Compagnia di San Candido per ottenere un adeguato supporto assicurandoci il loro appoggio, tanto che hanno già iniziato i controlli.

Stazioni di ricarica per veicoli elettrici

Sul parcheggio vicino all’ambulatorio medico in via Frau Emma è stata installata una colonnina per la ricarica di auto elettriche, che si aggiunge a quella giá attiva sul parcheggio della stazione ferroviaria.

.

Gemeinde Niederdorf

Projekte und Planungen

Von-Kurz-Platz mit neuer Blumendekoration

Nach mehreren Treffen der Kerngruppe, bei welchen die Vorschläge der 10 Arbeitsgruppen analysiert und zusammengeführt wurden, ist nun der erste Teil des Gemeindeentwicklungsplanes abgeschlossen. Ich möchte allen Beteiligten einen großen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Nachdem nun endlich die Vorgaben für die übergemeindliche Zusammenarbeit und die entsprechenden Finanzierungsunterstützungen von Seiten der Landesregierung festgelegt wurden, können wir die zweite Phase in Angriff nehmen und mit dem Landschafts- und Mobilitätsplan beginnen. Diesbezüglich werden wir uns demnächst mit den Nachbargemeinden Toblach, Innichen und Sexten zusammensetzen, um die gemeinsamen Techniker auszuwählen und zu beauftragen. Immer noch nicht klar scheinen allerdings die Vorzeichen für den Tourismusentwicklungsplan, weshalb dieser bis zum endgültigen Entscheid des Landes aufgeschoben werden muss.

Für das Pfarrer Pflaster mit Verbindung zum Seniorenwohnheim, die Verbreiterung der Straße im Bereich Widum Garten, die Sicherung des Gehsteiges zu Schule und Kirche, sowie die Schaffung eines geregelten Parkplatzes auf dem Areal „ex Favero“ haben wir ein Projekt ausarbeiten lassen und mit diesem ein Ansuchen um einen staatlichen Beitrag im Zuge des Wiederaufbauprogrammes eingereicht.

Damit das Projekt Parkgarage am Bahnhof, sowie die Anbindung des Radweges im Westen durchgeführt werden kann, benötigen wir zusätzliche Gründe der Eisenbahngesellschaft RFI. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden und auch die Vermessungen liegen bereits vor. Jedoch dürften die Verhandlungen erfahrungsgemäß noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Es ist ebenso unser Bestreben, die Grundregelungen für den Gehsteig im Osten und den Parkplatz bei der Tischlerei Bacher mit der Fraktionsverwaltung, sowie mit den Grundbesitzern beim bereits realisierten Radweg im Westen, durchzuführen.

Progetti e Pianificazione

Piazza Von Kurz con decoro floreale

Dopo alcune riunioni, durante le quali sono state analizzate le proposte dei dieci gruppi di lavoro, la prima parte del piano di sviluppo del paese è stata ora completata. Desidero esprimere il mio sincero ringraziamento a tutti coloro che hanno collaborato al raggiungimento di questo primo obiettivo. Ora che le linee guida provinciali riguardanti la cooperazione intercomunale e i relativi sostegni finanziari sono stati finalmente definiti, possiamo dare il via alla seconda fase del progetto che riguarda il piano paesaggistico e la mobilità. A questo proposito ci incontreremo presto con i comuni limitrofi di Dobbiaco, San Candido e Sesto per la scelta dei tecnici da commissionare congiuntamente. Non è ancora stato definito a livello provinciale il piano di sviluppo del turismo che dovrà momentaneamente rimanere in sospeso.

Abbiamo fatto elaborare un progetto e contemporaneamente abbiamo presentato una richiesta di contributo statale per i lavori da effettuare sulla salita della chiesa, il collegamento alla casa di riposo, l'allargamento della strada nell'area del giardino della canonica, la messa in sicurezza del marciapiede presso la scuola e la chiesa, nonché per la creazione di un parcheggio regolamentato nell'area ex Favero.

Per poter realizzare il progetto del garage alla stazione ferroviaria e il collegamento della pista ciclabile a ovest del paese, abbiamo bisogno di rilevare dei terreni di proprietà della compagnia ferroviaria RFI. Ci sono stati dei primi contatti così come sono già state eseguite le misurazioni. Tuttavia, l'esperienza ha dimostrato che la negoziazione richiederà ancora del tempo.

Un altro obiettivo è l’attuazione delle norme di base per il marciapiede a est e il parcheggio presso la falegnameria Bacher con l'amministrazione della frazione e con i proprietari dei terreni sulla pista ciclabile già realizzata a ovest. I documenti di pianificazione sono già stati realizzati.

Auch in diesem Fall liegen die Planungsunterlagen bereits vor.

Für die Umstellung der gesamten Dorfbeleuchtung auf LED liegen das Projekt und der Kostenvoranschlag bereits vor. Derzeit werden die erforderlichen Finanzierungen ausgearbeitet. Für die Umstellung der Beleuchtung des Fußballplatzes auf LED ist die Finanzierung mittlerweile bereits gesichert und die Arbeiten können in Angriff genommen werden.

Mahnmal des Ersten Weltkrieges bei Bad Maistatt

Gemeinsam mit dem Schwarzen Kreuz haben wir die Sanierung des Mahnmals für die gefallenen Soldaten des Ersten Weltkrieges durchgeführt. Einen entsprechenden Bericht dazu finden Sie auf Seite 10.

Abschließend möchte ich mich bei allen Bürgern/innen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. All jenen, die für die Verschönerung des Dorfes durch Blumenschmuck, Sauberkeit und Ordnung sorgen, gilt ein besonderer Dank.

Ich wünsche Euch ALLEN einen schönen, erholsamen und den Wirtschaftstreibenden einen erfolgreichen Sommer!

Der Bürgermeister
Dr. Günther Wisthaler

Sono stati realizzati il progetto e il preventivo di spesa per la conversione dell'intera illuminazione del paese a LED. Attualmente è in fase di preparazione il piano per il finanziamento. Per la conversione dell'illuminazione del campo da calcio a LED il finanziamento è già stato assicurato e i lavori possono essere avviati.

Monumento della Prima Guerra Mondiale presso Pian di Maia

In collaborazione con l'Associazione Croce Nera abbiamo effettuato la ristrutturazione del monumento ai caduti della Grande Guerra, vedi articolo a parte a pagina 10.

In conclusione, vorrei ringraziare tutti i cittadini per la loro costruttiva collaborazione. Un ringraziamento speciale va a tutti coloro che partecipano alla bellezza del nostro paese avendo cura della propria abitazione, della pulizia e degli addobbi floreali.

Auguro a TUTTI voi una bella e rilassante estate e agli imprenditori un'estate di successo!

Il Sindaco
Dr. Günther Wisthaler
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2022 / 3 31.03.2022	Burger Robert	Sanierung und Erweiterung des Gebäudes auf Bp. 376 mit Änderung der Zweckbestimmung von Garage in Wohnung und Errichtung überdachter Parkplätze als Zubehör zu den Wohnungen - Variante 3	Risanamento e ampliamento dell'edificio p.ed. 376 con modifica della destinazione d'uso da garage in appartamento e realizzazione di posti macchina coperti - variante 3	B.p./p.ed. 376 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2022 / 4 31.03.2022	Pension Hirben	Projekt zur Erweiterung der Pension Vitalhof Hirben - 4. Variante	Progetto per l'ampliamento della pensione Vitalhof Hirben - 4° variante	B.p./p.ed. 227 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2022 / 5 04.04.2022	Prenn Wohnbau GmbH	Umwandlung Kubatur von landwirtschaftlichen Gebäuden in konventionierte Wohnungen lt. Art. 107 Abs. 23 des LROG - 2. Variante	Variazione cubatura da edifici rurali/agricoli in appartamenti convenzionati ai sensi dell'art. 107 comma 23 della LUP - 2° variante	B.p./p.ed. 166/2 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2022 / 6 31.05.2022	Kammerer Vera	Errichtung eines Wohnhauses auf der G.p. 304 mit Garage als Zubehör - 1. Variante	Costruzione di un edificio residenziale su p.ed. 304 con garage come accessorio - 1° variante	G.p./p.f. 304 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa

Gemeinde Niederdorf

Kriegerdenkmal Bad Maistatt

Mit der Sanierung des Kriegerdenkmales bei Bad Maistatt, das an gefallene Soldaten des Ersten Weltkrieges erinnert, wird auf ein Stück Niederdorfer Geschichte wieder aufmerksam gemacht. Die fachkundige Restaurierung wurde vom Konsortium ARO der Handwerker im Landesverband ausgeführt.

Aufgrund eines guten Kontaktes zu Herrn Hans Duffek aus Bozen (Präsident Südtiroler Schwarzes Kreuz und Präsidiumsmitglied Österreichisches Schwarzes Kreuz), konnte die nicht ganz unwesentliche Restaurierung des Mahnmales in der „Maistatt“ angegangen werden.

Den Großteil der Kosten übernimmt dankenswerterweise das Schwarze Kreuz, einen Teil das Rote Kreuz und einen kleinen Restbetrag die Gemeinde Niederdorf.

Die Pflege wird in Zukunft immer noch vom örtlichen Kriegsopfer- und Frontkämpferverband durchgeführt, unterstützt für außerordentliche Restaurierungsarbeiten vom Schwarzen Kreuz in der Person von Hanspeter Fuchs.

Kriegerdenkmal Bad Maistatt

Bad Maistatt war während des Ersten Weltkrieges Militärspital. Für die dort verstorbenen Soldaten wurde um die Maistatter Kirche ein kleiner Militärfriedhof angelegt. Im Kriegerfriedhof „Bad Maistatt“ waren ursprünglich 150 Gefallene begraben. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Verstorbenen exhumiert und 68 in den Soldatenfriedhof von Brixen und 80 in den Kriegerfriedhof „Naßwand“ bei Toblach umgebettet. Wahrscheinlich waren das jene, die aus den Protektoraten stammten. Interessant ist, dass zwei Gefallene offensichtlich nicht umgebettet wurden und somit in „Maistatt“ verblieben sind. (Quelle Schwarzes Kreuz)

Dieses Denkmal mit der Inschrift „Den gefallenen Helden 1914 -1916“ soll ein Zeichen sein, die Geschichte nicht zu vergessen und der heutigen Generation immer vor Augen zu führen, was Kriege Schreckliches, wie Vernichtendes anrichten können.

Ein aufrichtiges Dankeschön allen Beteiligten, die sich für die Restaurierung eingesetzt haben.

Eine kleine Feier dazu wird es im Herbst geben, wo wir dann in Niederdorf Vertreter vom Schwarzen und vom Roten Kreuz erwarten.

Robert Burger
Kultur-Referent und Verantwortlicher für den Kriegsopfer- und Frontkämpferverband Ortsstelle Niederdorf

Monumento ai caduti di guerra di Pian di Maia

Con la ristrutturazione del monumento ai caduti della Grande Guerra, sitiuato presso Pian di Maia, si vuole evitare che un pezzo di storia di Villabassa cada nel dimenticatoio. Il lavoro è stato eseguito ad arte dal consorzio di artigiani dell'associazione regionale ARO.

Il restauro, abbastanza impegnativo, si è reso possibile grazie al buon contatto con il signor Hans Duffek di Bolzano (Presidente della Croce Nera altoatesina e membro del Presidio della Croce Nera austriaca).

La maggior parte dei costi sostenuti è a carico della Croce Nera, una parte a carico della Croce Rossa e la differenza a carico del Comune di Villabassa.

Il monumento sarà curato dall’ Associazione delle vittime di guerra e dei combattenti al fronte, appoggiata, per i lavori di straordinaria manutenzione, da Hanspeter Fuchs in rappresentanza della Croce Nera.

Monumento ai caduti di guerra

Durante la prima guerra mondiale Pian di Maia era un ospedale militare. I soldati che vi morirono furono sepolti in un piccolo cimitero adiacente la chiesetta accanto all’immobile. Originariamente i caduti sepolti erano 150. Dopo la Seconda Guerra Mondiale furono riesumati e, 68 di loro furono risepolti nel cimitero militare di Bressanone e 80 nel Cimitero di guerra di „Sorgenti", nel comune di Dobbiaco. Probabilmente erano quelli che provenivano dai protettorati. È interessante notare che due caduti non furono riesumati e quindi rimasero a Pian di Maia (fonte Croce Nera).

Questo monumento, con la scritta „Den gefallenen Helden 1914 -1916“ (Agli eroi caduti 1914 – 1916) vuole essere di monito per non dimenticare la storia e per far comprendere alle giovani generazioni quanto terribili e devastanti sono le conseguenze delle guerre.

Un sincero ringraziamento va a tutti coloro che hanno collaborato al lavoro di restauro.

Per l’autunno è in programma una piccola cerimonia a Villabassa con i rappresentanti della Croce Nera e della Croce Rossa.

Robert Burger
Relatore culturale e Responsabile dell'Associazione delle vittime di guerra e dei combattenti del fronte di Villabassa
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Tourismusverein Niederdorf

Rückblick Jahresvollversammlung

Der Tourismusverein blickt auf kein leichtes Vereins- und Geschäftsjahr 2021 zurück. Es war geprägt von der Pandemie Covid-19 und den damit verbundenen Problemen. Aber auch die wesentlich geringeren Einnahmen bei der Ortstaxe schlugen zu Buche. Zusätzlich war das Jahr von Unfällen, Krankenständen und einer Kündigung bei den Mitarbeitern geprägt. Das Ganze verbunden mit großen Problemen bei der Personalsuche. Der Präsident ist daher ab September ehrenamtlich und ab Dezember abermals als Mitarbeiter eingesprungen. Ab Anfang November war die Situation dann dramatisch. Glücklicherweise hat der Tourismusverein Prags der neuen Mitarbeiterin Martina Moser die Möglichkeit gegeben, ihre Stelle in Niederdorf früher anzutreten und auch die Sommerpraktikantin Kirsta Stabinger ist kurzfristig über die Weihnachtsfeiertage eingesprungen.

Trotz der eingangs genannten Probleme konnte man wieder auf ein recht zufriedenstellendes Tätigkeitsjahr 2021 zurückblicken.

Bei der Jahresstatistik 2021 wurden insgesamt 26.868 Ankünfte, ein Minus von –3,92%, bei einem gleichbleibenden Durchschnittsaufenthalt von 4,7 Tagen und Gesamtnächtigungen von 125.534 mit einem Minus von -3,24% verzeichnet. In der Sommersaison 2021 wurden 23.031 Ankünfte gezählt (+12,58%) und insgesamt 112.646 Nächtigungen, was ein Plus von 16,51% bedeutet. Durch die geringen Einbußen im gesamten Geschäftsjahr und der Steigerung im Sommer lag Niederdorf im Südtiroler Spitzenfeld, wie es auch im Bericht der Südtiroler Wirtschaftszeitung zu lesen war.

Im November wurde das neue, vom Tourismusverein Niederdorf angekaufte Pistenfahrzeug der Firma Prinoth, der Husky X 21T5, ausgeliefert. Das Gerät wurde durch den Verkauf des alten Modells, der Unterstützung des Landes Südtirol, sowie unter Anwendung des Industriegesetzes 4.0 finanziert und entspricht den neuesten Umweltrichtlinien.

Die Destination und ihre Profilierung waren auch Inhalt mehrerer Fernsehsendungen, wie beispielsweise Rai Uno GEO mit einem sehr interessanten Teil über „Alpine Wellness“, mit Berichten über die Kneippanlage und die Heilkräuteranwendungen.

Der Radsport und besonders der Radtourismus gehören in der Sommersaison zu den Speerspitzen der touristischen Profilierung Niederdorfs. In der Zwischenzeit haben sich einige kleinere Rad-Events etabliert. So konnten eine etwas abgespeckte Ausgabe von Dolomiti for Duchenne, mit Ausstrahlung auf Sky News Italia, sowie die Trans Tirol Bike Rallye stattfinden. Das Flaggschiff in Sachen Radtourismus bleibt weiterhin die Veranstaltung Südtirol Dolomiti Superbike. Zur Stärkung der Sichtbarkeit in diesem Bereich laufen verschiedene Marketing Kooperationen mit MTS Rosenmayr.

Auf Initiative und Ausschreibung durch den TVN hat Alfred Mutschlechner im Juni in den leerstehenden Räumlichkeiten im Bahnhof von Niederdorf einen Rad-Langlaufskiverleih eröffnet. Nach langen 12 Jahren können die Gäste im Winter wieder einen lokalen Verleih nutzen. Der Verein und die Mitglieder verfügen in der Zwischenzeit mit Guestnet über ein Online-Gästeinformationsprogramm mit allen aktuellen, wichtigen Informationen für die Gäste, sowie über eine eigene Vereins-Cloud, wo alle Infos für die Touristiker und Mitglieder auffindbar sind und auch aktuelle Fotos heruntergeladen werden können. Der Sitzungssaal in den Vereinsräumlichkeiten wurde mit einer neuen Multimediaanlage ausgestattet.

Mooskirche in Niederdorf

Mittlerweile verfügen fast alle Beherbergungsbetriebe über ein PMS System, wie den Touristmanager 2.0, der den Mitgliedern samt Einschulung kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Der Tourismusverein ist wie ein Eisberg, wo nur die Spitze aus dem Wasser ragt. Informationsdienstleistungen, Produktentwicklung, Digitalisierung, Eventmanagement werden vielleicht wahrgenommen. Der allergrößte Teil der Aufgaben liegt jedoch unsichtbar unter dem Wasserspiegel. Dazu gehören Die Landschaftspflege, Führung touristischer Infrastrukturen, die Mobilität, Ausarbeitung von Content, Qualitätssicherung, PR-Arbeit, Social Media, Marktkommunikation, wie Reisethemen, Kampagnen, Destinationsmanagement, Gästekarten, Sales, Personalführung, Buchhaltung, Gesuchs- und Abrechnungswesen u. v. m..

Tourismusverein Niederdorf

Tourismusverein Niederdorf

Tour of the Alps 2022

Tour of the Alps 2022 - Start in Niederdorf

Die Tour of the Alps 2022 hat als Rennrad-Etappenrennen vom 18. bis zum 22. April 2022 stattgefunden. Auch die heurige Ausgabe war grenzüberschreitend mit fünf Etappenstopps in den drei Euregio-Gebieten Tirol, Südtirol und dem Trentino. Die Tour ist in der Ortschaft Cles im Trentino gestartet, machte Stopp in Primiero S. Martino di Castrozza, Lana, Niederdorf, Kals am Großglockner und endete schließlich in Lienz in Osttirol. Am 20.04.2022 nahm Niederdorf als Zielort der Königsetappe über die Furkel die Radrennmannschaften in Empfang. Am darauffolgenden Tag, den 21.04.2022, starteten die Profisportler in Niederdorf zum nächsten Etappenziel am Von-Kurz-Platz. Von den 18 teilnehmenden Mannschaften gehörten dieses Jahr zehn der höchsten UCI-Kategorie „Word Tour“ an – Zeichen für ein extrem hohes Niveau im Starterfeld.

Der Sieg in Niederdorf ging an den Deutschen Radprofi Lennard Kämna, vom Team Bora-Hansgrohe, der beim anschließenden Giro d’Italia auch die Etappe mit der Bergankunft auf dem Ätna gewinnen konnte. Kämna konnte sich auch schon als Sieger einer Tour de France Etappe in die Annalen eintragen. 2022 kämpft er bei diesem wichtigen Etappenrennen weltweit um einen Spitzenplatz. Am Siegerpodest standen auch Andrey Amador aus Costa Rica und der Baske Jonathan Lastra Martinez aus Spanien.

Der Tourismusverein hatte sich bereits vor der Pandemie für eine Abhaltung eines Etappenziels dieser wichtigen Großveranstaltung beworben. Der organisatorische Aufwand als Etappenziel ist dabei enorm. Der Auflagenkatalog, das sogenannte Handbook und der Vertag, der jedes kleinste Detail berücksichtigt, umfassten ganze 180 Seiten. Es wurden unzählige Räumlichkeiten benötigt, die allesamt mit Breitband ausgestattet wurden. So beispielsweise die Turnhalle, wo 60 Arbeitsplätze für die mitgereisten Journalisten entstanden. Die Etappen wurden täglich Live auf Eurosport ausgestrahlt und in 16 Ländern von verschiedenen Sendern live übernommen, mit dem damit verbundenen Werbeeffekt für Niederdorf und die Dolomitenregion 3 Zinnen. Eine besondere Herausforderung war auch die Stromversorgung der vielen Tracks für die Presse, den VIP-Bereich und die verschiedenen mobilen Bühnen, die den Tross bildeten.

Hauptverantwortlich für die Organisation zeichnete sich Hubert Trenker als Präsident des Vereins. Er betont, dass ohne die Unterstützung vieler Freiwilliger, der Institutionen und der Vereine des Ortes eine solche Veranstaltung nicht zu schultern sei und er bedankt sich bei allen Beteiligten ganz herzlich. Besonders hob er

Tour of the Alps 2022 - Zieleinlauf in Niederdorf

hervor, dass die Veranstaltung alljährlich im historischen Tirol stattfindet und sich daher die Landesteile durch diese Zusammenarbeit etwas näherkommen.

Neben den sportlichen Leistungen stand bei der Tour of the Alps die Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation DEBRA im Fokus. DEBRA hilft Menschen mit der angeborenen Hauterkrankung „Epidermolysis bullosa“ (EB), auch bekannt unter dem Namen „Schmetterlingskinder“.

Natürlich sind solche Großveranstaltungen mit Einschränkungen für die Bevölkerung verbunden und werden daher oft ohne das entsprechende Hintergrundwissen in Frage und an den Pranger gestellt. Wie schnell würde Niederdorf ohne Tourismus oder den vielen Veranstaltungen, wie Südtirol Dolomiti Superbike, den Pustertaler Skimarathon „Visma Ski Classics“, Dolomiti for Duchenne, TransAlp Randonèe u. v. a. zu einem „Noname“ Schlafort verkommen. Wer würde dann auch noch Infrastrukturen wie den Kurpark mit den vielen Arealen schaffen und instandhalten oder ein Loipennetz trotz fehlender Touristen, wie geschehen, spuren? Das nur kurz zum Nachdenken. Niederdorf wäre zwar ruhiger, aber auch etwas ärmer.

Tourismusverein Niederdorf

TransAlp Rando – Ultra Randonnèe

Der Tourismusverein Niederdorf hat in den zurückliegenden Jahren schon mehrere Randonnèes als Co-Organisator von Sport Verona unterstützt. So wurde heuer zwischen dem 02.-05. Juni die Zero-Launch-Ausgabe von TRANSALP RANDO, einer Ultra-Randonnée von 1.200 km abgehalten, die drei Alpenländer durchquert: Italien, Österreich und Slowenien.

"TRANSALP Rando ist eine Hymne an die Freiheit, ein Eintauchen in die außergewöhnliche Schönheit der Alpen" und eine unglaubliche Herausforderung für wahre Enthusiasten und Hartgesottene des Langstrecken-Radsports. 1.200 Kilometer bei 11.000 Höhenmeter in Angriff zu nehmen kostet Überwindung, entspricht aber momentan den Trendsportarten, wo auch das Weitwandern, wie beispielsweise der Stoneman Hike, angesiedelt ist.

Niederdorf mit der Sportzone „In der Au“ war heuer der Dreh und Angelpunkt dieses Events. Von Verona radelten die Biker in Richtung Gardasee, weiter Richtung Trient und Bozen, stiegen ostwärts am Eisack entlang und nahmen dann das Pustertal in Angriff. In Niederdorf waren die ersten 300 km geschafft; weiter in Richtung Österreich entlang des Drauradweges. Dann ging es in Slowenien entlang des Save-Tals und nach der Umrundung des wunderschönen Bleder See erreichten die Teilnehmer Ljubljana, die slowenische Hauptstadt; hier war der 600-km-Wendepunkt vorgesehen.

Auf dem Rückweg radelte man nach Westen, passierte Tarvis und Friaul-Julisch Venetien und überquerte den Monte Croce Carnico Pass, um nach Österreich zurückzukehren. Die Route führt dann entlang der Drau zurück ins Pustertal. Von hier ging es hinauf ins Gemärk, umgeben von den Gipfeln der berühmten Dolomiten, man durchquerte Cortina d'Ampezzo und fuhr entlang des Piave-Tals ab. Die Umrundung der venezianischen Voralpen mit Durchquerung von Belluno, Feltre und Bassano del Grappa, war der letzte Abschnitt vor der Ebene. Nach der Umrundung von Vicenza und Verona gings zum großen Finale zur Arena von Verona.

TransAlp Rando

Herausfordernd war, die Kontroll- und Verpflegungsstelle in der Sportzone „In der Au“ von Niederdorf durchgehend für 72 Stunden zu besetzten. Diesen Part hat der lokale Fussballclub Niederdorf übernommen und auch sehr gut, zur Zufriedenheit aller Beteiligten, gemeistert. Angeboten wurden Gemüsesuppe, Nudelgerichte, belegte Brote, Joghurt, Obst, Kaffee, Tee u. v. m.. Hier haben die Extrembiker auch geduscht und etwas Schlaf gefunden. Ein Dank von Seiten der Organisatoren geht daher an den Präsidenten Trenker Robert und san ein Team.

Tourismusverein Niederdorf

Tourismusverein Niederdorf

Dolomiti for Duchenne Parent Project

Start zum Dolomiti for Duchenne Parent Project 2022

Nachdem die Pandemie ihre Schlingen etwas gelockert hat, konnten heuer wieder 230 Teilnehmer in Niederdorf zur vierten Auflage von Dolomiti for Duchenne begrüßt werden. Es war auch wieder möglich, die Abendessen gemeinsam in der Turnhalle einzunehmen, was zum Erfolg der Veranstaltung wesentlich beiträgt.

Die Ansprüche sind über die Jahre gestiegen,. So beginnen die Vorbereitungsarbeiten nach erfolgter Evaluierung bereits wieder im September des Vorjahres.

Täglich werden drei verschiedene MTB-Etappen angeboten, die zwischen 40 und 80 Kilometer variieren. So führte die erste Etappe die Teilnehmer über das Höhlensteintal, über die Berge nach St. Vigil und zurück nach Niederdorf. Am zweiten Tag ging es über den Eggerberg nach Taisten ins Gsiesertal, über die Almen weiter nach Antholz und wieder zurück ins Ziel, das heuer bei der Tennisanlage im Kurpark angesiedelt war. Am letzten Tag war der Haunold der höchstgelegene Etappenpunkt.

Siegerehrung in Niederdorf

Neu waren heuer die täglichen Treckingstrecken auf die Plätzwiese, den Strudlkopf und zur Putzalm und abschließend die Eggerbergerrunde. Dieses Angebot sollte im nächsten Jahr noch ausgebaut werden.

Heuer konnten bei dieser Veranstaltung für die von Muskeldystrophie des Typs Duchenne betroffenen Kinder Spendengelder in Höhe von Euro 90.000 gesammelt werden, welche den betroffenen Familien und der Forschung zur Verfügung gestellt werden. Erstmals beteiligte sich dabei auch der Tourismusverein Niederdorf. Dieser hat den Veranstaltern nach der Live-Übertragung auf Sky 24, wo Niederdorf gezeigt und besonders hervorgehoben wurde, beim Abschlussabend auf der Bühne in der Turnhalle einen Scheck übergeben.

Der Projektmanager Roberto Zoffoli sprach dem Tourismusverein und seinen Mitarbeitern ein Lob aus und bedankte sich auch beim Bürgermeister und der Gemeinde für die unkomplizierte Unterstützung bei der Logistik. Der Tourismusverein Niederdorf bedankt sich bei allen Institutionen und Vereinen, die diese Initiative in irgendeiner Art unterstützt haben.

Tourismusverein Niederdorf

Kneipp-Schnupperabend und Buchvorstellung

Buchvorstellung in der Kneippanlage Niederdorf

Präsentation des Kneippführers „Unterwegs in Südtirol mit Sebastian Kneipp“ in der Kneippanlage Niederdorf unter Beisein der Vertreter/innen von Kneipp Südtirol, Narrativ, Tourismusverein Niederdorf und vielen Interessierten.

Sebastian Kneipp, der Wasserdoktor, Begründer der Kneipp Gesundheitslehre und Maskottchen des kleinen Kneippführers „Unterwegs in Südtirol“, war der Mittelpunkt der Buchvorstellung. Federführend hat die Autorin Kathrin Gschleier die Texte von Christine Moser Eschgfeller, Helene Roschatt, Doris Karadar, Angelika Thaler, Maria Stieger und Monika Engl vom Vorstand Kneipp Südtirol und die Zeichnungen der Illustratorin Evi Gasser im Kneippführer zusammengeführt.

Sebastian Kneipp, der „Gesundheitsprophet“, nimmt im Kneippführer selbst Gestalt an und führt große und kleine Leser/innen mit alltagstauglichen Gesundheitstipps durch fünf Kneippanlagen Südtirols: Niederdorf, Vahrn, Kaltern, Sarntal und Algund.

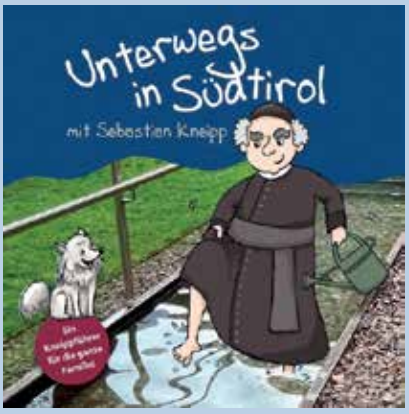
Der Abend wurde vom Präsidenten des Tourismusverein Niederdorf, Hubert Trenker, eröffnet. Kneipp-Gesundheitstrainerin Anna Lerchner präsentierte den Raiffeisen Kneipp-für-mich® Aktivpark von Niederdorf und stellte das reichhaltige, attraktive Aktiv-Sommerprogramm vor. Monika Engl, stellvertretend für Kneipp Südtirol, sprach Hubert Trenker, dem Präsidenten des Tourismusverein Niederdorf, ein großes Lob für die exzellente Führung der Kneippanlage aus und betonte, dass die Kneippanlage in Niederdorf immer schon als Vorzeigebild galt und gilt.

Den Abschluss machte die Buchautorin Kathrin Gschleier mit der Präsentation des Buches „unterwegs in Südtirol mit Sebastian Kneipp“. Sie erklärte, wie es zum Verfassen dieses Buches kam und welchen Inhalt man darin vorfindet. Das Buch ist in deutscher und italienischer Sprache erschienen. Nach der Buchvorstellung konnten sich Interessierte und auch „Kneipp-Neulinge“ von den Kneippgesundheitstrainerinnen in der richtigen Anwendung beraten lassen und einige haben auch die eine oder andere Anwendung ausprobiert.

Bei einem spannenden Quiz für Groß und Klein konnte das Wissen über das Kneippen und den Raiffeisen Kneipp-für-mich® Aktivpark in Niederdorf bewiesen werden. Die besten Teilnehmer/innen gewannen ein Tagesticket der Kneippanlage in Niederdorf. Abschließend waren alle Anwesenden zu einer gesunden Stärkung eingeladen.

„Ein sehr gelungener Abend und ein köstliches Kräuter-Gemüsebuffet wurden uns hier geboten,“ meinten zum Schluss die zahlreichen begeisterten Teilnehmer.

Tourismusverein Niederdorf



Unterwegs in Südtirol
mit Sebastian Kneipp (DT+IT)

Ein kleiner Kneippführer
für die ganze Familie

Konzept und Text:
Kathrin Gschleier & Kneipp Südtirol
Illustration und Grafik:
Evi Gasser
64 bunte Seiten Geschichten,
Spiel & Spaß
Verlag Narrativ, Brixen, Juni 2022
Preis: 9,00 €
ISBN: 9788894655056

Erhältlich auch
im Tourismusverein Niederdorf

Rossalm

Großes Jubiläumsfest

Wortgottesfeier auf der Rossalm mit Pfarrer Josef Gschnitzer

Anlässlich der besonderen Jubiläen, die es heuer zu feiern gibt, wollte Hüttenwirt „Hebs“ (Herbert Krautgasser – Jg 1966) „eppas Gscheits“ machen. Gleich 4 Ereignisse gab es zu feiern. Im Jahr 2012, also vor 10 Jahren wurde die neu errichtete Rossalmhütte in Betrieb genommen. Seit demselben Jahr 2012, also seit 10 Jahren ist „Mad“ (Hubert Steiner – Jg. 1969) als Oberhirte tätig und kümmert sich, wenn er nicht auf der Rossalmhütte im Einsatz ist, um das Wohl der vielen Tiere (Kühe, Kälber, Schafe, Ziegen, Hennen, Hahn, Hund), die von den Bauern aus Prags und Niederdorf zur schönen Sommerweide gebracht werden.

Die drei Jubilare (v.l. Oberhirte Mad, Hüttenwirt Hebs und Votto Hubert)

Seit 1992, also seit 30 Jahren ist „Hebs“ Hüttenwirt auf der Rossalm. Man merkt, er ist nicht nur Pächter der Alm und der dazugehörigen bewirtschafteten Hütte, sondern Hüttenwirt aus Leidenschaft und er teilt seine Begeisterung mit seiner gesamten Familie.

Als 4. Jubiläum feierte am 9. April der rüstige „Votto“ Hubert Krautgasser, Vater des Hüttenwirtes, seinen 85. Geburtstag und er ist immer, wenn es ihm möglich ist, mit seiner Frau Midl auf der Hütte im Einsatz.

Der Bart von Hüttenwirt Hebs wurde für einen guten Zweck geopfert

An der besonderen Feier, welche am Samstag, 2. Juli 2022 bei herrlichem Wetter abgehalten wurde, beteiligten sich auch die Bauernjugend Prags, das Rossalm-Team 3 mit Weißwurst & Bier, die Krebshilfe Oberpustertal und das Rossalm-Team 2 jeweils mit einem Stand und Begrüßungstrunk längs des Weges, damit die Freunde auf dem Weg zur Rossalm nicht verdursteten oder verhungerten.

Die Alphornbläser Martin und Markus eröffneten mit ihren sanften Tönen, die weit über den Gaisl-Höhenweg und die Rossalm klangen, das besondere Fest. Pfarrer Josef Gschnitzer erinnerte in der Wortgottesfeier an die Schönheit der Natur und die besondere Nähe zum Schöpfer. Musikalisch wurde die kirchliche Feier von einem Teil des Ensembles „Yesterday" aus Niederdorf umrahmt und anschließend ging man zum gemütlichen Teil über. Das Team der Rossalmhütte sorgte, unterstützt von vielen freiwilligen Helfern aus dem Rossalm-Freundeskreis, für das leibliche Wohl der vielen Anwesenden aus nah und fern. Für beste Stimmung, die auf der Rossalm nie fehlen darf, sorgte das Trio „Die Veglfoucha“ aus Stegen.

„Die Veglfoucha“ aus Stegen sorgten für ausgelassene Stimmung

Damit die anwesenden Gäste kräftig mitsingen und nicht bei jedem Lied nach der ersten Strophe schlapp machen, weil der Text nicht gängig ist, hat Hüttenwirtssohn Leo Krautgasser das Rossalm Liederbuch 2022 mit den gängigsten Liedern aus Volksmusik, Schlagerszene, Austropop und italienischen und englischen Ohrwürmern zusammengestellt und drucken lassen, welches auf der Rossalm für einen kleinen Unkostenbeitrag erhältlich ist und für jeden Rossalm-Freund ein absolutes Muss darstellt.

Um die gesammelten Spenden für die Oberpustertaler Krebshilfe zu erhöhen, opferte der Hüttenwirt seinen lang gepflegten Bart und jeder durfte gegen eine freiwillige Spende ein Stück des Bartes abschneiden. Und so konnte insgesamt eine Spende von € 1.923 der anwesenden Präsidentin der Oberpustertaler Krebshilfe Ida Schacher übergeben werden.

Am 8. Juli 2022 wurde der Hüttenwirt, interviewt vom Radiosender Südtirol 1, zum Südtiroler des Tages gekürt.

Der Hüttenwirt dankt auf diesem Weg allen seinen treuen Gästen, ganz besonders aber den vielen freiwilligen Helfern, ohne die das Jubiläumsfest nicht möglich gewesen wäre.

„Hasta la Rossalm Siempre!"

Fauster Alois

Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf

Aus der Jahresvollversammlung 2022

Fernheizwerk an der Staatsstraße zwischen Welsberg und Niederdorf

Da auf Grund der Corona-Pandemie die letzten zwei Vollversammlungen nur in verkürzter Form und in Anwesenheit von zwei Delegierten abgehalten werden konnten, freute sich der Obmann der Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf-Genossenschaft umso mehr, die am 27. April 2022 festgesetzte Jahresvollversammlung wieder in gewohnter Form, wenn auch unter Einhaltung der hygienischen Bestimmungen, abhalten zu dürfen. Nach der Begrüßung und Ernennung des Schriftführers und der Stimmzähler gab der Obmann einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Verwaltungsrates in den letzten zwei Jahren. Ganz allgemein konnte er dabei auf zwei recht erfolgreiche Verwaltungsjahre zurückblicken. So berichtete er, dass der Verwaltungsrat neben der normalen Tätigkeit einen besonderen Wert auf die optimale Führung des gesamten Betriebes sowie auf die Instandhaltung und die ständige Überprüfung der technischen Anlagen und die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen gelegt hat. Weiters war der Verwaltungsrat bestrebt, im Interesse der Mitglieder zu arbeiten und die Genossenschaft auch so zu führen, dass eine entsprechende Wirtschaftlichkeit im Ankauf von Hackgut und in der Wärme- und Stromlieferung erzielt werden konnte. Nach wie vor wird das gesamte Heizwerk (auch die ORC-Anlage) ausschließlich mit erneuerbarer Biomasse (Holzschnitzel) bestückt. Es bezieht diese Biomasse (Holzschnitzel und Rundholz) in erster Linie von den einheimischen Holzverarbeitungsbetrieben und von den Waldbesitzern der Gemeinden Welsberg, Niederdorf und Prags. So werden jährlich im Schnitt 65.000 Schüttraummeter Hackgut benötigt, wobei etwa 65 % von den Waldbesitzern in Form von Rundholz geliefert werden. Da in den letzten Jahren großer Windwurf in den Wäldern zu verzeichnen war, hat sich die Genossenschaft bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit den Bauernvertretungen, den Gemeinden, den Fraktionsverwaltungen und dem Forstinspektorat, größere Mengen an Schadholz anzukaufen und diesbezügliche Lagerplätze ausfindig zu machen, um so auch einen Beitrag für den Umweltschutz zu leisten.

Neben dem intensiven Arbeitsbereich zur Führung des Fernheizwerkes wurden in den vergangenen zwei Jahren auch größere Investitionen getätigt. Dabei legte der Verwaltungsrat nicht nur großen

Heizmaterial für die Erzeugung der Fernwärme

Wert auf die Optimierung der Anlagen, sondern auch auf die Vergrößerung der Wärmeleitungen, um dadurch eine für jede Zeit gesicherte Wärmelieferung zu garantieren. So wurden, um die Sicherheit der Wärmelieferung in Welsberg und Taisten und auch um bei einem eventuellen Ausfall der Wärme- und Stromlieferung in diesem Gebiet die notwendige Wärme liefern zu können, folgende Ausbauarbeiten vorgesehen: die Anlegung einer zusätzlichen Wärmeleitung zur Pumpstation in Welsberg, die Erweiterung der Pumpstation, die Errichtung eines Pufferspeichers, die Anschaffung eines Stromaggregates für die Sicherheit der Stromlieferung, der Einbau eines Ölkessels, der aber nur als Notbetriebskessel ausgelegt ist, und der Bau einer Anschlussleitung zum Hotel Alpen-Tesitin. Neben diesen Arbeiten wurde auch die Optimierung und Potenzierung der Ökostromproduktion vorgesehen, was ein Umrüsten und Optimieren der Regelung für den Agrokessel erforderlich machte. Für diese Arbeiten, die bereits zum größten Teil schon abgeschlossen sind, wurde eine Gesamtausgabe von ca. 1,5 Millionen Euro vorgesehen. Die durchaus positive Bilanz ermöglichte es, dass dafür eine betreffende finanzielle Verfügbarkeit bestand und somit kein Darlehen aufgenommen werden musste.

Positiv ist weiters die stetige Zunahme der Mitglieder. So zählte die Genossenschaft am 31. Dezember 2021 753 Mitglieder, davon in der Gemeinde Niederdorf 336, in Welsberg 297 und in Taisten 120. Weiters konnte am Ende des Verwaltungsjahres 2021 eine Anschlussleistung von 27.641 KW ausgewiesen werden, davon in Niederdorf 10.795, in Welsberg 12.736 und in Taisten 4.110 KW. Die bei der Gründung der Genossenschaft vorgesehenen 11.000 KW konnten somit mehr als verdoppelt werden.

Fernheizwerk Welsberg-Niederdorf

Besonders freute sich der Obmann, dass die bei dieser Vollversammlung genehmigte Bilanz trotz der großen Ausgaben für die genannten Investitionen bei einem Betrag von 12.674.131 Euro in der Aktiva und Passiva ein durchaus positives Ergebnis aufweist. Diese äußerst positive Bilanz ermöglicht es, dass auch heuer wieder eine Rückzahlung von 830.000 Euro gemacht werden kann. Somit erhalten alle Mitglieder eine Rückzahlung von ca. 25 – 30 % der Rechnung für die Wärmelieferung des Jahres 2021. Diese Rückzahlung erfolgt in Form eines Guthabens, das in den Rechnungen der Wärmelieferung dieses Jahres abgezogen wird. Neben diesen Rückzahlungen verzeichnet die genehmigte Bilanz noch dazu einen Reingewinn von 513.064 Euro, der auf Grund des vorgegeben Verteilungsschlüssels verteilt wird.

Da die Arbeiten im technischen und bürokratischen Bereich in den letzten Jahren stark zugenommen haben und somit von den derzeit drei Angestellten nicht mehr bewältigt werden können, hat der Verwaltungsrat zwei neue Arbeiter aufgenommen. So wurden Herr Thomas Trenker für den Büro- und Verwaltungsbereich und Herr Michael Prieth für den technischen Bereich angestellt. Beide Personen haben den Dienst bereits angetreten.

Anschließend bedankten sich die Vizebürgermeisterin der Gemeinde Welsberg, Frau Paula Mittermair, und der Vizebürgermeister der Gemeinde Niederdorf, Herr Josef Stragenegg, in Vertretung der beiden abwesenden Bürgermeister für die gute Führung der Genossenschaft und die positive Zusammenarbeit mit den Gemeindeverwaltungen.

Mit einem aufrichtigen Dank an die Mitglieder des Vorstandes und des Kontrollausschusses für die gewissenhafte und tatkräftige Mitarbeit und an die Angestellten für die gewissenhafte, verantwortungsbewusste und zielführende Arbeit sowie an alle Mitglieder für die Teilnahme an dieser Versammlung schloss der Obmann die Jahresvollversammlung.

Fernheizwerk Welsberg-Niederdorf

Raiffeisenkasse Niederdorf

52. Raiffeisen Jugendwettbewerb 2022

„Frieden auf der Welt", wünscht sich Julian Egarter aus der 5. Klasse mit seinem prämierten Bild

Thema: „Was ist schön?“

Die Raiffeisenkasse Niederdorf organisiert alle Jahre in Zusammenarbeit mit den Grundschulen Niederdorf und Prags den Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen anzuregen, sich mit bestimmten Themen auseinanderzusetzen und uns ihre Sicht der Dinge darzulegen. Dabei sind der Fantasie und Kreativität der Schüler keine Grenzen gesetzt.

„Schönheit liegt im Auge des Betrachters“, hat bereits William Shakespeare erklärt. Und genau das haben uns die Schüler/innen mit ihren Bildern gezeigt. Mit Begeisterung haben sie sich am Malwettbewerb zum Thema „Was ist schön?“ beteiligt. Alle Schüler/innen haben sich sehr viele Gedanken gemacht und viele verschiedene Ideen gezeichnet.

Die Bilder haben uns ein bisschen am Leben der jungen Menschen teilhaben lassen. Sie haben uns diverse sportliche Aktivitäten, Spiel und Spaß mit der Familie oder Freunden, die unterschiedlichsten Lieblingstiere, von niedlich bis gefährlich, viele Naturbilder mit unseren schönen Bergen, Wiesen, Wäldern und Blumen, Glücksbringer, Sonnenauf- und -untergänge gezeigt. Daneben waren auch Bilder mit Träumen und Wünschen von unseren Schülerinnen und Schülern dabei. Vor allem aber haben sie bunte Bilder mit unterschiedlichen Materialien gezeichnet/gebastelt und sehr viele Details in ihre Zeichnungen eingebaut. Die tollen Bilder haben uns ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Auch die Jury staunte über die schönen und kreativen Kunstwerke!

Die Jury, bestehend aus fünf Mitgliedern, vergibt in geheimer Abstimmung Punkte für die Bilder. Zwei Bilder mit der höchsten Punktzahl werden prämiert. Die Aktionsleiterin der Raiffeisenkasse Niederdorf, Petra Bachmann, überraschte die Schüler/innen in den einzelnen Klassen und überreichte den Siegern einen Gutschein. Alle teilnehmenden Schüler erhielten als kleines Erinnerungsgeschenk einen Becher mit Karabinergriff.

Von allen Siegerbildern der Grundschulen Niederdorf und Prags hat die Jury zwei Zeichnungen ausgewählt, die nach Bozen zur Landesbewertung geschickt wurden, weil diese Schüler das Gesamtkonzept „Idee, Ausdruckskraft, Inhalt, Phantasie und Einfallsreichtum“ am besten umgesetzt haben. Der Schüler Obersteiner Andreas von der 5. Klasse der Grundschule Prags hat mit seinem Bild den dritten Platz auf Landesebene erreicht und ist mit einem Gutschein für ein Fernrohr überrascht worden.

Dieser Malwettbewerb wird in vielen Ländern Europas (z.B. Schweiz, Österreich, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Finnland) ausgetragen. Insgesamt haben sich über 800.000 Kinder beteiligt, in Südtirol waren es ca. 11.300 Schülerinnen und Schüler. Für jede Zeichnung spenden die Raiffeisenkassen Südtirols 50 Cent. Bei der Schlussveranstaltung am 25. Mai 2022 im Museion in Bozen überreichte der Obmann des Raiffeisenverbandes Herbert von Leon die Spende von 5.655,00 Euro an die Vereinigung „Peter Pan“, die sich um krebskranke Kinder kümmert und deren Familien unterstützt.

Die Raiffeisenkasse Niederdorf hat sich gefreut, dass alle Schülerinnen und Schüler mit Spaß und Eifer dabei waren und uns die Schönheit aus einem anderen Blickwinkel gezeigt haben. Ein besonderer Dank gilt den Lehrpersonen, die die Fähigkeiten und Kreativität der Schüler/innen unterstützten.

Wir wünschen allen schöne, erholsame Sommerferien und freuen uns, wenn ihr im nächsten Jahr wieder dabei seid, wenn das Thema lautet: „Wir. Wie sieht Zusammenhalt aus?"

Raiffeisenkasse Niederdorf
Bachmann Petra

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Niederdorf

Gewinner auf Ortsebene

Grundschüler Niederdorf

Gruppe I

1. Manallari Denisa	1. Klasse
2. Gruber Elias	1. Klasse
1. Hofer Hannes	2. Klasse
2. Sulzenbacher Alex	2. Klasse

Gruppe II

1. Seiwald Julian	3. Klasse
2. Niederkofler Lia	3. Klasse
1. Feichter Elisa	4. Klasse
2. Bacher Manuel	4. Klasse
1. Mühlberg Alexia	5. Klasse
2. Egarter Julian	5. Klasse

Grundschüler Prags

Gruppe I

1. Gruber Laetizia	1. Klasse
2. Töchterle Maximilian	1. Klasse
1. Lercher Lukas*	2. Klasse
2. Stifter Marie	2. Klasse

Gruppe II

1. Ellemunter Andy	3. Klasse
2. Watschinger Simon	3. Klasse
1. Trenker Emma	4. Klasse
2. Longo Jannik	4. Klasse
1. Obersteiner Andreas*	5. Klasse
2. Lercher Corinna	5. Klasse

**** zur Landesbewertung in Bozen zugelassen!***

Sieger der 1. Klasse Grundschule

Sieger der 2. Klasse Grundschule

Sieger der 4. Klasse Grundschule

Fraktionsverwaltung Niederdorf

Die Fraktion Niederdorf stellt sich vor!

Verwaltungsausschuss der Fraktionsverwaltung:
v.l.: Johann Jaeger, Karl Egarter, Martin Bachmann, Eugen Innerkofler und Andreas Sinner

Die Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte, im Volksmund Fraktion genannt, hat die Aufgabe, die Gemeinnutzungsgüter bzw. Gemeinnutzungsrechte zu verwalten. Dies wird von einem fünfköpfigen gewählten Gremium durchgeführt.

Geschichte

Die Entstehung der Gemeinnutzungsrechte geht auf die Zeit des Siedlungsausbaues um die Jahre 1050 zurück und ist aus dem Bedürfnis der gemeinsamen Nutzungen entstanden, so z.B. die Nutzung gemeinsamer Zufahrten und Wege, Weiden und Almen, Wälder und Auen. Im Laufe der Zeit wurde die Verwaltung durch Gesetze und Regelungen von Fürsten, Grafen und Königen des Landes Tirols, bis hin zu Staats- und Landesgesetzen geregelt.

Diesen Staats- und Landesgesetzen ist die Verwaltung zum heutigen Tag unter-

Ehrung der langjährigen Mitarbeiter Verena Niederkofler und Georg Stabinger

geordnet, nachzuschlagen in der Öffentlichen Bibliothek im Buch „Gemeinschaftlicher Besitz“.

Besitz

Der umfangreiche Besitz der Fraktion Niederdorf besteht aus Wald-, Feld-, Auen- und Weideflächen in der Katastralgemeinde Niederdorf (280 ha), sowie Wald- und Almflächen in der Katastralgemeinde Prags (1250 ha). 90% der Flächen sind Waldgebiet.

Die Bewirtschaftung der Wälder stellt die Hauptaufgabe dar. Diese Bewirtschaftung wird von der Forstbehörde überwacht und genehmigt.

Verwaltung

Der Verwaltungsausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Dieser wird alle 5 Jahre neu gewählt. Die letzte Wahl war am 07.11.2021 (siehe nebenstehender Kasten).

.

Aktuelles aus der Fraktionsverwaltung

Die Fraktionsverwaltung beteiligt sich immer wieder an verschiedenen Vorhaben und Projekten.

Unterstützt wurde letztlich der Druck des sehr gut gelungenen Buches „Kennst du unsere Flurnamen - Niederdorf“, welches der Bildungsausschuss veröffentlicht hat.

In Zusammenarbeit mit der Forstbehörde, der Gemeindeverwaltung, der Grundschule und demKindergarten beteiligt sich die Fraktion am Projekt „HOLZ“. Schülern und Kindergartenkindern soll dabei der Wald, sowie die Nutzung des wertvollen Werk- und Baustoffes „HOLZ“ nahegebracht werden. Die Fraktion stellt das Holz für die Pinnwände in der Grundschule zur Verfügung.

Durch die erzielten Einnahmen ist die Fraktion in der Lage, alljährlich die örtlichen Vereine und Verbände großzügig zu unterstützen. Es werden Beiträge in Höhe von ca. 60.000,00 € ausgezahlt.

Troten Platz – Holzhütten – verschiedene Fraktionsgründe

Es ist ein Anliegen der Fraktion, den Troten Platz, den 2. Gatter Maistattbrücke und die Bauernhallen aufzuräumen und aufzuwerten. Dazu braucht es die Mithilfe aller. Die bezüglichen Aufräumarbeiten wurden teilweise bereits durchgeführt. Die Fraktion ist weiterhin bereit, die Plätze für Holzzwischenlagerung zur Verfügung zu stellen, wobei bestimmte Vorgaben einzuhalten sind:

1. Anfrage bei Egarter Karl
2. Hinterlegung einer Kaution
3. Abnahme und Rückgabe der Kaution

Ehrung langjähriger Mitarbeiter

„Die Mitarbeiter sind ein äußerst wichtiger Teil eines Betriebes, deshalb sind wir froh und dankbar zwei so gewissenhafte, fleißige und pflichtbewusste Mitarbeiter zu haben. Wir danken Ihnen für Ihren 25jährigen Einsatz zum Wohle der Fraktion Niederdorf."

Mit diesen Worten ehrte der Präsident der Fraktion Niederdorf, Bachmann Martin, die Sekretärin Frau Niederkofler Verena und den Mitarbeiter Herrn Stabinger Georg in einer kleinen Feierstunde und überreichte ihnen ein bleibendes Geschenk. Dass es sich dabei um eine Uhr handelt, zeigt symbolisch, „wie schnell die Zeit vergeht"!

Martin Bachmann

Trotenplatz mit Holzhütten

Die neuen Pinnwände in der Grundschule Niederdorf

Verwaltungsausschuss und Zuständigkeiten

- Bachmann Martin (Präsident)
- gesetzliche Vertretung der Fraktion
- Personal
- Grundangelegenheiten allg.
- Öffentlichkeitsarbeit

- Egarter Karl
- Holzlagerplätze und sonstige Plätze

- Innerkofler Eugen
- Waldnutzung

- Jaeger Johann
- alle Almen
- Schotter Brückele

- Sinner Andreas
- Schotter im Allgemeinen
- Waldwege

Betriebsporträt

In Niederdorf zu Gast, im Hirben zu Hause ...

Sich stetig weiterentwickeln und mit der Zeit gehen, dabei aber seiner Philosophie treu bleiben und nie das Wesentliche aus den Augen verlieren. Nicht höher, schneller, größer lautet das Motto, sondern: ökologisch, ehrlich, hochwertig. Wie es im Residenzhotel Hirben in Niederdorf der Fall ist.

Vitalhof Hirben in Niederdorf

Dem Instinkt folgen

Schon lange liegen die neuen Ideen in der Schublade, doch im Herbst 2021 ist es schließlich an der Zeit und das erste Projekt wird in Angriff genommen: Der neue Keller wird betoniert, welcher mit einem neuen Bike-Depot und verschiedensten Lagermöglichkeiten ausgestattet wird. Die heiße Phase, auf die Familie Stoll sehnlichst gewartet hat, nämlich der Holzbau, beginnt am 22. Februar 2022. Dank der ausgezeichneten und professionellen Zusammenarbeit mit Firmen und Betrieben aus dem Ort, schreiten die Arbeiten schnell voran. Monatelange Debatten lösen sich in Luft auf, Pläne auf Papier nehmen endlich Gestalt an, Träume werden Wirklichkeit. Nach nur hundert Tagen, inklusive Feier- und Wochentagen, sind die Bauarbeiten am 4. Juni 2022 abgeschlossen. Mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Fast zu schön fürs Nickerchen

... sind etwa die sieben neuen Apartmentkategorien. Wie eh und je spiegelt sich in der Einrichtung und im Ambiente der umweltfreundliche und ökologische Aspekt wider: Auf Plastik wird verzichtet, stattdessen setzt man auf Naturmaterialien durch und durch. Bereits beim Aussprechen der Kategorienamen Tree, Allegra, Ramus, Sunset, Mountain, Peak und Foresta macht sich ein wohliges Gefühl der Vorfreude und Entspannung breit.

Schlafzimmer

Ospiti a Villabassa, a casa all'Hirben...

In continua evoluzione e al passo con i tempi, ma rimanendo fedele alla sua filosofia e senza mai perdere di vista ciò che conta veramente. Il motto non è più alto, più veloce, più grande, ma ecologico, genuino, di alta qualità. Come nel caso del Residenzhotel Hirben di Villabassa.

Vitalhof Hirben a Villabassa

Seguire l'istinto

Le nuove idee sono rimaste a lungo nel cassetto, ma nell'autunno del 2021 è finalmente giunto il momento di affrontare il primo progetto: viene realizzata la nuova cantina, dotata di un nuovo deposito biciclette e di altri diversi depositi. Il momento clou tanto atteso dalla famiglia Stoll, ovvero la costruzione in legno, inizia il 22 febbraio 2022. Grazie all'eccellente e professionale collaborazione con le aziende e le imprese locali, i lavori procedono rapidamente. Mesi di discussioni svaniscono nel nulla, i piani sulla carta prendono finalmente forma, i sogni diventano realtà. Dopo soli cento giorni, compresi i giorni festivi e feriali, i lavori di costruzione si concludono il 4 giugno 2022. Con un risultato di cui essere orgogliosi.

Quasi un peccato dormire

... nelle sette nuove categorie di appartamenti. Come sempre, l'arredamento e l'atmosfera riflettono l'aspetto ecologico e rispettoso dell'ambiente: si rinuncia alla plastica e si utilizzano materiali naturali. Già solo i nomi delle categorie - Tree, Allegra, Ramus, Sunset, Mountain, Peak e Foresta - suscitano una sensazione di gioia e relax.

camera da letto

ALPine Taste, das neue Restaurant *ALPine Taste, il nuovo ristorante*

ALPine Taste, die neue Bar *ALPine Taste, il nuovo bar*

ALPine Taste: Restaurant & Bar

Die ehemalige ebenerdige Rezeption hat – im wahrsten Sinne des Wortes – ein Upgrade erhalten und befindet sich nun im zweiten Stock. Ebenso dort angesiedelt: ALPine Taste, das neue Panorama-Restaurant mit Frühstücksbereich, Loungebar und Sonnenterrasse. Auch die Küche, die für glückliche Gäste sorgt, erstrahlt in neuem Glanz. Nicht verwunderlich, dass man sich auch hinsichtlich des Kulinarik-Konzeptes so einige Gedanken gemacht hat. Genuss und Essen sollen zum Erlebnis werden, eines, das man, wie den Anblick unserer geliebten Bergriesen, nicht mehr vergisst.

Ausblick

Wird es jemals werden wie zuvor? Dreht der Wind in eine neue Richtung? Darüber lässt sich nur spekulieren. Doch wenn man im Hotel Hirben in Niederdorf etwas weiß, dann eines: Däumchen drehen oder gar Stillstand sind keine Optionen. „Que sera, sera, whatever will be, will be, the future is not ours to see, que sera“ singt Doris Day im Jahre 1956 und ist uns damit gefühlsmäßig näher als je zuvor. Die Zukunft kennen wir nicht, aber die Gegenwart, die gehört uns allen. Und daraus, machen wir das Beste.

ALPine Taste: ristorante e bar

La precedente reception al piano terra è stata ristrutturata e ora si trova al secondo piano. Lì si trova anche ALPine Taste, il nuovo ristorante panoramico con area colazione, lounge bar e terrazza solarium. Anche la cucina, che delizia gli ospiti, brilla di un nuovo splendore. Non sorprende che si sia pensato molto anche al concetto culinario. Il gusto e il cibo devono diventare un’esperienza che rimane impressa nella mente, proprio come le escursioni ai nostri meravigliosi giganti rocciosi.

Prospettive future

La situazione tornerà mai come prima? Il vento sta cambiando direzione? Possiamo solo fare ipotesi al riguardo. Ma se c’è una cosa che si sa all’Hotel Hirben di Villabassa è che non è possibile né girarsi i pollici né stare fermi. “Que sera, sera, what ever will be, will be, the future is not ours to see, que sera” canta Doris Day nel 1956 ed è emotivamente più vicina a noi che mai. Non conosciamo il futuro, ma il presente appartiene a tutti noi. E cerchiamo di trarne il meglio.

Die neuen Ferienapartments *I nuovi appartamenti*

Sonnenterrasse *Solarium*

Betriebsporträt

Schmiedhofer Mühle und ihre Entwicklung

Familie Josef Schmiedhofer sen. : v.l. Sebastian, Magdalena, Mutter Magdalena geb. Lercher, Josef, Vater Josef sen., Johann und Peter

Im Jahr 1907 hat Schmiedhofer Josef sen. (1881–1954), Müllermeister abstammend aus der „Mittermühle“ in Sexten, die Mühle mit den dazugehörigen Wasserrechten in Niederdorf erworben und diese bis 1954 betrieben.

Nach seinem Ableben hat sein ältester Sohn Schmiedhofer Josef (1916–1997) den Betrieb übernommen, welcher diesen wiederum seinem Sohn Alois Schmiedhofer (1954–1995) im Jahre 1984 übergeben hat.

Das Korn der Landwirte aus Niederdorf und den umliegenden Ortschaften, größtenteils Roggen, aber auch Weizen, Gerste und Hafer, wurde zur Verarbeitung der Mühle übergeben. Das angelieferte Getreide wurde zu Mehl, Futtermittel und Nebenprodukten (z.B. Kleie = “Grischel“) verarbeitet. Weiters wurde auch Korn zur Produktion von Rollgerste, Weizengries und Polenta zugekauft.

Die Postmühle, heute bekannt unter dem Namen Schmiedhofer Mühle

Die Mühle wurde anfangs ausschließlich mit Wasserkraft betrieben, wobei das Wasser über die Wiere (Rienzkanal) zugeleitet wurde. Die Art der Betriebsführung war sehr arbeitsintensiv, wobei hauptsächlich Familienmitglieder sowie ein Geselle und ein Lehrling die Arbeit verrichteten.

In den 60er-Jahren konnte durch ein betriebseigenes E-Werk ein Teil der Arbeit mit der Anschaffung von strombetriebenen Maschinen automatisiert und danach von den Familienmitgliedern allein bewältigt werden.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts war im Oberpustertal der Getreideanbau stark rückläufig, weil das Roggenbrot immer stärker zurückgedrängt und durch Weissbrot ersetzt wurde und das industriell hergestellte „weißere“ Mehl den lokalen Produkten vorgezogen wurde. Die Arbeit für Dritte war auch stark rückläufig und der Mühlbetrieb ist lediglich für die Herstellung von eigenen Produkten aufrecht erhalten worden. Der Handel mit Produkten Dritter (Müllereiprodukte und Futtermittel), welcher schon von jeher betrieben wurde, wurde stark intensiviert. Als weiteres Standbein wurde von Frau Anna Schmiedhofer geb. Trojer (1926–1981), Gattin des Müllermeisters Josef Schmiedhofer, die Zimmervermietung aufgebaut.

Von 1956 bis 1969 war Josef Schmiedhofer auch Präsident der Spitalsverwaltung (heute Von-Kurz-Stiftung) und leitete von 1969 bis 1977 sogar die Geschicke der Gemeinde Niederdorf als Bürgermeister.

Die Schmiedhofer Mühle mit dem Rienzkanal (Wiere)

Weiters war er zeitweise Vorsitzender der Rienzkanalinteressentschaft sowie der Müller- und Bäckerzunft.

Sobald Sohn Alois Schmiedhofer in den Betrieb eingetreten ist, war es erforderlich, dass dieser zusätzlich zur Müllerarbeit auch bei einer Baufirma arbeitete.

Anfang der 90er Jahre hat ein großer Umschwung in der Bevölkerung stattgefunden und Alois hat den Trend der Zeit erkannt und wollte wieder den Mühlbetrieb aufwerten und verstärkt Eigenprodukte anbieten. Sein Projekt, das sich heute als sehr zukunftsorientiert erweist, konnte er leider nicht verwirklichen.

1995 verunglückte er bei einem Arbeitsunfall in der Mühle tödlich.

Seine Gemahlin Gertraud Schmiedhofer geb. Mair, die Alois 1987 geheiratet hatte, übernahm daraufhin den Betrieb, wobei der Mahlbetrieb reduziert und Handel und Zimmervermietung verbessert und ausgebaut wurden. Der Mahlbetrieb wurde später Zug um Zug auf ein Minimum reduziert.

Heute betreibt Gerda neben der Zimmervermietung einen kleinen aber feinen Handelsbetrieb von verschiedenen Lebensmitteln (Getreide, Mehle, Hülsenfrüchte, Vollkornprodukte, Gewürze, verschiedene Bio-Produkte und Kraftfutter für Tiere), wobei sie auf Nachhaltigkeit und Regionalität setzt und die Angebotspalette voll dem derzeitigen ernährungstechnischen Trend entspricht.

Schmiedhofer Johann

Alois Schmiedhofer bei seinem liebsten Hobby, der Schitour

Gerda Mair Schmiedhofer in ihrem Geschäft

Bildungsweg Pustertal

Bildung heißt Zukunft gestalten

BIWEP fördert ein familienfreundliches und generationengerechtes Pustertal

Die diesjährige Vollversammlung von Bildungsweg Pustertal (BIWEP) fand am Freitag, den 8. April im Erdgeschoss der Stadtbibliothek von Bruneck statt – inmitten einiger hundert Bilderbücher in der Abteilung für die ganz Kleinen. Ein passender Ort für den Verein, der sich ganz und gar der Bildung und Stärkung von Familien verschrieben hat. „Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maße von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen", sagte einmal Astrid Lindgren, Autorin vieler wunderbarer Kinderbücher.

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Heiner Nicolussi-Leck begrüßte alle Anwesenden und übergab das Wort an Frau Irmgard Pörnbacher – Geschäftsführerin des Bildungsweg Pustertal und Begleiterin bei „FamilyPlus", einem neuen Auditverfahren der Familienagentur des Landes für mehr Familienfreundlichkeit in Südtirols Gemeinden. Nach dem Verlesen der Zahlen vom Jahr 2021, die durchweg positiv ausfielen, stand der Tätigkeitsbericht im Mittelpunkt der Vollversammlung. Die Begriffe Familie und Bildung formen dabei das Herzstück der Vereinstätigkeit von BIWEP – der Teil, auf den es ankommt, um das Ziel zu erreichen, nämlich ein familienfreundliches und faires Miteinander heute und für die nachfolgenden Generationen mitzugestalten.

Denke global, handle lokal

Das Handlungsfeld von Bildungsweg Pustertal ist verflochten in Netzwerken und erstreckt sich von den Bildungsausschüssen und Arbeitsgruppen in den Dörfern und Gemeinden bis hin zur politischen Ebene in den verschiedenen Gremien. Um die Tätigkeit von BIWEP besser zu veranschaulichen, zeigte die Geschäftsführerin Irmgard Pörnbacher eines der vier „Zukunftsszenarien für Südtirol: Wie möchten wir 2030 leben?" Die Szenarien sind entstanden aus einer Studie von Eurac Research in Kooperation mit der Steinbeis Hochschule SIBE. Der Kurzfilm mit dem Szenario „Zusammenarbeit – collaborazione" steht unter dem Leitspruch „Denke global, handle lokal" und beschreibt ein radikales Umdenken in Richtung sozial fairer und ökologisch nachhaltiger Produktions- und Lebensweisen. Ganz oben auf der politischen Agenda stehen eine partizipative Politik der Mitgestaltung, soziale und ökonomische Gerechtigkeit sowie Klima- und Umweltschutz. Bildungsweg Pustertal findet sich zum Teil schon heute mit seiner Tätigkeit in diesem Entwurf der Zukunft wieder.

Familienfreundlich mitgestalten

Das Landesgesetz Raum und Landschaft vom 1. Juli 2020 schreibt in Art. 51 Abs. 2 fest, dass der Gemeindeentwicklungsplan durch aktive Bürgerbeteiligung erarbeitet werden muss: „Die Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen, der Verbände und Interessensgruppen muss gewährleistet werden." Die Formen der Partizipation können dabei ganz unterschiedlich aussehen. Im Jahr 2021 begleitete Bildungsweg Pustertal vier lokale Arbeitsgruppen zur Familienbildung in 9 Gemeinden. Die Mitglieder der AGs entwickeln ein Programm – Vorträge, Workshops und verschiedene Initiativen für Familien – ausgehend von der Frage: Was brauchen bzw. wünschen sich unsere Familien in dieser Gemeinde? Gesammelt und veröffentlicht in der Broschüre „Familienwege" sowie auf www.biwep.it werden damit viele Familien vor Ort und im Bezirk aktiviert und für relevante Themen sensibilisiert.

Als Bezirksservice Pustertal organisierte BIWEP mit dem sogenannten World-Café eine weitere Form der partizipativen Mitgestaltung für die Bildungsausschüsse. Am 1. September 2021 kamen an drei Runden Tischen in der öffentlichen Bibliothek in Toblach unterschiedliche Teilnehmende zum Thema „Chancen und Herausforderungen in der Bildungsarbeit" miteinander ins Gespräch. Aber auch auf digitalen Plattformen kann Partizipation stattfinden. Das Familiengesetz des Landes sieht vor, dass Familien über Möglichkeiten der außerschulischen Betreuung von Kindern informiert werden müssen. Diese Aufgabe hat Bildungsweg Pustertal mit dem Netzwerk Kinderzeit und seiner Informationsplattform übernommen. Anbietende von Kinderbetreuung im Pustertal geben auf www.kinderzeit.bz laufend ihre Angebote ein und gestalten so die Betreuungslandschaft in den Gemeinden und im Bezirk mit.

Wünsch dir die Welt

Mit der neuen Reihe „Wünsch dir die Welt" setzt BIWEP mit den Bildungsausschüssen und öffentlichen Bibliotheken ein klares Zeichen für eine ökosoziale und generationengerechte Denk- und Lebensweise. Sämtliche Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit im Pustertal werden gesammelt, aufeinander abgestimmt und in regelmäßigen Abständen im Bezirksmedium Pustertaler Zeitung sowie digital auf Social Media als gemeinsamer Auftritt von unterschiedlichen Akteuren publiziert. Dabei geht es darum, die Menschen zu informieren, zu vernetzen und sie zur aktiven Mitgestaltung anzuregen. Bezirksweit laufen viele Fäden zusammen, um Repair Cafés, Zeitbanken und andere Initiativen der Hilfe zur Selbsthilfe im Pustertal bekannter zu machen und auszubauen.

Politische Gremien für Familien nutzen

Bildungsweg Pustertal setzt mit seiner Tätigkeit bei den Menschen vor Ort an und stärkt ihr zivilgesellschaftliches Engagement. Dieser Bottom-up-Ansatz – von unten nach oben – bedarf aber gleichzeitig der politischen Rahmenbedingungen von oben herab: Bottom-Up- und Top-Down-Ansätze mit einer familienfreundlichen und ökosozialen Ausrichtung. Bereits seit 2004 begleitet BIWEP die Gemeinden auf ihrem Weg zu einer gut durchdachten Familienpolitik. In der Folge davon wurde das „Bündnis für Familie“ gegründet. Das Bündnis für Familie arbeitet mit Gemeinden, Betrieben, Bildungseinrichtungen und Elterninitiativen zusammen und trägt die Anliegen von Familien auf eine politische Ebene weiter. Seit Herbst 2021 begleitet Bildungsweg Pustertal die Gemeinden Enneberg und St. Martin in Thurn beim Auditverfahren „FamilyPlus“ – einem Pilotprojekt der Familienagentur des Landes zur Stärkung familienfreundlicher Gemeinden.

Beziehungskompetenz stärken

Mit dem Projekt „Beziehungskompetenz“ konnte BIWEP in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Toblach und dem Schulverbund Pustertal Kinder, Eltern, Lehrpersonen, SchulleiterInnen und DirektorInnen dabei unterstützen, ihre Beziehungen zu reflektieren und aktiv daran zu arbeiten. Bildungsweg Pustertal geht es dabei um die Förderung einer neuen Lern- und Arbeitskultur, bei der die Beziehungskompetenz im Mittelpunkt steht – in der Schule und ganz allgemein in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Die Qualität der Beziehungen innerhalb der Familie, aber auch außerhalb – in der Wohngemeinde, am Arbeitsplatz oder in der Schule – wirkt sich unmittelbar auf die Lebensqualität aus.

Familie und Beruf vereinbaren

Seit 2004 ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Fachgebiet von BIWEP. Er macht sich bezirksweit stark für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wurde 2014 selber mit dem Audit ausgezeichnet. So lud der Verein am 27. November 2021 zu einer Podiumsdiskussion auf Schloss Bruneck ein zum Thema „Gemeinden und Betriebe haben Zukunft mit Familien – Familienfreundlichkeit als Standortfaktor“. Betriebe brauchen Gemeinden mit familienfreundlichen Maßnahmen, um der Abwanderung von Fachkräften und Personalmangel entgegenzuwirken. Familienfreundliche Betriebe werden wettbewerbsfähiger durch eigene interne faire Konzepte für ihre Mitarbeitenden. BIWEP hat sich im „Bündnis für Familie“ zum Ziel gesetzt, alle Betriebe im Pustertal, die sich für ihre Mitarbeitenden und deren Familien verstärkt engagieren, in einem Netzwerk der familienfreundlichen Betriebe zu bündeln.

Miteinander lernen und verantwortlich handeln

Bildungsweg Pustertal lebt das Zukunftsszenario „Zusammenarbeit – collaborazione“ der Eurac durch seine Netzwerkarbeit mit vielen Akteuren schon seit Jahren, indem er durch Einbindung und Partizipation Gemeinden begleitet. Seine Tätigkeit passe darüber hinaus zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN) – so der Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal, Herr Robert Alexander Steger. Das vierte Ziel „Quality Education“ gewährleiste hochwertige Bildung und fördere Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle. Dafür stehe Bildungsweg Pustertal und dafür bedanke er sich herzlich. Im gezeigten Kurzfilm fühlen die Menschen sich solidarisch mit der Weltgemeinschaft verbunden. Auch die Anwesenden gedachten gegen Ende der Vollversammlung der Menschen in der Ukraine sowie all jener, die aufgrund des Krieges ihre Heimat verlassen mussten. Vom Lernen zum Handeln – wer lebenslang lernt, sensibilisiert sich für die aktuellen Themen und die Herausforderungen der heutigen Zeit. Dieses Wissen schafft Verantwortung und Verantwortung erfordert Handeln. Auch dafür steht Bildungsweg Pustertal.

Bildungsweg Pustertal

Musikkapelle Niederdorf

Erlebnis Blasmusik

Konzert der MK Niederdorf im Euregio-Kulturzentrum in Toblach

Die Musikkapelle Niederdorf beim Konzert „The Next Step“ im Gustav-Mahler-Saal des Euregio-Kulturzentrums in Toblach

Die Flöte-Solistinnen Magdalena Irenberger und Elisabeth Eisendle

„The Next Step“ – so lautete das Motto, unter dem die Musikkapelle Niederdorf mit Kapellmeister Simon Burger am 21. Mai 2022 in den Gustav Mahler-Saal im Grand Hotel Toblach geladen hat. Auf dem Programm standen Originalwerke und Arrangements der internationalen Blasmusikliteratur, die auf lebendige Art und Weise verschiedene thematische Facetten von Komponisten wie Tylman Susato, Thomas Doss, Kurt Gäble, Rossano Galante, Johan Wichers, Carlos Marques und Bert Appermont beleuchteten. Moderator Raimund Hittler bereicherte das Konzert mit interessanten Informationen zu den Werken und persönlichen Gedanken, während Obmann Robert Burger das Konzertprojekt aus organisatorischer Sicht beleuchtete.

Mit „Dancing and Drumming“ stieg die Musikkapelle Niederdorf auf eine sehr kreative Art und Weise in den Konzertabend ein. Am Anfang war ausschließlich das Schlagzeugregister zu sehen und hören, bevor dann nach und nach das gesamte Blasorchester auf die Bühne trat. Das Arrangement nach Themen aus der

bekannten „Danserye“ des dänischen Renaiisance-Meisters Tylman Súsato wurde gekonnt vorgetragen, und man merkte auf Anhieb, dass die Musikkapelle mit einem gut ausgeprägten Klangausgleich und rhythmischer Transparenz aufwarten und die Zuhörer/innen in ihren Bann ziehen kann. Es folgte das Werk „Alpina Saga“ von Thomas Doss, mit welchem der Kapellmeister die „Latte“ musikalisch hoch angesetzt hatte. Dank einer konsequenten Probenarbeit, in die Workshops mit dem ehemaligen Südtiroler Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner und dem international bekannten Musikpädagogen Thomas Ludescher aus Vorarlberg eingebaut waren, ist es der Musikkapelle Niederdorf gelungen, diese Hürde zu meistern.

Dass die Musikkapelle Niederdorf über eine Reihe von sehr gut ausgebildeten Instrumentalisten verfügt, konnten die Konzertbesucher beim Vortrag des Blasmusikwerks “Celtic Flutes” von Kurt Gäble erleben. Die Flötistinnen Magdalena Irenberger und Elisabeth Eisendle begeisterten das Publikum mit keltisch-irischen Klängen. Es folgte ein US-amerikanisches Blasmusikwerk mit dem Titel “Mt. Everest”. Der Komponist dieses Werks, Rossano Galante, hat sich mit der Instrumentation von Filmmusik einen Namen gemacht. Robuste Melodien in den Blechregistern, mitreißende Holzbläser-Passagen und treibende Rhythmen bestimmen das Blasmusikwerk, mit welchem die herausragende Schönheit und überwältigende Macht des höchsten Berges der Welt zum Ausdruck gebracht wird.

Der international bekannte “Mars der Medici” traf beim gesamten Konzertpublikum auf großen Zuspruch. Dies konnte man als Konzertbesucher sehr stark fühlen. Gewidmet ist dieser Marsch den Ärzten, welche den holländischen Komponisten Johan Wichers während eines langen Krankenhausaufenthalts betreuten. Es folgte ein für Blasmusik-Insider sehr interessantes Werk von Carlos Marques mit dem Titel „Cassiopeia“. Cassiopeia ist eine Gestalt der griechischen Mythologie. Die Kerngeschichte wurde von Moderator Raimund Hittler gekonnt auf den Punkt gebracht. Der Blasmusikverlag Molenaar hat zahlreiche hochwertige, zum Teil auch ältere Blasmusikwerke im Programm, die von der breiten Masse der europäischen Blasorchester kaum gespielt werden.

Zum Abschluss hat Kapellmeister Simon Burger ein Arrangement des hervorragenden belgischen Komponisten und Arrangeurs Bert Appermont mit dem Titel „Coldplay in Symphony“ auf das Konzertprogramm gesetzt. Coldplay ist eine britische Pop-Rock-Band um den Sänger Chris Martin. Sie ist eine der erfolgreichsten Bands der 2000er Jahre und nach wie vor sehr aktiv. Zurzeit

Kapellmeister Simon Burger

ist die Band unter dem Titel „Music of the Spheres“ auf großer Welttournee. Bei diesem Werk traten die Niederdorfer Solisten Alois Fauster (Oboe), Dieter Burger (Alt-Saxophon), Simon Irenberger (Trompete), Hanspeter Lercher (Bariton) und Willy Fauster auf dem E-Bass besonders hervor. Zu hören waren Hits wie „A Sky full of Stars“, „The Scientist” und “Viva la Vida”.

Nach den beiden Zugaben, der „Weltklasse-Polka“ von Franz Meierhofer und dem Marsch “Flott voran” von Siegfried Rundel, bedankte sich das Konzertpublikum mit lang anhaltendem Applaus für den gelungenen Konzertabend. Im Anschluss gab es noch ein Büffet für alle Konzertbesucher/innen, vorbereitet von den Marketenderinnen und dem Fähnrich der MK Niederdorf. Angehörige der Mitglieder der Musikkapelle Niederdorf und Niederdorfer Bäuerinnen haben das Backen der verschiedenen Köstlichkeiten übernommen.

Günther Walder

Musikkapelle Niederdorf

Einige persönliche Gedanken zum Frühjahrskonzert der MK Niederdorf

Günther Walder, ehemaliger Kapellmeister der MK Niederdorf

Nachdem ich eingeladen wurde, einen Bericht über das Konzert „The Next Step“ zu schreiben, möchte ich die Gelegenheit dazu nützen, einige persönliche Gedanken zum Ausdruck zu bringen.

Ein Frühjahrskonzert ist ein Projekt, das sehr viel Einsatz von allen Beteiligten erfordert. Ohne Teamarbeit wäre dies nicht zu schaffen. Nachdem ich 32 Jahre lang im Verein aktiv war und die Musikkapelle Niederdorf 7 Jahre lang geleitet habe, weiß ich aus eigener Erfahrung, welchem Erwartungsdruck vor allem die Verantwortlichen des Vereins ausgesetzt sind bzw. sich aussetzen lassen. Die „schlaflosen“ Nächte nach manchen Musikproben, welche Moderator Raimund Hittler mit einer sehr netten Anekdote über Kapellmeister Simon Burger erwähnt hat, haben auch in mir einige Erinnerungen wachgerufen.

Ich möchte Simon Burger ein großes Kompliment aussprechen für seine große Musikalität, die gekonnte Zusammenstellung des Konzertprogramms und seinen großen Einsatz für die Musikkapelle Niederdorf. Die persönliche Aus- und Weiterbildung an verschiedenen Konservatorien zeigt ihre Früchte, wenn man sich als neutraler Beobachter anschaut, wie die MK Niederdorf aktuell musikalisch geleitet wird. Von unserem gemeinsamen Lehrer, dem Vorarlberger Musikpädagogen Thomas Ludescher, wissen wir, dass man nie stehen bleibt in der Entwicklung, und es gibt immer „Luft nach oben“, im Verein wie auch im persönlichen Bereich. Dirigent zu sein bedeutet lebenslanges Lernen. Dazu gehören auch Zweifel an sich selbst. Man braucht eine ausgeprägte Portion an Kritikfähigkeit und Kritiktoleranz.

Es ist alles andere als selbstverständlich, dass sich so viele Menschen, auch in kleinen Dörfern wie Niederdorf, dazu bereit erklären, aktiv Blasmusik zu machen und so einen sehr wertvollen sozialen Beitrag für die Dorfgemeinschaft zu leisten. Dass bei Proben alle Musikant/innen anwesend bzw. verfügbar sind, ist in der modernen Berufswelt unmöglich. Deswegen ist vielfach auch Eigenverantwortung der Musikant/innen angesagt, wenn es um die musikalische Vorbereitung eines Konzertprogramms geht.

Langjähriger Konzertmoderator der MK Niederdorf, Raimund Hittler

Es ist schön zu sehen, dass die Verantwortlichen der MK Niederdorf den Blick nach außen richten, über die eigene Gemeinde hinaus. Dies beweist beispielsweise die mutige Grundsatzentscheidung, das Euregio-Kulturzentrum im Grand Hotel Toblach als Rahmen für Konzerte zu nutzen. Obmann Robert Burger hat diesen Gedanken schon länger verfolgt, und seit Herbst 2021 ist er in die Tat umgesetzt worden.

Abschließend möchte ich der MK Niederdorf ein großes Kompliment aussprechen für die gelungenen Konzerte und Marschauftritte im Jahreskreis. Ich verfolge das Vereinsleben mit großem Interesse von außen. Es freut mich auch sehr, dass persönliches Feedback weiterhin erwünscht ist – auch wenn ich nicht mehr Teil des Vereins bin. Die Jugendarbeit der MK Niederdorf hat sichtlich Früchte getragen, und ein gut ausgeprägter Teamgeist ist insgesamt deutlich zu spüren. Dazu gehören auch unterschiedliche Ansichten und Wahrnehmungen über das, was vereint, die Musik.

Die Musikkapelle Niederdorf ist aus meiner Sicht ein Aushängeschild unserer Heimatgemeinde, mit dem man sich überall sehen und hören lassen kann. Im Wesentlichen geht es darum, sich in den Dienst der Musik zu stellen. „Wir dienen der Musik, und nicht umgekehrt“. Das ist ein Lebensmotto, das ich, neben vielen anderen Dingen, von meiner Ausbildung bei Mag. Thomas Ludescher mitgenommen habe.

Günther Walder

Veranstaltungen 2022

Abendkonzerte

So 31. Juli 2022
Di 09. August 2022
Sa 20. August 2022
Fr 26. August 2022
Ort: Pavillon
Beginn: 20:45 Uhr

Abendkonzert der MK Sillian

Fr 05. August 2022
Ort: Pavillon
Beginn: 20:45 Uhr

Lampionsumzug mit Konfettischlacht

Mo 15. August 2022
Ort: Dorfzentrum/Pavillion
Beginn: 20:30 Uhr
Di 16. August 2022 (Ersatztermin)

Kartoffelfest – Auftritt der Böhmischen

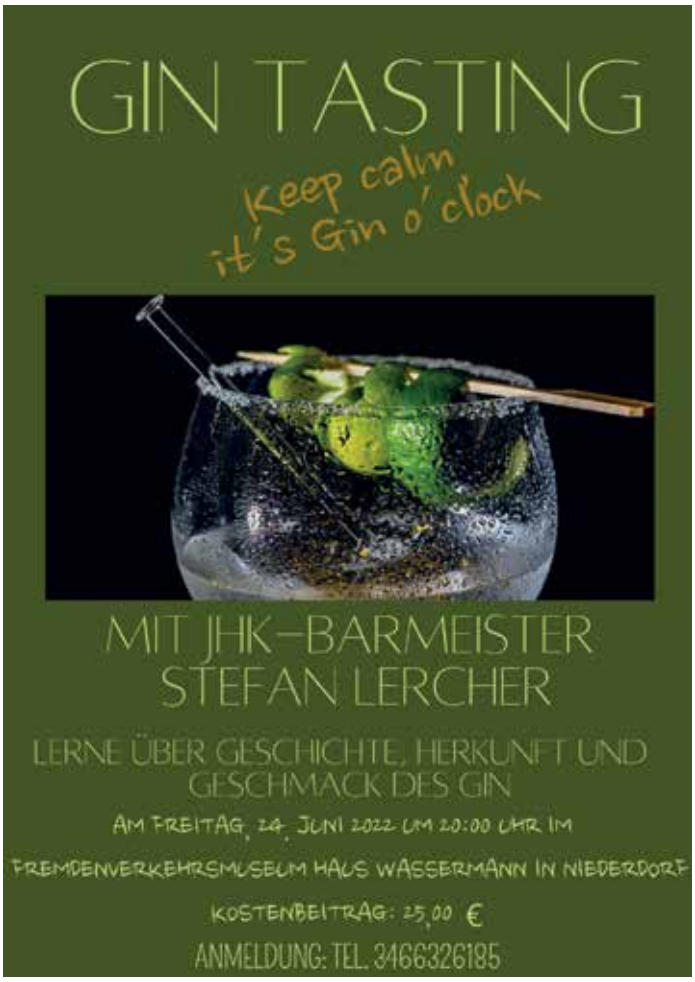
Sa 24. September 2022
Ort: Von-Kurz-Platz
13.00 – 17.00 Uhr

Erntedankprozession

So 02. Oktober 2022
Ort: Dorfzentrum
Beginn: 11:00 Uhr

Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal

It's Gin o'Clock in Niederdorf



IHK-Barmeister Stefan Lercher mit den Teilnehmern

Am Freitag, 24. Juni 2022 mit Beginn um 20 Uhr fand im Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann in Niederdorf ein Gintasting statt. Für diese Veranstaltung konnte Sigrid Bachmann den 40-jährigen Niederdorfer Stefan Lercher, Spirituosenexperte, geprüfter IHK-Barmeister und seit 12 Jahren Barchef im Nature Spa Resort Hotel Quelle***** in St. Magdalena in Gsies gewinnen.
In 3 Stunden wurde die Geschichte, Herkunft und Werdegang des Kultgetränks durchleuchtet und natürlich wurde der ein und andere Gin bzw. Gin&Tonic auch verkostet.

„Gib dem Leben einen Gin"

Eindrücke vom Gin Tasting im Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann in Niederdorf

Flora Eterna - Die Magie der Pflanzen

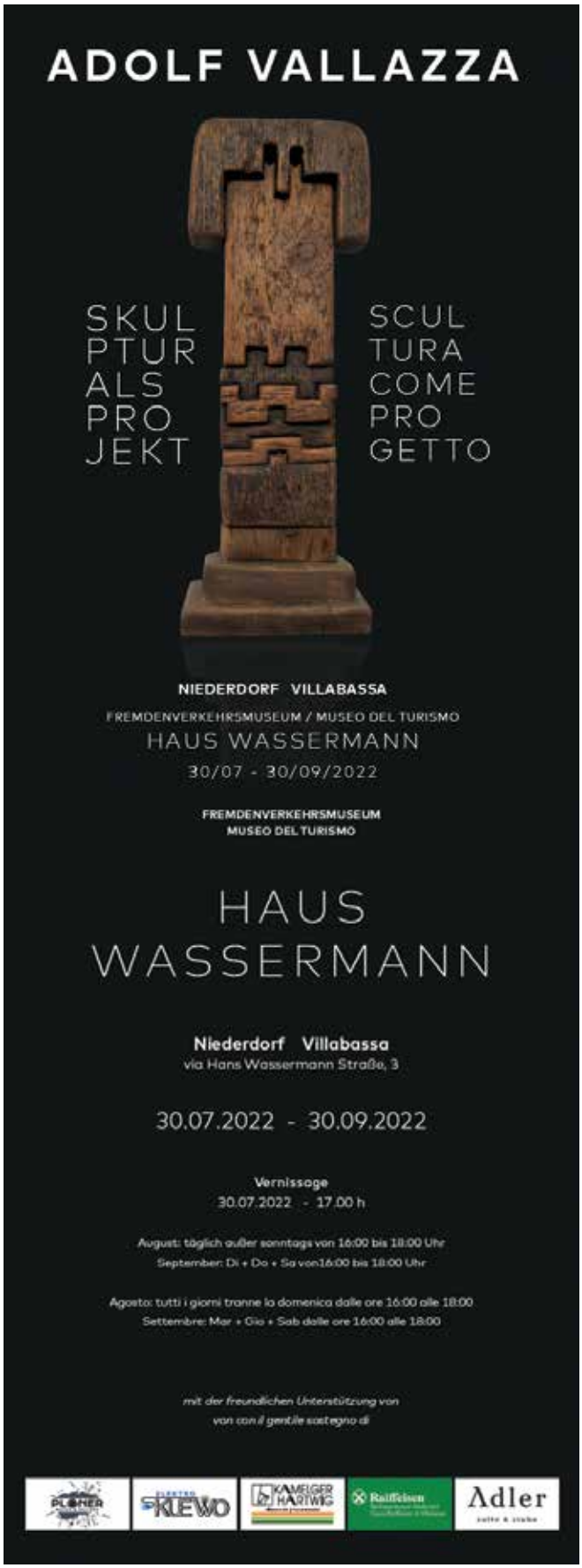
Das Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann hat sich mit der diesjährigen Sonderausstellung „Flora Eterna" – der Magie der Pflanzen verschrieben und daher ist es naheliegend, dass sich auch die beiden Auftaktveranstaltungen um das Thema Pflanzen, Kräuter, Wildkräuter drehte.

So fand am Freitag, den 10. Juni 2022 am Nachmittag ein Workshop zum Thema „Wildkräuter in der Küche" am Untersteinhof in Niederdorf. Die Referentin Frau Maria Mairhofer hat den 15 Teilnehmerinnen eingangs viel Wissenswertes über Wildkräuter und deren positive Effekte auf den menschlichen Organismus erzählt, sowie auch über unsere Ernährungsgewohnheiten.

In einer Kräuterwanderung rund um den Untersteinhof zeigte und erklärte Frau Mairhofer die Kräuter, die dann anschließend auf dem Menüplan standen. Frau Mairhofer demonstrierte mit ihren einfachen, aber sehr raffinierten Gerichten, wie vielseitig, schmackhaft und gesund bestimmte Wildkräuter, die in unseren Wiesen und Feldern wachsen, sind. Bei der Verkostung der Speisen wurde dann sehr anregend diskutiert, erzählt und nachgefragt. Die Teilnehmerinnen waren alle sehr vom umfangreichen Wissen von Frau Mairhofer angetan und konnten viele wertvolle Tipps und neues Wissen mit nach Hause nehmen.

Ein aufrichtiger Dank gilt Frau Mairhofer für ihre großen Bemühungen und dem HGV, der die Kosten der Referentin übernahm.

Sigrid Bachmann



Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal

Niederdorfer Kulturherbst 2022

Sonntag, 11. September 2022

Kirchenkonzert

Kirchenchöre
Niederdorf und St. Sigmund
mit Orchester

Pfarrkirche Niederdorf
Beginn: 17.00 Uhr

Foto: Josef Walder - 40 Jahre Chorleiter und Organist (Niederdorf 2010)

Freitag, 16. September 2022

Autorenlesung mit Musik

Veronika Oberbichler und
Hermann Kühebacher

Fremdenverkehrsmuseum
Hochpustertal
Beginn: 20.00 Uhr

Fotos: Veronika Oberbichler,
Hermann Kühebacher (© Veronika Oberbichler, Peter Leiter)

Freitag, 23. September 2022

Konzertabend

Edoardo Rolandelli
und Stefan Starzer

Fremdenverkehrsmuseum
Hochpustertal
Beginn: 20.00 Uhr

Foto: Edoardo Rolandelli und Stefan Starzer (© Gunther Niedermair)

Bildungsausschuss Niederdorf

Der Wiedehopf - Vogel des Jahres 2022

Der Wiedehopf wurde vom NABU, dem Naturschutzbund Deutschlands, zum „Vogel des Jahres 2022“ gewählt.

Wiedehopf - Upupa epops

Text aus dem Internet: NABU.de – Tiere & Pflanzen – Vogel des Jahres: Der Wiedehopf

Der auffällige Wiedehopf ist unverwechselbar. Mit seinem langen Schnabel und den orangen Scheitelfedern mit den schwarzen Punkten, die er bei Erregung aufrichtet, ist er ein echter Hingucker. Er liebt warme Regionen. Als Zugvogel verbringt er den Winter in Afrika. Sein wissenschaftlicher Gattungsname „Upupa“ ist eine Nachahmung des Klangs seines dreisilbigen „upupup“-Balzrufes.

Nahrung

Das Beutespektrum des Wiedehopfes umfasst vor allem (Maulwurfs-)Grillen, Käfer und Engerlinge sowie größere Schmetterlingsraupen. Er erbeutet aber auch Spinnen, Asseln, Hundert- und Tausendfüßler, Regenwürmer und Schnecken. Gelegentlich zählen kleine Wirbeltiere wie Eidechsen zu seiner Nahrung.

Lebensraum

Der Wiedehopf bevorzugt als Bruthabitat offene Landschaften mit warmtrockenem Klima und kurzer, schütterer Pflanzendecke zur Bodenjagd. Geeignete Bruthöhlen wie in älteren, ausgefaulten Bäumen dürfen ebenfalls nicht fehlen. Bei uns ist er nicht heimisch.

Gefährdung

Der wärmeliebende Wiedehopf ist deutlich von Klimaschwankungen beeinflusst. Der gefährdete Vogel braucht unseren Schutz, auch im Klimawandel. Neben klimatischen Faktoren wie feuchtkühler

Wiedehopf - Vogel des Jahres 2022

Witterung macht dem Wiedehopf vor allem die Intensivierung der Landwirtschaft mit ihren unterschiedlichen Folgen zu schaffen. Hoher Pestizideinsatz und der Verlust von extensiv genutzten Wiesen und Weiden, die in Ackerland umgewandelt werden, zählen zu den wesentlichen Gefährdungsfaktoren. Geeignete Bruthöhlen gehen durch das Entfernen von nicht mehr ertragsreichen Obstbäumen oder von Feldgehölzen regelmäßig verloren, außerdem durch Sanierungsmaßnahmen älterer Gebäude (Scheunen, Ställe) und Gemäuer.

Im April erreichen den NABU immer wieder Meldungen von Wiedehopf-Beobachtungen aus Gärten. Dort macht er auf seinem Zug nach Norden kurz Pause und stochert auf kurzem Rasen nach Nahrung.

Auch bei uns in Niederdorf macht der eine und andere Vogel bei seinem Rückflug aus Afrika Halt und kann dabei in Gärten beobachtet werden. Das bedeutet eine große Freude für jene Personen, die dieses große Glück erleben dürfen.

Der Wiedehopf, der Vogel des Jahres 2022, zu Besuch bei uns in Niederdorf

Heuer konnte Artur Nocker, ein großer Naturliebhaber und Spezialist für das Erkennen von Vogelstimmen, vor dem Haus „Moser-Michl“ einen Wiedehopf beobachten. Er schildert uns seine unerwartete Begegnung mit dem Wiedehopf und teilt mit uns seine wirklich einmaligen Fotos.

„Es war am Montag, dem 11. April 2022, gegen Abend. Ich saß zufällig auf der Bank vor unserem Haus. Der Fotoapparat lag neben mir, denn es war mir schon öfters passiert, dass ich unerwartete Beobachtungen mit Vögeln oder anderen Tieren erleben durfte. Es war kurz nach 17.00 Uhr, als plötzlich vor mir ein Wiedehopf über den Weg spazierte. Nur 2 bis 3m von mir entfernt stocherte er auf dem Weg herum und suchte nach Futter, das er auch finden konnte. Ich nahm sofort meine Kamera zur Hand und konnte über 60

Bildungsausschuss Niederdorf

Bilder knipsen und sogar Videos drehen. Es war so faszinierend! Nie hätte ich mir dies so vorstellen können! Für ca. 10 min hielt sich der Wiedehopf auf dem Weg vor dem Haus auf, bis er wieder davonflog."

Wir möchten alle anregen, die Augen offen zu halten und die Schönheiten der Natur wirklich selbst zu erleben. Vor allem euch, liebe Kinder, möchten wir ermuntern, viel zu beobachten und dadurch zu erleben, wie einmalig schön unsere Welt ist.

Wenn ihr mehr über den Wiedehopf erfahren möchtet, könnt ihr im Internet unter folgendem Link nachlesen: info@vogelschutz-suedtirol.it – Unter Neuigkeiten aus der AVK – Der Wiedehopf ist der Vogel des Jahres 2022

Es gibt in Südtirol die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz - Südtirol EO, die diese Internetseiten betreut. Wenn euch andere Vogelarten interessieren, könnt ihr auch hier nachlesen und viel Wissenswertes über die Vogelwelt bzw. über einzelne Vogelarten bei uns in Südtirol erfahren.

Arbeitsgruppe „Biodiversität & nachhaltige Entwicklung im BA:
Birgit Holzer Weissteiner (Vorsitzende der AG),
Luisa Jaeger (Vorsitzende BA),
Martin Bachmann, Peter Fauster,
Annemarie Ortner, Luisa Rogger Fauster

Fotos: Artur Nocker

Wiedehopf zu Besuch in Niederdorf

Naturwiese

Das „Übersehene Knabenkraut"

Es gibt noch Naturparadiese bei uns in Niederdorf. Ein wunderschönes Beispiel dafür ist die Naturwiese vor dem Haus „Moser-Michl".

Am Westrand des Dorfes steht ein schmuckes altes Bauernhaus, der „Moser-Michl". Der Großvater der Geschwister Nocker, welche das Haus bewohnen, stammte vom Höllerhof aus Oberwielenbach. Er wurde der Pächter der Baurschaft des Hofes bei der Mooskirche. Um das Jahr 1895 kaufte er den vorderen kleinen Teil des heutigen Heimathauses mit einer Stube, einer Küche und zwei Zimmern sowie einem kleinen Stall für eine Kuh.

Es gab kein Eigenfeld. Dies wurde gepachtet. Weil sein Name Michael war und er von der Baurschaft bei der Mooskirche kam, wurde das Haus „Moser-Michl" genannt. Heute steht das idyllische Gebäude unter Ensembleschutz. Mit seinen vielen Blumen und der alten Rebe ist es eine wahre Augenweide. Die Wiese auf der Südseite des Hauses ist im Besitz der Gemeinde Niederdorf. Schon in dritter Generation wird sie von der Familie Nocker behütet und für die Natur bewahrt. Zuerst waren es der Großvater und der Vater, und nun sind es die Geschwister Nocker, die diese Aufgabe für sich in An-

in voller Pracht

Ein wahres Naturjuwel mitten im Dorf

spruch nehmen. Das „Platzl“, wie die Wiese liebevoll bezeichnet wird, wurde und wird von ihnen betreut, insbesondere gepflegt und auch immer wieder verteidigt, wenn es galt oder gilt, sie vor Zweckentfremdung zu schützen.

Besonders freuen sich die Geschwister Nocker, dass die Wiese - nach den Bauarbeiten zur Kanalisierung und den Grabungen für das Fernheizwerk - durch viel Arbeit und ihren besonderen Einsatz nun seit einigen Jahren zu einem kleinen Naturparadies für Bienen, Schmetterlinge und Insekten geworden ist. So lassen sich z.B. das Pfauenauge, der Admiral, der Kleine Fuchs, der Große Fuchs, … beobachten. Wir finden völlig überraschend mitten im Dorf in dieser Naturwiese Margeriten, Glockenblumen, Rotklee, Weißklee, Gewöhnlichen Hornklee, Gewöhnliches Leimkraut, Wiesenwitwenblumen, Sauerampfer, Spitzwegerich, Frauenmantel, Schafgarbe, verschiedene Gräser wie den Glatthafer, ...

Bauernhaus „Moser-Michl“ in Niederdorf

Zu den vielen Insekten, Käfern und Schmetterlingen können sich nun auch Wildbienen gesellen. Der Gemeindearbeiter Peter, selbst ein großer Naturfreund und Mitglied der AG „Biodiversität & nachhaltige Entwicklung“, durfte einen abgestorbenen Baum zu einem „Wildbienenhaus“ umgestalten. Eine besonders große Freude haben die Geschwister Nocker, weil in der Wiese heuer plötzlich das „Übersehene Knabenkraut“ erblühte. Ein fantastisches Erlebnis und großes Wunder der Natur! Der nicht asphaltierte Zufahrtsweg vor dem Haus liefert den Schwalben mit dem „Lette“ das Nestbaumaterial. Ein wahres Naturjuwel mitten im Dorf

Die AG „Biodiversität & nachhaltige Entwicklung“ im Bildungsausschuss bedankt sich bei allen, die der Natur in ihrer Vielfalt und Schönheit einen Platz einräumen und sie pflegen. Bitte sagt uns weiter, wenn ihr schöne, naturbelassene Plätze in Niederdorf kennt, denn wir freuen uns so sehr darüber und möchten sie gerne vorstellen.

Arbeitsgruppe „Biodiversität & nachhaltige Entwicklung im BA:
Birgit Holzer Weissteiner
(Vorsitzende der AG),
Luisa Jaeger (Vorsitzende BA),
Martin Bachmann, Peter Fauster,
Annemarie Ortner, Luisa Rogger Fauster

Fotos: Artur Nocker, Luisa Rogger Fauster

Grundschule Niederdorf

Raika-Malwettbewerb

Alexia und Julian, Sieger der 5. Klasse

Am 19. Mai 2022 kam Petra Bachmann von der Raiffeisenkasse Niederdorf zu uns in die Grundschule Niederdorf. Sie teilte uns die Gewinner vom Malwettbewerb mit. Das Thema lautete ,,Was ist schön?“. Die Gewinner der 5. Klasse waren Julian Egarter und Alexia Mühlberg. Sie erhielten einen Gutschein beim Egarter Karl und wir bekamen eine Tasse mit Karabiner. Bei den Lehrern bedankte sich die Raiffeisenkasse mit verschiedenen Kräuterpflanzen. Für jedes Bild wurden 50 Cent gespendet. Südtirol weit konnten 5.655 Euro an die Peter Pan Stiftung übergeben werden. Diese hilft krebskranken Kindern. Petra hat uns auch das Thema für den nächsten Malwettbewerb mitgeteilt. Es heißt: „Wir. Wie sieht Zusammenhalt aus“.

Osman, Raphael, Ernes, Patrick

MK Niederdorf zu Besuch

Mitglieder der MK Niederdorf stellen ihre Instrumente vor

Am Montag, 21. März, waren Jugendleiter und Klarinettist Florian, Kapellmeister Simon, Hornistin Karen und Flügelhornistin Elisa bei uns in der Grundschule. Sie haben uns die verschiedenen Instrumente vorgestellt. Uns hat es sehr viel Spaß gemacht. Danke!

Milchprojekt

Milchbäuerin Emmi in der Grundschule

Am Dienstag, den 16. März kam zu uns in die dritte Klasse die Milchbäuerin Emmi. Schon vorher lernten wir mit unserer Lehrerin viel über Milch und die Kuh. Emmi erzählte uns viel Interessantes. Besonders gut gefiel uns, wie die Milch entsteht und was man aus ihr alles machen kann. Wir haben uns die Produkte gut gemerkt. Die Milchverkostung war auch toll. Jede Milch schmeckt verschieden. Sogar Butter durften wir aus Sahne herstellen und dann essen. Die schmeckte hervorragend.

Annika und Jasmin

Yoga

Yoga-Übungen in der Turnhalle Niederdorf

An den letzten beiden Freitagen kam die Yogalehrerin Anke zu uns. Sie zeigte uns verschiedene Yogaübungen. Wir mussten Pflanzenarten nachmachen, zum Beispiel den Lotussitz. Wir probierten die Kerze (Schulterstand) und den Kopf-Kniestand. Einige Übungen waren leicht und einige eher schwer. Es hat uns viel Spaß gemacht.

Jasmin M., Jasmin St.

Lehrausgang Atelier „Fibris“

Michaela Pircher mit den Schülern der 4. Klasse

Am 16. Februar 2022 durfte die 4. Klasse das Atelier „fibris“ in Niederdorf besuchen. Michaela empfing uns sehr freundlich und führte uns durch ihr riesengroßes Atelier. Zuerst erzählte sie uns, dass ihr der Bauer Franz vom Eggerberg die Wolle liefert. Wolle ist ein sehr kostbares Naturprodukt. Sie zeigte uns wie man damit umgehen muss. Zuerst wird die Wolle gewaschen, dann getrocknet und später gekämmt. Auch wir durften mit einer Bürste die Wolle kämmen. Jetzt war die Wolle sauber und bereit in das Spinnrad zu kommen. Mit viel Hand- und Fußarbeit wurde ein schöner Faden daraus, mit dem man viele nützliche Sachen stricken kann. Auch wir durften etwas Schönes herstellen. Mit Wasser und Seife filzten wir die Wolle zu einer bunten Blume. Später knüpften wir aus Wollfäden Freundschaftsbänder. Die Tätigkeit von Michaela hat uns sehr fasziniert und auch deutlich gemacht, wieviel Handarbeit dahintersteckt bis man z.B. einen Wollpullover in den Händen hält. In der nächsten GGN-Stunde erstellten wir auch noch in Kleingruppen Plakate zu den Themen: „Vom Schaf zum Garn“, „Die Eigenschaften der Wolle“ und „Das Schaf“.

Felix, Andrä und Milly

Fibris-alles über Wolle

Auch die Kinder durften sich ans Werk machen

Am 22. April besuchten wir, die 5. Klasse, die Textilwerkstatt Fibris in Niederdorf. Dort hat uns Michaela begrüßt, ihr gehört die Werkstatt. Zuerst hat sie uns das Kardieren gezeigt: Dabei wird die Wolle, nachdem sie vorher ausgewaschen wurde, ausgebürstet. Danach hat Michaela vorgeführt, wie man beim Spinnen Wolle zu Fäden macht. Außerdem lernten wir die verschiedenen Wollarten kennen.

Anschließend zeigte uns Michaela verschiedene Naturfarbstoffe zum Färben der Wolle. Besonders beeindruckend war der große Webstuhl, auf dem Michaela webt. Nachdem Michaela uns alles erzählt hatte, durften wir uns selbst ans Werk machen. Nur mit Hilfe unserer Hände haben wir ganz ohne Webstuhl selbst ein Lesezeichen gewebt. Danke Michaela, dass du uns so viel Interessantes über dein Handwerk erzählt hast!

Fabian und Julian

Unsinniger Donnerstag

Viele bunte Verkleidungen am Unsinnigen Donnerstag in der Grundschule Niederdorf

Danke der Fraktion Niederdorf für die Faschingskrapfen und Getränke.

Grundschule Niederdorf

Maiausflug

Viel Spaß auf den Talferwiesen

Am 24. Mai fuhren wir, die 5. Klasse der Grundschule Niederdorf, um 07:20 Uhr mit dem Zug nach Bozen in das Archäologiemuseum, auch Ötzi-Museum genannt. Zuerst gingen wir auf den Waltherplatz und aßen dort eine Pause. Danach gingen wir zu den Talferwiesen und spielten viele Spiele. Einige Kinder wollten zum großen Trampolin, aber es hatte geschlossen. Es war noch ein anderer Park und die Grundschüler aus Toblach spielten mit uns. Später aßen wir ein Eis. Endlich gingen wir ins Ötzi-Museum, dort mussten wir unsere Rucksäcke in den Schließfächern einsperren. Wir hatten eine Führung, Sandra erklärte uns Ötzis Kleidung, seine Werkzeuge und seine Besonderheiten. Das Tollste war schon, dass wir den Ötzi sahen und mit den Steinen Funken machen konnten. Als wir aus dem Ötzi-Museum gingen, hielten wir noch bei einem Brunnen und aßen noch etwas. Zum Schluss fuhren wir mit dem Zug nach Hause. Wir empfehlen euch, hinzufahren, weil es schön ist.

Sarah, Dennis, Gregor und Jessica

Die Schüler im Ötzimuseum

Unser Maiausflug

Besuch auf dem Spielplatz auf „Innichburg“

Am Dienstag, 24. Mai machte unsere 3. Klasse den Maiausflug. Wir fuhren mit dem Zug nach Toblach. Von dort spazierten wir zu Fuß bis nach Innichen. In Innichen besuchten wir das Dolomythos. Ein Mann führte uns im Museum herum. Er erzählte von Dinosauriern und Tieren. Es gab fünf verschiedene Dinosaurierarten: Allosaurus, Smilodon, Postosuchus, T – Rex und Velociraptor. Besonders toll fanden wir die Ausgrabungen und die wunderschönen Bergkristalle. Später machten wir eine Schatzsuche. Vier Kinder fanden sogar Gold. Zum Schluss gingen wir zu einem großen Spielplatz auf „Innichburg“. Es war richtig, richtig toll!

Jasmin M., Jasmin St., Raphael

Besuch im Dolomythos in Innichen

Wie geht Internet?

Die Schüler mit dem Internetexperten Andreas Bertolin

Am 3. Mai besuchte uns der Internetexperte Andreas Bertolin. Zuerst zeigte er uns einen mitgebrachten Server, den er öffnete. Drinnen war ein Lüfter, ein Speicher und noch vieles mehr eingebaut. Er schaltete den Server ein und ließ uns die Luft des Lüfters fühlen. Nachdem er uns einen Rechenchip seines Servers in die Hand gab, zeigte er uns den Speicher.

Danach gab er uns ein Blatt, auf dem ein Spiegelei abgebildet war. Wir mussten dann kleine Zettel darauf kleben. Auf den Zetteln standen Stichwörter und wir mussten selbst entscheiden, wem wir sie zeigen würden Das Eigelb bedeutet, dass wir es nur unserer Familie zeigen würden. Das Eiweiß bedeutet, dass wir es auch Freunden zeigen würden, und außerhalb des Eis bedeutet, dass wir es allen zeigen würden. Anschließend sprachen wir noch ein bisschen über die Gefahren des Internets.

Doch allmählich kam die Zeit, wo Andreas sich verabschieden musste. Wir haben an diesem Tag sehr viel über das Internet gelernt. Wir bedanken uns beim Bildungsausschuss, der uns diesen Vortrag finanziert hat.

Alexia, Fabian, Denis

Besuch in der Mittelschule

Erste Eindrücke von der Mittelschule

Am 31. Mai durften wir von 10.30 – 12.00 Uhr die Mittelschule besuchen. Es waren 4 Mittelschüler/innen, die uns in die verschiedenen Räume geführt haben. Die Mittelschule ist sehr groß und man kann sich sehr leicht verirren. Sie haben uns fast alle Räume gezeigt und haben uns erklärt, wie man die Lehrpersonen ansprechen sollte. Uns hat es sehr gut gefallen und wir freuen uns auf die Mittelschule.

Die 5. Klasse GS Niederdorf

Dorfsäuberung - Pausenhof

Am Freitag, 29. April hat die Grundschule im Rahmen der Dorfsäuberung unseren Pausenhof aufgeräumt. Wir suchten auf dem Pausenplatz nach Müll. Wir gingen in den Pausenhof und fanden: Melonenstücke, Scherben, eine halb gefüllte Prosecco Flasche, ein seltsames Elektroteil, viel Plastik, Papier, beschmierte Tempos, Zigaretten, Bananenschalen und noch vieles mehr.
Als Hilfsmittel hatten wir Handschuhe und einen Müllsack. Wir haben 5-6 Säcke vollgekriegt. Später sind wir dann wieder in die Klasse gegangen.

Leonhard, Julian, Marie und Suela

Grundschule Niederdorf

Baumfest

Baumfest der Grundschule Niederdorf

Gemeinsam wird ein Baum gepflanzt

Förster Josef Gruber mit den Schülern

Wir sind mit einem Förster in den Musikraum gegangen. Er hat uns vom Baum zum Brett erzählt. Wir sind dann in den Wald gegangen, dort haben wir einen Baum gefällt. Ein Förster hat uns 4 Stationen gezeigt. Wir haben als erstes über den Borkenkäfer gesprochen. Die 2. Station war das Baumschepsen. Die nächste Station war die Kugelbahn. Bei der letzten Station haben wir die Baumringe gezählt. Wir sind ins Waldile gegangen, da haben wir ein belegtes Brot gegessen und Säfte getrunken.

Alex

Wir sind mit einem Förster in den Musikraum gegangen. Danach sind wir in den Wald gegangen und haben einen Baum gefällt. Dann sind wir mit einem Förster zu einer Station gegangen. Wir haben Borkenkäfer gesehen. Danach haben wir einen Baum geschepst. Wir haben bei der Kugelbahn weitergebaut. Dann sind wir alle in das Waldile gegangen und jede Klasse hat einen Baum gepflanzt. Zum Schluss haben wir noch ein Lied gesungen. Mir hat das Baumfest sehr gefallen

Elias

Wir sind in den Musikraum gegangen. Dann ist der Förster gekommen. Er hat uns die Bretter erklärt. Danach sind wir in die Trote gegangen. Wir haben einen Baum gefällt. Der Förster hat uns 4 Stationen erklärt. Später sind wir in das Waldile gegangen. Wir haben einen Baum gepflanzt. Wir haben ein Brot bekommen und einen Saft. Danach haben wir das Lied gesungen: Stark wie ein Baum. Es war ein toller Ausflug.

Tobias

Wir sind mit einem Förster in den Musikraum gegangen. Wir haben uns angezogen und sind in den Wald gegangen. Dann hat uns ein Förster alle Stationen erklärt. Ein Förster hat uns vom Borkenkäfer erzählt. Bei der 2.Station haben wir einen Baum geschepst. Bei der 3.Station haben wir eine Kugelbahn gebaut. Bei der letzten Station haben wir gemusst schätzen, wie viele Ringe ein Baum hat. Er hatte 55 Ringe. Wir sind in das Waldile gegangen. Jede Klasse hat gedurft einen Baum pflanzen. Wir haben alle ein Brot bekommen. Dann hat mich meine Mama abgeholt, weil ich stark verkühlt war.

Peter

„Unser Holz für unsere Kinder – Vom Baum zum Brett“

Förster Josef Gruber und Fraktionspräsident Martin Bachmann besuchen die Grundschüler

Die Forststation Welsberg entschied sich ein Projekt „Unser Holz für unsere Kinder – Vom Baum zum Brett“ zu starten. Das Holz dafür bekamen wir von der Fraktion.

Karl Kopfsguter machte sich an die Arbeit und gestaltete für jede Klasse eine Wandverkleidung aus 5 verschiedenen Holzarten: Tanne, Fichte, Zirbe, Lärche und Föhre. Dadurch riechen unsere Klassen immer wieder aufs Neue wunderbar.

Wir bedanken uns herzlich bei der Forststation Welsberg, der Fraktion, bei der Gemeinde, der Raiffeisenkasse und natürlich auch beim Tischler Karl Kopfsguter.

Fabian und Raphael

Die neuen Wandverkleidungen aus verschiedenen Holzarten

Il colore dei libri

I libri sono colorati. I libri sono grandi e piccoli. I libri sono sottili e grossi. I libri sono interessanti e noiosi. Ci sono libri di fantasia, di animali, d’amore, d’amicizia, …
Non è sempre facile scegliere quale libro leggere, la sua copertina è molto importante per capire se un libro può piacerci oppure no.
Noi abbiamo giocato con i libri, per capire come sono fatti. Prima li abbiamo messi in ordine dal più grande al più piccolo, poi li abbiamo raggruppati per tema.
Ah, sì, li abbiamo anche letti!

WPF: paura

Il riccio ha paura della palla. Noi non abbiamo paura del riccio.
Noi abbiamo letto la storia, abbiamo scritto, abbiamo colorato, abbiamo parlato e costruito un bel riccio.

2° classe

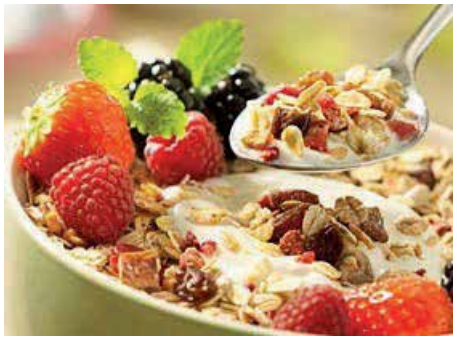
Gesunde Ernährung

Frühstück: Was einen gesunden Start in den Tag ausmacht

„Morgens wie ein Kaiser, mittags wie ein König und abends wie ein Bettler“, diesen Spruch haben wir alle sicher schon einmal gehört. Aber stimmt das eigentlich auch? Diese Aussage klingt durchaus logisch, denn während des Schlafens werden unsere Energiereserven aufgebraucht, der Körper arbeitet auf Hochtouren. Zellen erneuern sich, das Gehirn knüpft neue Verbindungen. Mit einem ausgewogenen Frühstück tanken wir neue Kraft, und es sorgt für Leistungsfähigkeit und Konzentration für den neuen Tag.

Zwischen sechs und neun Uhr morgens ist der Stoffwechsel am aktivsten, in diesem Zeitfenster sollten vor allem Proteine und Kohlenhydrate aufgenommen werden. Das uns allen bekannte und beliebte Brioche ist zwar unglaublich lecker, enthält aber sehr viel Zucker und Fett und sättigt nur sehr kurz. Spätestens nach 2 Stunden haben wir erneut Hunger. Besser ist ein Frühstück das den Blutzucker langsam ansteigen lässt und uns länger satt macht. Ein Beispiel wäre Brot oder Gebäck aus Vollkornmehl, Getreideflocken, Nüsse, Samen, Naturjoghurt und Obst.

Für viele Menschen ist das Frühstück inzwischen Teil eines Lebensgefühls und die Industrie hat dies erkannt, wirbt mit besonderen Frühstückscerealien, wie „Power Müsli“, „Low-Carb-Müsli“ und „Wellness Flakes“. Dadurch wird uns indirekt suggeriert, dass es sich dabei um gesunde Produkte handelt, tatsächlich enthalten viele dieser Produkte reichlich Zucker, Konservierungsmittel und sind auch relativ teuer. Besser sind selbst zusammengestellte Müsli z.B aus Hafer- Dinkelflocken, gesüßt mit Honig, selbst gemachter Marmelade oder Obst. Das Frühstücksverhalten und die Vorlieben sind sehr unterschiedlich, individuell und in jedem Fall zu berücksichtigen. Die einen können das Haus nicht ohne ein reichhaltiges Frühstück verlassen, die anderen bekommen keinen Bissen hinunter. Frühstück muss nicht zwingend aus Brot und Marmelade bestehen eine Alternative könnte auch ein „Smoothie“ sein. Ein Mixgetränk aus Milch, Getreideflocken, Nüssen, Samen, und Obst. Oder wie wäre es mit einem „Spätstück“ am Vormittag? Nehmen Sie sich zur Arbeit etwas mit, denn spätestens am Vormittag meldet sich ihr Hunger garantiert.



Ein gesundes Frühstück bzw. gesunde Jause ist besonders für unsere Kinder wichtig. Kinder werden in der Schule stark gefordert. Das verbraucht reichlich Energie. Schokopops & Co sind bei Kindern zwar sehr beliebt aber auch hier ist die Zuckerfalle versteckt. Der Blutzucker steigt rasch an, sinkt genauso rasant ab und bereits nach kurzer Zeit ist der Hunger wieder da. Den Körper versorgen wir dabei zwar mit Kalorien kaum aber mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen welche wir für das konzentrierte Arbeiten brauchen.
Das ideale Frühstück sollte aus den „großen 4“ bestehen:

Flüssigkeit: Kräuter- Früchtetee, Wasser, Kaffee oder auch ein Glas Saft. Wichtig ist, dass Sie bereits morgens mit dem Trinken beginnen um die „Wassertanks“ zu füllen.

Energie: Komplexe Kohlenhydrate wie z.B Vollkornbrot, Getreideflocken oder Vollkorngebäck. Komplex bedeutet, dass der Körper länger braucht um sie zu spalten, wodurch der Blutzuckerspiegel und damit die Leistung länger konstant bleiben. Sie enthalten Ballaststoffe und machen dadurch länger satt. Zusätzlich bringen sie Vitamine- und Mineralstoffe für einen erfolgreichen Tag mit.

Milch- und Milchprodukte: Neben Kohlenhydraten benötigt der Körper auch leicht verdauliches Eiweiß. Gute Lieferanten sind Milch und Milchprodukte, wie Joghurt, Topfen, Buttermilch und Käse. Gemeinsam mit den Kohlenhydraten sorgen sie für eine lange Sättigung und halten aktiv und aufmerksam. Diese Gruppe bietet viel Abwechslung, von der süßen bis zur pikanten Variante ist hier alles geboten.
N.B Sollten Milch und Joghurt nicht gut vertragen werden gibt es auch Alternativen wie lactosefreie Produkte oder auch Sojamilch und daraus hergestellte Produkte. Achten Sie bei Verwendung von Sojamilchprodukten darauf, dass diese mit Calcium angereichert sind.

Tipp Nüsse: Sie liefern wertvolle Mineralstoffe, Vitamine, Eiweiße und im Besonderen ungesättigte Fettsäuren für schlaue Köpfe.

Vitamine: Obst und Gemüse liefern uns wertvolle Vitamine, Mineral- und Ballaststoffe. Einfach roh in Spalten oder in Stücke schneiden, gerieben und vermischt in ein Müsli. Je frischer umso besser, saisonales und regionales Obst und Gemüse enthalten mehr Vitamine und Mineralstoffe.
Lust mal was Neues auszuprobieren? Dann finden Sie im Anhang einige Rezepte und Frühstücksideen.

Karoline Oberhammer
Dipl. Ernährungstherapeutin

Steckbrief

Karoline Oberhammer,
verheiratet und Mutter von 2 Kindern.
Ich arbeite seit 1996 als Dipl. Ernährungstherapeutin im Dienst für Diät & Ernährung für das Krankenhaus Innichen und Bruneck.
Als Ernährungstherapeutin arbeite ich im klinischen aber auch im ambulanten Bereich. Meine berufliche Tätigkeit umfasst das Verpflegungsmanagement, die Gesundheitsförderung und die Prävention sowie auch die Ernährungstherapie. Ernährungstherapeutische Maßnahmen werden gezielt zur Behandlung oder als unterstützende Maßnahme bei Krankheiten eingesetzt. Nur eine Dipl. Ernährungstherapeutin oder Diätologin ist berechtigt einen Beratungs- und Therapieprozess eigenverantwortlich zu planen und zu begleiten.

Rezepte für Frühstück oder Zwischenmahlzeiten

POWER-DRINK FÜR MORGEN-MUFFEL

- 80 g Naturjoghurt, fettarm
- 120 ml Milch
- 80 g Erdbeeren
- ½ Banane(n)
- 2 EL Haferflocken, fein

Dieser Smoothie eignet sich auch super für Unterwegs

Schnelles Walnussbrot

Zutaten und Zubereitung

- 500 g Dinkelvollmehl
- 500 g Dinkelfeinmehl
- 40 g Hefe
- 20 g Zucker
- 20 g Salz
- 100 g Kürbiskerne
- 100 g Walnüsse
- 1 Liter Wasser

Alle Zutaten in einer Schüssel mit einem Kochlöffel gut verrühren und ohne Aufgehen gleich in zwei geölten Kastenformen gleichmäßig aufteilen. Sogleich auf einem Gitter in den kalten Backofen stellen und bei 190 Grad Celsius 1 ¼ h backen. Auf die unterste Schiene des Backrohres ein Backblech mit 1 l Wasser geben. Nach dem Backen gleich von der Form lösen und auf einem Backgitter auskühlen lassen.

Tipp: Anstelle von Walnüssen und Kürbiskernen können ebenso Leinsamen, Sesam oder Sonnenblumenkerne verwendet werden. Insgesamt aber nie mehr als 300 g.

PORRIDGE

- 40 g zarte Haferflocken
- 200 ml Milch
- 1 Prise Zimt
- ½ Pfirsich/Apfel/Banane
- Ein paar Beeren
- 3-4 Walnüsse
- 1 TL Sesam
- Evtl. 1 TL Kokosflocken

Die Milch mit den Haferflocken unter Rühren aufkochen, vom Herd nehmen, in eine Schüssel geben und die restlichen Zutaten hinzugeben.

Gesunde Ernährung

POWER-MÜSLI

- 1 Becher Naturjoghurt/Milch
- 3 Esslöffel Hafer-/Dinkel-/Roggen-/Hirseflocken
- 1 Handvoll Obst (Beeren, Banane, Apfel)
- 1 Esslöffel gemischte Nüsse und Samen (z.B. Leinsamen, Sonnenblumenkerne, Haselnüsse, Walnüsse, Sesam…)
- 1 Teelöffel kleingeschnittene, getrocknete Früchte (Rosinen, Aprikosen, Apfelringe, Zwetschgen…) Kann gerne auch als „to go-Müsli“ in einem Marmeladenglas mit zur Jause genommen werden.

HIRSEBREI

- 50 g Hirse
- 50 ml Wasser
- 150 ml Milch
- 1 Prise Zimt
- Obst nach Wunsch (Banane, Apfel, Beeren, Pfirsich, Kiwi…)
- 15-20 g Haselnüsse

Das Wasser und die Milch zum Kochen bringen. Die Hirse hinzugeben und für 10 min auf kleiner Stufe köcheln lassen. Den Zimt hinzugeben. Vom Herd nehmen, 3-5min quellen lassen und die restlichen Zutaten hinzugeben.

APFEL-KAROTTEN-AUFSTRICH

- 1 Vollkornbrötchen
- ½ kleine Karotte
- ¼ Apfel
- 125 g Topfen
- etwas Zitronensaft
- 1 Teelöffel gehackte Walnüsse
- Salz, Pfeffer

Als Garnierung:
Gurkenscheiben, Paprika-Streifen, Kresse, Schnittlauch etc.

VOLLKORNBROT MIT FRISCHKÄSE UND TOMATEN

- 1 Vollkornbrötchen
- ½ Frühlingszwiebel
- 2 Tomaten
- 50 g Frischkäse/Hüttenkäse/Topfen
- 1 TL Olivenöl
- ½ TL Zitronensaft
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle
- Basilikumblätter

Jungschar Niederdorf

Wellness- und Feuerwehrtag für die Minis und JS-Kinder

Am 29. bzw. 30. April 2022 fand in Niederdorf ein „Feuerwehrtag“ bzw. ein „Wellnesstag“ für Minis und für JS-Kinder statt.

Am Freitagnachmittag trafen sich 13 Buben bei der Feuerwehrhalle, wo sie vom Feuerwehrkommandanten Plack Werner einen Einblick in die Welt der Feuerwehrleute erhielten. Zuerst bekamen sie Informationen über die Tätigkeiten der Feuerwehr im Allgemeinen, dann wurden die verschiedenen Feuerwehrautos besichtigt. Am tollsten war aber die praktische Übung, wo sie Feuerwehrschläuche auswerfen, zusammenbauen und mit dem Befehl „Wasser marsch“ Spritzübungen durchführen durften.

Am Samstagnachmittag durften 20 Mädchen einen „Wellnesstag“ erleben. Dieser wurde im Widum abgehalten. Es wurden Massagen, Gesichtsmasken, Maniküre und verschiedene Flechtfrisuren angeboten. Bei Entspannungsmusik und Tee genossen sie den netten und unterhaltsamen Tag.

Jungschar Niederdorf

Die Jungscharmädchen bei der Maniküre

Spritzübung bei der Feuerwehr

Entspannung mit einer Gesichtsmaske

Katholischer Familienverband - Ortsstelle Niederdorf

Aktivitäten in der Osterzeit

Osterbaum am Von-Kurz-Platz in Niederdorf

Dieses Jahr war es endlich wieder soweit und wir konnten unsere Arbeit wieder aufnehmen.

Am 04. April luden wir alle Kinder zum traditionellen Palmbesen binden ein; heuer zum ersten Mal vom KFS abgehalten. Es kamen zahlreiche Grundschulkinder und auch einige aus dem Kindergarten. Gabi, vom Blumenladen „Einzelstück“, leistete den Kindern gekonnt Unterstützung. Außerdem hatte sie für alle Kinder ein Gebäck in Hasenform anfertigen lassen. Ein großes Dankeschön an Gabi!

Am Freitag, dem 08. April durften wir mit Hilfe der Fraktionsverwaltung endlich wieder einen Osterbaum am Dorfplatz aufstellen. Ein großes Dankeschön dafür! Geschmückt wurde er von vielen helfenden Kinderhänden. Er war eine Bereicherung für unser Dorf und wurde von vielen Personen bestaunt und bewundert.

Am Palmsonntag, dem 10. April fand heuer auch wieder die traditionelle Palmprozession statt, an der die zahlreichen Kinder, die auch beim Palmbesen binden anwesend waren, beim Einzug in die Kirche und an der heiligen Messe teilnahmen.

KFS - Ortsstelle Niederdorf

Die Kinder mit ihren Palmbesen bei der Palmprozession

Die Kinder mit ihren Palmbesen in der Pfarrkirche

Kirchenchor Niederdorf

Trotz Corona wieder erfolgreich durch das Kirchenjahr

Der Kirchenchor beim Patrozinium der Mooskirche am 25.Juli

Rückblick auf 2021

Nach wie vor musste sich das aktive Chorleben an den Verordnungen der Pandemie ausrichten. Von Jänner bis April waren Proben und Auftritte mit dem gesamten Chor untersagt; es durfte nur in der kleinen Gruppe gesungen werden. Anfang Mai konnte die Größe der Gruppe auf 15 Personen erweitert werden, ab Ende Mai wurde die Einschränkung der Gruppengröße aufgelöst. Die Teilnahme am Gesang war ab diesem Zeitpunkt aber nur mit Greenpass (3G) möglich. Wer nicht geimpft war, konnte mit einem Nasenflügeltest an der Aktivität mitmachen. So ging es bis Jahresende 2021.

Festgottesdienst am Stephani-Tag

Dem Chor gehörten 27 Sängerinnen und Sänger und der Chorleiter an; ca. 20 Mitglieder machten regelmäßig mit.

Trotz der genannten Schwierigkeiten konnten viele Tätigkeiten erfolgreich abgewickelt werden. Der Ausschuss traf sich zu vier Online-Sitzungen und zu fünf Sitzungen in Präsenz. Proben wurden von Jänner bis Anfang Mai nur vor den Auftritten in der Kirche abgehalten; ab Ende Mai fanden bis Jahresschluss insgesamt 25 Proben mit Chorleiter Christian Graber statt.

Die insgesamt 38 Auftritte waren in erster Linie der Mitgestaltung und Bereicherung von kirchlichen Feiern gewidmet wie u.a. beim Taizé-Gebet, beim 40-stündigen Gebet, bei einer Mai- und einer Adventandacht, bei einem Fastensamstag-Gottesdienst in Aufkirchen und bei den verschiedenen Messfeiern zu den besonderen Festen (Karwoche, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Herz Jesu, Mooskirche, Maria Himmelfahrt, Erntedank und Kirchtag, Allerheiligen, Cäcilia, Advent, Weihnachten, usw.) Der Chor gestaltete auch 10 Beerdigungen musikalisch mit.

Zusätzlich zu diesen musikalischen Ereignissen gab es noch einige außermusikalische Tätigkeiten. Am 18. März traf man sich online vor den Bildschirmen zum „Chortreff – Im Gespräch bleiben“, tauschte dabei Informationen aus und plauderte über Zoom, um alle Mitglieder „am Bande zu halten“. Auf Grund der positiven Reaktionen auf dieses „Treffen“ wurde die Vollversammlung am 27. Mai

Kirchenchor Niederdorf

Das Männerquartett als Sternsinger

2021 auch digital abgehalten. Alle Tagesordnungspunkte konnten zufriedenstellend abgearbeitet werden. Das traditionelle „Versammlungsmenü“ wurde jedem einzelnen Mitglied kurz vorher nach Hause zugestellt. Im Juli waren alle Mitglieder zu einem netten Grillabend im Garten von German Gasser eingeladen. Im August wanderten bzw. fuhren die Chorsänger/innen zur Putzalm, wo es ein gutes Essen und eine nette Unterhaltung gab.

Zum Fest der Hl. Cäcilia gestaltete der Kirchenchor am Samstag, 20. November Abend die Messe feierlich mit. Am Sonntag, dem 21. November trafen sich alle Mitglieder zur Cäcilia-Feier im Hotel Emma. Dabei wurden u.a. an verdiente Sänger/innen durch den Herrn Pfarrer, die Obfrau Karin und den Chorleiter Christian Ehrungen des Verbandes der Kirchenmusik bzw. des eigenen Chores zuteil (siehe Kasten).

Neuwahl des Ausschusses

Es ist nicht selbstverständlich, dass auf Grund der immer größer werdenden bürokratischen Auflagen und der notwendigen zeitlichen Ressourcen sich Mitglieder für besondere Führungsaufgaben zur Verfügung stellen und sich in einen Ausschuss wählen lassen. Die Gespräche im Vorfeld haben sich jedenfalls positiv ausgewirkt, sodass Kandidat/innen gefunden werden konnten. Die Mitglieder des Chores legten volles Vertrauen in die gemachten Vorschläge und wählten folgende Personen einstimmig in den Vorstand:

- Obfrau: Karin Krautgasser
- Ausschussmitglieder: Pepi Fauster, Rudy Irenberger, Luisa Jaeger, Ulrike Pitterle, Anna Maria Spellbring

Zur großen Freude für die Mitglieder setzt Chorleiter Christian Graber seine Tätigkeit im Kirchenchor Niederdorf fort. Ihm wurde für seine sehr kompetente Leitung sowohl von Seiten des Chores als auch des Herrn Pfarrers ganz besonders gedankt.

Der neu gewählte Ausschuss des Kirchenchores

Ehrungen

10 Jahre Mitgliedschaft
- Christl Patzleiner

30 Jahre Mitgliedschaft
- Andreas Hofer
- Rita Obersteiner Fauster

50 Jahre Mitgliedschaft
- Luisa Jaeger

60 Jahre Mitgliedschaft
- Maridl Zössmayr Ploner

Ehrung von Maridl Ploner (60 Jahre Mitgliedschaft)

Ausblick auf 2022 / 2023

In der Hoffnung, dass ab diesem Frühjahr die Chortätigkeit wieder uneingeschränkt möglich wird, hat der neue Vorstand sich einige wichtige Ziele gesetzt.

Im Sommer soll es wieder einen Grillabend und eine Chorwanderung geben. Im Herbst ist ein Kirchenkonzert für Josef Walder, dem langjährigen Chorleiter, unter der Leitung seines Sohnes Günther geplant. Auch ein größerer Chorausflug mit Übernachtung wird angedacht.

Am Stephanstag soll wieder eine Orchestermesse zur Aufführung kommen. Im Frühjahr 2023 wird ein Kirchenkonzert mit der „Alten Jugendsinggruppe“ in Aussicht gestellt.

Viel Spaß beim Ausflug zur Putzhütte

Dank

Wir danken allen, die den Kirchenchor als Bereicherung ansehen und ihn unterstützen. Wer Lust zum Mitsingen hat, möge sich beim Chorleiter oder bei einem der Ausschussmitglieder melden.

„Musik ist das, was uns alle vereint. Eine unglaubliche Macht. Etwas, das selbst Leute gemeinsam haben können, die sonst in allem anderen verschieden sind.“
(Sarah Dessen)

Pepi Fauster,
Schriftführer

Dr. Astrid Marsoner

Affenpocken

Die Pocken (Blattern) wurden 1980 dank eines weltweiten Impfprogramms der WHO, ausgerottet. Natürliche Wirte für diese Viren, die zu den Giganten unter den Viren zählen und als einzige auch unter dem Lichtmikroskop sichtbar werden, sind immer Nagetiere.
Relevante Ausbrüche von Affenpocken Epidemien gab es bisher nur in Kongo, Zentralafrika, und Gebieten Westafrikas.

Inzwischen sind auch im Rest der Welt Fälle aufgetreten, die nicht auf importierte, zum Beispiel durch Reisen eingeschleppte, einzelne Erkrankungen zurückgeführt werden können, sondern ihre Quelle in Ländern außerhalb Afrikas haben.
Affenpocken sind in den endemischen Gebieten „üblich“ und hinterlassen eine lebenslange Immunität. Die Symptome sind meist sehr mild und beschränken sich auf Fieber und Pusteln an Hand und Gesicht, welche nach 2-4 Wochen wieder verschwinden.
Für die Ausbreitung in Europa und anderen Ländern außerhalb Afrikas ist wohl ein „Startereignis“ im Sinne einer Großveranstaltung, mit engem Körperkontakt der Teilnehmer, verantwortlich.

Die Ansteckung erfolgt über Schmierinfektion. Die auftretenden Bläschen, welche anfangs wie Windpocken imponieren und leicht mit Herpes Bläschen verwechselt werden, vergrößern sich im Laufe einiger Tage und gehen mit einer ausgeprägten und schmerzhaften lokalen Lymphknotenschwellung einher.
Sie enthalten ein stark infektiöses Sekret. Wird dieses über engen Körperkontakt, Hände, gemeinsam benutzte Gegenstände usw. übertragen, kommt es nach einer Inkubationszeit von 10-14 Tagen zur Erkrankung. Die Erkrankung selbst dauert etwa 2-4 Wochen.

DIE POCKENIMPFUNG SCHÜTZT AUCH VOR DEN AFFENPOCKEN!

Das heißt aber auch, dass die meisten Menschen unter 45 Jahren nicht geschützt sind, da die Pocken seit 42 Jahren weltweit ausgerottet sind und deshalb keine diesbezügliche Impfpflicht mehr besteht.
Die im Normalfall harmlose Erkrankung der Affenpocken kann für einige Risikogruppen durchaus gefährlich werden und mit einer hohen Sterblichkeit einhergehen.
Zu diesen Risikogruppen zählen Kinder unter 6 Monaten und Schwangere.
Ältere Menschen gehören in diesem Fall aufgrund der erhaltenen Impfung gegen Pocken und des daraus resultierenden lebenslangen Impfschutzes nicht dazu.

RINGIMPFUNG

Bei einem Ausbruch empfiehlt sich also, auch angesichts der

Vaiolo della scimmia

Il vaiolo è stato debellato nel 1980 grazie a un programma globale di vaccinazione dell'OMS. Ospiti naturali di questo virus, considerato il gigante tra i virus per essere l’unico visibile anche al microscopio ottico, sono sempre i roditori.

Rilevanti focolai di epidemie di vaiolo delle scimmie si sono verificati finora solo in Congo, nell'Africa centrale e nelle aree dell'Africa occidentale.
Di recente anche nel resto del mondo si sono verificati casi che non possono essere ricondotti a malattie individuali importate, cioè importati a seguito di viaggi nelle suddette aree, ma che hanno la loro origine in paesi al di fuori dell'Africa.
Il vaiolo delle scimmie è "comune" nelle aree endemiche e lascia un'immunità permanente. I sintomi sono generalmente molto lievi e si limitano a febbre e pustole sulle mani e sul viso, che scompaiono normalmente dopo 2-4 settimane.

Un "evento di partenza" nel senso di un grande evento, con uno stretto contatto fisico tra i partecipanti, è probabilmente responsabile per la diffusione della malattia in Europa e in altri paesi al di fuori dell'Africa.
L'infezione avviene tramite striscio. Le vesciche che compaiono, che inizialmente assomigliano alla varicella e sono facilmente confuse con le vesciche da herpes, si ingrandiscono nel corso di alcuni giorni e sono accompagnate da un pronunciato e doloroso gonfiore dei linfonodi locali.
Contengono una secrezione altamente infettiva. Se questo viene trasmesso attraverso uno stretto contatto fisico, mani, oggetti condivisi, ecc., la malattia si sviluppa dopo un periodo di incubazione di 10-14 giorni. La malattia stessa dura circa 2-4 settimane.

LA VACCINAZIONE CONTRO IL VAIOLO PROTEGGE ANCHE CONTRO IL VAIOLO DELLA SCIMMIA!

Tuttavia, questo significa anche, che la maggior parte delle persone di età inferiore ai 45 anni non è protetta, poiché il vaiolo è stato eradicato in tutto il mondo 42 anni fa e la vaccinazione non è quindi più obbligatoria.
La malattia del vaiolo delle scimmie, normalmente innocua, può essere piuttosto pericolosa per alcuni gruppi a rischio e in questi può essere associata a un alto tasso di mortalità.
Questi gruppi di rischio includono bambini sotto i 6 mesi e donne in gravidanza.
Gli anziani non sono inclusi in questo caso a causa della vaccinazione contro il vaiolo che hanno ricevuto e della conseguente protezione vaccinale per tutta la vita.

VACCINAZIONE ad ANELLO

In caso di focolaio è quindi opportuno, anche in considerazione

fehlenden Therapieoptionen, eine Impfung der Kontaktpersonen mit dem Pockenimpfstoff innerhalb von 10-14 Tagen, innerhalb der Inkubationszeit. In dieser Phase vor Ausbruch der Krankheit, findet noch keine Übertragung statt. Man bezeichnet diese Maßnahme, die Therapie nach Exposition zur Verhinderung der Erkrankung, als „Expositionsprophylaxe“. Mit dieser Ringimmunisierung kann der Infektionsherd gestoppt werden, es kommt zum „stamping out“, zum Austreten des Brandherdes bevor das Feuer zu lodern beginnt.

Neues in Sachen Corona

Die Infektionszahlen steigen wieder. Die Omikron Varianten BA.4 und BA.5 dominieren das Geschehen.
Aber: Die Belastung der Krankenhäuser ist nach wie vor überschaubar, bzw. konzentriert sich auf Personalausfälle wegen der anfallenden Isolation und der daraus resultierenden Krankenstände infizierter Mitarbeiter.
Auch wenn die Impfung aufgrund des sogenannten „immune escape“ des Virus nicht sehr gut vor einer erneuten Ansteckung schützt und ebenso die Infektion nur einen etwa 4 wöchigen Ansteckungsschutz hervorruft, bleibt der Schutz durch die Impfung vor einem schweren Krankheitsverlauf mit Krankenhauseinweisung (87%) und Tod durch eine Corona Erkrankung (über 90%) erhalten.
Aus diesem Grund wird Personen über 70, sowie Menschen mit jeglicher Art von Immunschwäche, bei denen es nach einer gewissen Zeit nachweislich zu einem Abfall der Antikörper kommt, eine 4. Impfung empfohlen.

Im Herbst wollen sowohl Moderna, als auch Biontech Pfizer und Novavax angepasste Impfstoffe auf den Markt bringen. Die angekündigte Anpassung erfolgte allerdings auf die BA.1 Variante.
Dieses Manco an Aktualität möchte man durch eine Kombination der Antigene des Virus im Impfstoff, durch sogenannte polyvalente Impfstoffe, umgehen.
Dabei werden dem Immunsystem zwei verschiedene Varianten des Virus präsentiert, welche dann zu einer starken Erweiterung in der Bildung von entsprechenden Antikörpern führen soll.

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es inzwischen?

PAXLOVID ist ein Virostatikum, ein „Antibiotikum“ gegen Corona Viren, welches vom Hausarzt verschrieben werden kann. Dieses Medikament wird in den ersten fünf Tagen der Erkrankung für fünf Tage verabreicht, kann geschluckt, also oral gegeben werden, und verhindert eine Vermehrung des Erregers. Das Medikament wird nach Abschätzung von Indikation und Kontraindikationen vom Hausarzt verschrieben, und kann dann mit Rezept über die normale Apotheke bezogen werden.

della mancanza di opzioni terapeutiche, vaccinare le persone di contatto con il vaccino contro il vaiolo entro 10-14 giorni, cioè entro il periodo di incubazione. In questa fase prima dell'esordio della malattia non avviene alcuna trasmissione.
Questa misura, la terapia post-esposizione per prevenire la malattia, è denominata "profilassi dell'esposizione". Con questa immunizzazione ad anello, il focus dell'infezione può essere fermato. Si tratta di reprimere il fuoco alla fonte (c.d. “stamping out”) prima che l’incendioinizi a divampare.

Novità su Corona

Torna a salire il numero dei contagi. Le varianti Omikron BA.4 e BA.5 dominano l'azione.
Ma: l'onere per gli ospedali è ancora gestibile e sembra essere causato prevalentemente da una carenza di personale a causa del conseguente isolamento e del conseguente congedo per malattia dei dipendenti infetti.
Anche se la vaccinazione non protegge molto bene dalla reinfezione a causa della cosiddetta "fuga immunitaria" del virus e l'infezione stessa provoca una protezione contro l'infezione solo per circa 4 settimane, la vaccinazione protegge tuttora contro un decorso grave della malattia con ricovero ospedaliero (87%) e/o morte per malattia di corona (oltre il 90%).
Per questo motivo, una quarta vaccinazione è consigliata per le persone di età superiore ai 70 anni, nonché per le persone con qualsiasi tipo di immunodeficienza, i cui anticorpi come dimostrato in diversi studi, tendono a diminuire dopo un certo periodo di tempo.

Moderna, Biontech Pfizer e Novavax vogliono tutti lanciare vaccini adattati in autunno. Tuttavia, l'adeguamento annunciato è stato apportato alla variante BA.1 e non alle varianti attualmente predominanti BA.4 e BA. 5.
Si vorrebbe aggirare questa mancanza attraverso una combinazione in un unico vaccino degli antigeni di due varianti del virus, per mezzo dei cosiddetti vaccini polivalenti.
Al sistema immunitario vengono presentate due diverse varianti del virus, che dovrebbero quindi provocare una forte espansione nella formazione degli anticorpi corrispondenti.

Quali opzioni di trattamento ci sono ora?

PAXLOVID è una delle sostanze antivirali attualmente disponibili, un "antibiotico" contro i coronavirus, che può essere prescritto dal medico di famiglia. Questi farmaci vengono somministrati per cinque giorni nei primi cinque giorni della malattia, possono essere ingeriti, cioè somministrati per via orale, e impediscono la moltiplicazione dell'agente patogeno. Il farmaco viene prescritto dal medico di famiglia dopo aver valutato le indicazioni e le controindicazioni, e può quindi essere ottenuto da una normale farmacia con prescrizione medica.

Dr. Astrid Marsoner

MONOKLONALE ANTIKÖRPER

Auch gegen die neuen Varianten von Omikron, BA.4 und BA.5, gibt es inzwischen ein Präparat mit wirksamen Antikörpern am Markt: Evusheld von Astra Zeneca.
Diese Art von Medikamenten sind sehr teuer und müssen intravenös verabreicht werden. Ihre Verwendung ist Patienten mit besonderem Risikoprofil vorbehalten. Bei entsprechender Indikationsstellung erfolgt die Therapie im Krankenhaus.

LEBENDIMPFSTOFFE ALS NASENSPRAY

Da das Virus über die Schleimhäute der oberen Atemwege eintritt, sind Impfstoffe in Form eines Nasensprays in Entwicklung, wie es sie bereits für andere Erkrankungen gibt (z.B.Influenza).
Dabei soll der Erreger bereits bei dem Versuch in den Organismus einzudringen, abgefangen werden.

FAZIT

Wenn Sie einer Risikogruppe angehören und Ihre 3. Impfung bereits länger als 6 Monate zurückliegt:
LASSEN SIE SICH EIN 4. MAL IMPFEN.

Zeckenimpfung

Im Zusammenhang mit Zecken geht es vorderhand um zwei Erkrankungen:
- Borreliose
- FSME (Frühsommermeningoencephalitis-Gehirn-Hirnhaut und Rückenmarksentzündung)

Zecken halten sich im Gebüsch und Unterholz auf. Hauptübertragungszeit ist April bis November. Ihr Vorkommen reicht inzwischen bis in Höhen von 2000 m MH.
Beim Vorübergehen werden sie abgestreift, und saugen sich dann nach kurzem Herumkrabbeln auf der Suche nach einer geeigneten Stelle, in der Haut fest. Der beste Schutz besteht daher im Tragen langer Kleidung und der regelmäßiger Untersuchung der Haut, nach einem Aufenthalt im Freien.

Im Falle der Borreliose kann es erst zu einer Übertragung kommen, wenn die Zecke mehrere/viele Stunden festgesaugt bleibt. Dementsprechend besteht die wichtigste Maßnahme diesbezüglich, in der unverzüglichen Entfernung der Zecke, möglichst ohne den Körper des Tieres zu zerquetschen, aber ohne Berücksichtigung von Uhrzeigersinn oder anderen zirkulierenden dubiosen Regeln.
Bei FSME kann die Übertragung des Erregers leider schon zu Beginn des Zeckenbisses erfolgen.

ANTICORPI MONOCLONALI

Esiste ora sul mercato anche un preparato con anticorpi efficaci contro le nuove varianti di Omikron, BA.4 e BA.5: Evusheld di Astra Zeneca.
Questi tipi di farmaci sono molto costosi e devono essere somministrati per via endovenosa. Il loro uso è riservato a pazienti con un profilo di rischio speciale. Se c'è un'indicazione appropriata, la terapia viene somministrata in ospedale.

VACCINI VIVI COME SPRAY PER IL NASO

Poiché il virus entra attraverso le membrane mucose del tratto respiratorio superiore, sono in fase di sviluppo vaccini sotto forma di spray nasale, come sono già disponibili per altre malattie (es. influenza).
L'agente patogeno dovrebbe essere intercettato non appena tenta di penetrare nell'organismo.

CONCLUSIONE

Se appartieni a un gruppo a rischio e la tua terza vaccinazione è avvenuta più di 6 mesi fa:
VAI A CHIEDERE IL RICHIAMO!

Vaccinazione contro le zecche

Al momento, le malattie rilevanti trasmissibili dalle zecche sono due:
- Borreliosi/Malattia di Lyme
- TBE (meningoencefalite di inizio estate, infiammazione delle meningi cerebrali, dell´encefalo e del midollo spinale)

Le zecche vivono nei cespugli e nel sottobosco. La trasmissione avviene principalmente da aprile a novembre. La loro presenza ormai si estende fino ad altitudini sopra 2000 m dal livello del mare.
Il contatto avviene normalmente strofinando le erbe o i cespugli. Dopo un breve girovagare alla ricerca di un posto adatto, le zecche si attaccano alla pelle. La migliore protezione è quindi indossare abiti lunghi ed esaminare regolarmente la pelle dopo aver trascorso del tempo all'aperto.
Nel caso della Borreliosi, la trasmissione può avvenire solo se la zecca rimane attaccata per diverse/molte ore alla pelle umana.
Di conseguenza la contromisura più importante in questo senso è l'immediata rimozione della zecca. Possibilmente senza schiacciare il corpo dell'artropodo, ma senza considerare senso di orario o altre regole di discutibile efficacia circolanti in relazione al modo di rimozione.
Con la TBE, purtroppo, la trasmissione dell'agente patogeno può avvenire già al momento della puntura.

SYMPTOME

Borreliose:

- Stadium 1 - grippeähnliche Symptome, Rötung an der Einstichstelle mit sogenannter „Wanderrötung“, einem roten sich zusehends weitendem Ring
- Stadium 2 - nach Wochen bis Monaten, Befall verschiedener Organe mit entsprechenden Symptomen (brennende Schmerzen, Lähmungen, lilafarbene Hautveränderungen, Leitungsstörungen der Herzaktivität…..)
- Stadium 3 - Lyme Arthritis, bleibende Schädigung anderer Organe

FSME:

- führt anfangs oft zu keinen bis grippeähnlichen Symptomen für wenige Tage
- bei einem Teil der Patienten kommt es nach einer Woche zu einem zweiten Krankheitsgipfel mit Erbrechen, Übelkeit, Kopfschmerzen, Lähmungen usw.
- eine folgenlose Heilung ist auch spät noch möglich, es kann aber auch zu bleibenden Schäden kommen
- ca jeder 100ste stirbt an der Infektion!

BEHANDLUNG

Im Falle der Borreliose handelt es sich um ein Bakterium, welches bei Diagnose (klinisch oder über Antikörpernachweis im Blut) mit Antibiotika behandelt werden kann. Eine Impfung gibt es bisher leider noch nicht.

Für die FSME gibt es nur eine symptombasierte Behandlung. Ein Virostatikum, welches das Virus tötet, bzw. seine Vermehrung hemmt, gibt es nicht. Aber wir haben eine valide Impfung in der Hand, welche uns vor der Erkrankung schützt.

Die Grundimmunisierung besteht aus 3 Dosen.
14 Tage nach der zweiten Dosis besteht bereits ein Impfschutz, dieser sollte nach der Grundimmunisierung alle 3-5 Jahre aufgefrischt werden.
Nebenwirkungen der Impfung: Rötung und Schwellung an der Einstichstelle, Allgemeinsymptomatik wie Fieber, Kopfschmerz, Gliederschmerzen, Magen-Darm Symptomatik.
Cave bei Eiweißallergie!

Empfohlen wird die Impfung für alle Personen, die sich in der Natur aufhalten!

Ich wünsche allen einen schönen Sommer, erholsame Ferien!
Bleiben Sie gesund!

Dr. Astrid Marsoner

SINTOMI

Borreliosi/Malattia di Lyme:

• Sintomi simil-influenzali di stadio 1, arrossamento al sito di iniezione con cosiddetto "arrossamento migratorio", un anello rosso che si allarga consecutivamente
• Stadio 2 dopo settimane o mesi, coinvolgimento di vari organi con sintomi corrispondenti (dolore bruciante, paralisi, alterazioni cutanee violacee, disturbi della conduzione dell'attività cardiaca....)
• Artrite di Lyme di stadio 3, danno permanente ad diversi organi

TBE:

- inizialmente porta a sintomi simil-influenzali per alcuni giorni oppure rimane asintomatico
- In alcuni pazienti si verifica un secondo picco di malattia dopo una settimana, accompagnato di vomito, nausea, mal di testa, paralisi, ecc.
- é ancora possibile guarire senza conseguenze, ma possono verificarsi anche danni permanenti
- una persona su 100 muore a seguito dell'infezione!

TRATTAMENTO

Nel caso della Borreliosi/malattia di Lyme, abbiamo a che fare con un batterio che può essere trattato con antibiotici, una volta diagnosticato (clinicamente o rilevando anticorpi nel sangue). Purtroppo non esiste ancora un vaccino.

Per la TBE invece esiste soltanto un trattamento basato sui sintomi. Non esiste un antivirale che uccide il virus o ne inibisca la moltiplicazione. Ma abbiamo un vaccino valido che ci protegge dalla malattia.

L'immunizzazione di base consiste in 3 dosi.
14 giorni dopo la seconda dose si attiva la protezione vaccinale; questa, però, dovrebbe essere aggiornata ogni 3-5 anni dopo un'immunizzazione di base.
Effetti collaterali della vaccinazione: arrossamento e gonfiore al sito di iniezione, sintomi generali come febbre, mal di testa, dolori muscolari, sintomi gastrointestinali.
CAVE: persone con allergia alle proteine dell’uovo!

La vaccinazione è consigliata a tutte le persone che trascorrono del tempo nella natura

Con questo Vi auguro una bella estate, buona vacanza!
Rimanete in salute e fiduciosi!

Dott.ssa Astrid Marsoner

Jugenddienst Hochpustertal

Projekte, Aktionen & Kurse

Kosmetikkoffer

Selbst gemachte Kosmetikprodukte

Am 11. März ist Christiane Gruber mit dem Programm „Kosmetikkoffer“ nach Toblach in die Bibliothek gekommen. Interessierte Jugendliche und Erwachsene bekamen einen Einblick in die Welt der Naturkosmetik. Mit einer App wurde bei mitgebrachten Kosmetikartikeln ein Produktcheck gemacht und über die verschiedenen Inhaltsstoffe gesprochen. Im zweiten Teil wurden dann verschiedene Naturkosmetikprodukte selbst hergestellt. Die Teilnehmerinnen konnten am Ende eine Salbe für alle Hauttypen, ein festes Deo, eine Zahnpasta und ein Shampoo mit nach Hause nehmen.

Fahrt in den Trampolinpark

Spaß im Trampolinpark

Nach einer langen, aufgrund von Covid-19 bedingten Pause, konnten wir am 02. April endlich wieder mit einem Bus mit 30 Kindern und Jugendlichen nach Neumarkt in den Trampolinpark fahren! Die Halle war eineinhalb Stunden für uns reserviert und so konnte nach Lust und Laune „gesprungen“ werden.

Hula Hoop – Workshop

Hula-Hoop-Workshop mit Evelyn Fink

Am 14. Mai haben wir im Jugenddienst Hochpustertal einen Hula-Hoop-Workshop abgehalten. Evelyn Fink, ihres Zeichens zertifizierte Hula-Hoop-Trainerin, hat uns alles Wissenswerte über die magischen Hoopdance-Reifen erzählt. Gemeinsam haben wir grundlegende Techniken erlernt, wie man sich mit dem Reifen bewegen kann. Zudem hat jede Teilnehmerin ihren eigenen Hula-Hoop-Reifen entwerfen können.

Projekt LAUF

Das Beschäftigungsprojekt LAUF für Jugendliche ab 13 Jahren ist mit April wieder in die nächste Runde gestartet. Eine Auflistung aller beteiligten Betriebe und Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf findet man auf der Homepage des Jugenddienstes.

Musical Rotasia

Große Begeisterung bei den jungen Musical-Darstellern

Der Jugenddienst Hochpustertal organisierte erstmals ein Musical-Projekt, welches im April 2022 aufgeführt wurde. Bereits 2020 stand das Projekt in den Startlöchern, doch aufgrund der Pandemie musste die Umsetzung noch etwas warten. Im Herbst 2021 konnte dann endlich mit der Suche nach Mitwirkenden für das Musical gestartet werden. Ziel des Projektes war es, ein Mehrangebot für die Kinder und Jugendlichen des Einzugsgebietes zu schaffen, sowie die Wahrnehmung und Präsenz des Jugenddienstes zu steigern.

Die Teilnahme an diesem Projekt richtete sich an Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Hochpustertal – von der 3. Klasse Grundschule bis zur 3. Klasse Mittelschule. Dabei war es dem Jugenddienst wichtig, allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen und deswegen waren keine musikalischen sowie schauspielerischen Vorkenntnisse erforderlich. Die Kids konnten zwischen den Bereichen „Schauspiel", „Tanz & Gesang" wählen. Auch Kinder und Jugendliche, die nicht auf der Bühne stehen wollten, hatten die Möglichkeit, sich kreativ beim Gestalten des Bühnenbildes und beim Nähen der Kostüme einzubringen.

39 Kinder und Jugendliche des Einzugsgebietes Hochpustertal haben beim Musical „Rotasia" ihr Bestes gegeben. Rund 1.400 Besucher/innen wurden im Rahmen von sechs Vorstellungen im Gustav-Mahler-Saal (Kulturzentrum Toblach) in die farbenprächtige Welt „Rotasia" entführt.

Wie das Stück inhaltlich aufzeigt, erfordert es viel Mut, Neues zu wagen, sich auszuprobieren und andere Menschen kennenzulernen. So haben auch die Darsteller/innen im wahrsten Sinne des Wortes Mut gezeigt und sich diesem Abenteuer hingegeben. Dabei hat sich jede/r weiterentwickelt und ist schlussendlich über sich hinausgewachsen. Einige Talente blieben hier nicht unentdeckt! Das Endprodukt konnte sich sehen lassen und so waren nicht wenige erstaunt, welche Leistung und Professionalität die Darsteller/innen auf die Bühne brachten. Das allerschönste am gesamten Projekt war es, nach dieser langen Durststrecke endlich wieder den Zusammenhalt und die strahlenden Gesichter der Kinder und Jugendlichen zu sehen. Ihre Motivation und Begeisterung schwappten auch auf das Publikum über und so wird diese großartige Erfahrung noch lange in Erinnerung bleiben.

Danke an Sonja Ellemunt, Davide Lorenzato und Elena Widmann, die sich mit großem Engagement dem Projekt gewidmet haben.

Ein großes Dankeschön allen Eltern für die Mühen und für die investierte Zeit. Ebenso möchten wir uns bei allen Sponsoren und freiwilligen Helfer/innen herzlich bedanken.

Die Teilnehmer beim Musical-Projekt

Jugenddienst Hochpustertal

Religiöse Jugendarbeit

45. Jugendwallfahrt am 06.05.2022

Thema: Peace- waiting on the world to change

45. Jugendwallfahrt des Dekanats Innichen von Toblach nach Aufkirchen

Aus allen Pfarreien des Dekanates Innichen kamen zahlreiche Jugendliche, Firmlinge und auch Erwachsene, um gemeinsam mit Peter Kocevar, Andreas Seehauser und Josef Gschnitzer die 45. Jugendwallfahrt mitzufeiern.

Am Schulplatz in Toblach wurden Gedanken einer Jugendlichen passend zum Thema vorgetragen. Danach wurde das Lied: „Waiting on the world to change“ vom Mitarbeiter Felix Messner vorgesungen.

Im Anschluss wurde der Weg nach Aufkirchen zur Wallfahrtskirche begangen. Im Licht der Kerzen wurde unterwegs an drei Punkten Halt gemacht, an denen nochmals der Liedtext mit Gedanken vorgetragen wurden.

Angekommen in Aufkirchen begann die eigentliche Jugendwallfahrt, unter der Dekoration eines Puzzles. Durch Lieder des Schulchores der Mittelschule Welsberg und vorgetragenen Texten von Schüler/innen der Mittelschule Toblach zog sich der rote Faden thematisch weiter.

Das kleine Andenken (Puzzleteil), das den Anwesenden am Ausgang überreicht wurde, soll alle Teilnehmer/innen immer wieder daran erinnern, dass nur zwischen zweien und dreien der große Friede erwachen kann, auf den wir hoffen.

Anschließend wurden alle zu einem warmen Tee und einem belegten Brot eingeladen.

Ehevorbereitungskurs

Der Ehevorbereitungskurs fand vom 12.03.2022 bis 13.03.2022 statt. Am Kurs nahmen 5 Paare teil. Leider konnte der Kurs nicht in den Räumlichkeiten vom Jugenddienst stattfinden, sondern online. Das war sowohl für die Paare als auch für die Referenten eine ungewöhnliche Situation. Beim Kurs wurden verschiedene Themen behandelt: der medizinische, der rechtliche und der psychologische Teil.

Dazu wurden folgende Experten eingeladen: Dekan Mag. Andreas Seehauser, Christine Leiter Rainer, Hebamme Iris Rabensteiner, Rechtsanwältin Dr. Dorothea Passler und Psychologe Dr. Stefan Schmalholz. Der Ehevorbereitungskurs kam sowohl bei den Referenten/innen als auch bei den Teilnehmer/innen gut an, zahlreiche positive Rückmeldungen haben dies bestätigt.

Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden

Aufruf für Mesner-Dienst in Niederdorf

Pfarrkirche von Niederdorf

Unser langjähriger Kirchenmesner Kuenzer Bernhard kann wegen seiner in den letzten Monaten aufgetretenen gesundheitlichen Probleme und nicht zuletzt wegen seines Alters (68) nicht mehr alle Arbeiten alleine erledigen. Wohl aber gehen wir davon aus, dass er nach überstandenen ärztlichen Eingriffen – im Rahmen seiner Möglichkeiten – weiterhin beim Mesner-Dienst mithelfen kann.

Aus diesem Grund sucht der Pfarrgemeinderat DRINGEND Personen, die bereit sind, von den zahlreichen verschiedenen Mesner-Arbeiten jeweils einen Teil periodisch und für eine bestimmte Zeit zu übernehmen. Wir betonen ausdrücklich, dass es in keinster Weise darum geht, EINE Person mit allen notwendigen Arbeiten zu beauftragen! Vielmehr möchten wir eine Gruppe aufbauen, die sich die verschiedenen Arbeiten untereinander aufteilt, sodass der Aufwand für den Einzelnen überschaubar ist und vor allem keine übermäßige Bindung entsteht.

Wir denken da vor allem an rüstige Pensionisten/innen oder auch an andere Personen die bereit sind, einiges ihrer Zeit unserer Pfarrgemeinde zur Verfügung zu stellen. Im Sinne eines funktionierenden Pfarrlebens ist es unerlässlich, den Mesner-Dienst zu garantieren und aufrecht zu erhalten und dementsprechend appellieren wird an die Bürger/Bürgerinnen von Niederdorf, diesen Aufruf zum Anlass zu nehmen und sich mit der Übernahme eines (kleinen) Dienstes für die Pfarrgemeinde zu befassen. Wir sind um jede Mithilfe froh und dankbar. Jene Personen, die bereits bisher bei verschiedenen Arbeiten mitgeholfen haben, bitten wir auch weiterhin um ihre Mitarbeit.

Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden

Einige der Mesner-Arbeiten:

- Dienste bei Messen und Andachten
- Periodische Reinigung von Kirchen und Kapellen
- Aufrichten der Altäre
- Blumengießen
- tägliches Aufsperren und Abschließen der Pfarrkirche

Interessierte Personen können sich jederzeit bei den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates melden!

Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden

Der neue Firmweg

FIRMUNG

BEGEISTERT UNTERWEGS

Gesellschaftlicher und kirchlicher Wandel

Aufgrund der sich stark im Wandel befindlichen Seelsorge und mit Hinblick auf den Anspruch, die Sakramente als tiefe Feiern des Glaubens zu feiern, wird in der Diözese Bozen-Brixen ein neuer Weg in der Hinführung und Begleitung zur Firmung gegangen.

Im Vordergrund steht in Zukunft der persönliche Glaubensweg, nicht wie bisher die fast automatische klassen- bzw. jahrgangsweise Hinführung zum Empfang des Sakramentes. Es soll in Zukunft ein bewusst gewählter Glaubensweg sein. Dieser Glaubensweg soll den Jugendlichen helfen, die Beziehung mit Jesus Christus zu festigen und zu vertiefen und das christliche Leben in der Gemeinschaft der Kirche zu entdecken.

Was bisher geschah

In den vergangenen Jahren sind in den Pfarreien des Oberpustertales St. Veit in Prags, Niederdorf, Toblach, Wahlen, Innichen, Sexten, Vierschach und Winnebach sogenannte überpfarrlich tätige Firmteams entstanden, die das Ziel hatten, die Jugendlichen in der 2.-3. Klasse Mittelschule anzusprechen und sporadisch einige Aktionen im Lauf des Jahres zu veranstalten. Diese Aktionen sind nicht Teil der eigentlichen Vorbereitung auf die Feier der Firmung, sollten aber interessierte Jugendliche noch im Alter der Mittelschule ansprechen und bis hin zum Beginn der direkten Firmvorbereitung begleiten und so eine Brücke zur Pfarrgemeinde bilden und ihnen kleine Erfahrungen im Glauben ermöglichen. In manchen Pfarreien ist in dieser Hinsicht Einiges gelungen, in anderen weniger. Vielfach hat leider die Pandemie mit ihren direkten oder indirekten Auswirkungen des Öfteren die geplanten Aktionen verhindert. Diese Angebote vor der eigentlichen Firmvorbereitung soll es auch in Zukunft weiterhin geben bzw. sollten ausgebaut werden.

Die nächsten Schritte

Im Zeitraum vom kommenden September 2022 bis Jänner 2023 wird nun in den oben genannten Pfarreien die direkte Vorbereitung auf die Feier der Firmung gestartet, so dass im Frühjahr 2024 die erste Feier der Firmung stattfinden wird. Dafür werden im Herbst 2022 in allen Pfarreien für alle interessierten Jugendlichen, Eltern, Paten/innen und Pfarrangehörige Informationstreffen veranstaltet und der genaue Weg der Firmvorbereitung vorgestellt. Diese Informationstreffen werden dann über die verschiedenen Medien bekanntgegeben.

Das Ziel der neuen Firmvorbereitung

In der Firmvorbereitung wird der Lebens- und Glaubensweg der Firmbewerberinnen und Firmbewerber reflektiert und gestärkt. Die jungen Erwachsenen wer-

den in ihrer Suche nach dem Lebenssinn unterstützt und begleitet. Sie entdecken Gottes Wirken in ihrem Leben und werden mit Orten christlicher Praxis vertraut. In dieser Auseinandersetzung bedenken sie ihre Taufberufung und wie sie ihr Leben als Christ und Christin gestalten möchten. In der Feier der Firmung werden sie für ihre Sendung gestärkt. (Diözesansynode Bozen-Brixen 2013-2015)

Der Weg der neuen Firmvorbereitung

Nach dem Vorbild der Vorbereitung Erwachsener auf die Taufe gibt es auf dem Firmweg verschiedene Etappen, die in drei Phasen gegliedert werden. Sie markieren auch wichtige Entscheidungen auf dem Glaubensweg.

Dadurch werden alle dort abgeholt, wo sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg gerade stehen. Für viele wird die erste Phase ein erstes Ansprechen von der Pfarrei nach Jahren der Distanz sein; für einige die Einladung, auf ihrem Glaubensweg innezuhalten und Zeichen zu setzen.

Die drei Phasen insgesamt dauern über ein Jahr (über 12 Monate).

1. Phase – Information

Nach einem Informationstreffen über die Bedeutung der Firmung, die Bedeutung des Patenamtes und den Weg der Firmvorbereitung erfolgt die persönliche, freiwillige und verbindliche Anmeldung zur Firmvorbereitung.

2. Phase – Vorbereitung

Während dieser Phase setzen sich die Firmbewerberinnen und Firmbewerber intensiv mit den Themen der Firmvorbereitung auseinander und nutzen die Angebote. Nach dieser Zeit der Vorbereitung bitten die Firmbewerberinnen und Firmbewerber um das Sakrament der Firmung.

3. Phase – Feier

Pfarrgemeinde, Firmbewerberinnen und Firmbewerber sowie die Patinnen und Paten bereiten sich auf die Feier der Firmung vor.

Chance und Herausforderung für den neuen Firmweg

Damit heranwachsende Jugendliche den christlichen Glauben auch über die kindhaften Glaubenserfahrungen der ersten 11-12 Lebensjahre hinaus bewahren und vertiefen bzw. neu entdecken können, brauchen sie (junge) Erwachsene, die sie darin begleiten und mit ihrer eigenen Glaubenserfahrung stützen. Nur so können heranwachsende Jugendliche entdecken, dass unser christlicher Glaube durch die Erfahrung der Gegenwart und Liebe Gottes unserem ganzen Leben Sinn, Halt und Orientierung schenken will. Darin besteht die große Chance.

Die Herausforderung besteht darin, dass wir (junge) Erwachsene finden, die bereit sind, diese interessierten Jugendlichen

gemeinsam in einem Team mit ausgebildeten Sakramentenkatecheten/innen und mit Hilfe der von der Diözese ausgearbeiteten Unterlagen zu begleiten.

Wer sich vorstellen könnte, gemeinsam in einem Team entweder interessierte Jugendliche im Alter von ca. 13-15 Jahren bei den sporadischen Aktionen oder die interessierten Jugendlichen bei der direkten Firmvorbereitung im Alter von 15-17 Jahren zu begleiten, möge sich bei den Priestern oder Pfarrgemeinderatsvorsitzenden melden. Ein großes Vergelt's Gott dafür.

Dekan Andreas Seehauser
Innichen, am 17. Mai 2022

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

18. Vollversammlung

Die 18. Vollversammlung der Schützenkompanie Johann Jaeger fand am Samstag, 21. Mai 2022 in unserem Vereinslokal statt. Nach dem gemütlichen Teil – einem gemeinsamen Abendessen – und nach dem gemeinsamen Absingen des Liedes „Tirol isch lei oans“ begrüßte der Hauptmann Richard Stoll alle Anwesenden zur Vollversammlung.

V.l.: Hauptmann Richard Stoll, die Geehrten für 15 Jahre Mitgliedschaft Roman Haspinger und Christian Stabinger, Oberjäger Lukas Kuenzer

Der Tätigkeitsbericht über das Jahr 2021 ließ erkennen, dass unsere Kompanie trotz der schwierigen Umstände bedingt durch COVID–19 zu vielen verschiedenen Anlässen ausrücken konnte. Darunter waren die Teilnahmen bei verschiedenen Gedenkfeiern (60-Jahre Feuernacht, Heldengedenkfeier Nasswand, Sepp – Kerschbaumer) über die Sanierung des Pulverturms bis hin zum Höhepunkt, der Gedenkfeier für die gefallenen Kameraden auf dem Strudelkopf, welche wir organisieren durften. Auch bei kirchlichen Gottesdiensten und Prozessionen nahmen wir mit der gesamten Kompanie teil. Auch bei der heurigen Vollversammlung konnten wir wieder neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen. Der Schütze Dominik Gruber konnte nach seinem Probejahr in den Südtiroler Schützenbund und die Kompanie offiziell aufgenommen werden. Neu angelobt wurde Martin Golser, Schütze und zukünftiger Trommler. Es stimmt uns positiv, dass wir stets neue Mitglieder begrüßen können.

Zu 15 Jahren Mitgliedschaft konnten wir Christian Stabinger und Roman Haspinger gratulieren. Solche Jubiläen sind besonders wertvoll für die Kompanie und freuen uns sehr. Traditionell wurde dann die Vollversammlung mit dem gemeinsamen Absingen der Tiroler Landeshymne und einem dreifachen „Schützen Heil!“ beendet, bevor dann der Abend mit einem netten Zusammensein in Kameradschaft ausklang.

Gelebte Kameradschaft

Unsere Kameraden beim 26.Alpenregionstreffen im Passeiertal

Bereits im neuen Vereinsjahr 2022 fanden einige Ausrückungen der Kompanie statt. So fanden im April bzw. Mai dieses Jahres die üblichen Exerzierproben statt, bei denen wir für die ersten Auftritte üben konnten. Einer davon war das 26. Alpenregionstreffen, welches vom 13. bis 15.Mai 2022 in St. Martin in Passeier stattfand. Dieser war ein idealer Anlass für unsere Kompanie, wiederum die Kameradschaft zwischen den Kompanien landesweit aber auch im gesamten Tirol und Bayern, pflegen und leben zu können. Auch nahmen einige Kameraden beim Unabhängigkeitstag „IATZ“ in Meran am 4.Juni teil, dort setzten sie sich gemeinsam mit anderen Minderheiten – wie die Schotten - für die Unabhängigkeit vom jeweiligen Nationalstaat ein.

Annalena Wild,
Medienreferentin

Curling Club Niederdorf

Cortina Summer Cup 2022
Landesleistungszentrum Curling

Die Niederdorfer Curler beim Cortina Summer Cup 2022

Nach zweijähriger, Covid-19 bedingter Unterbrechung, hat der Cortina Summer Cup, das weltweit größte Curling-Sommerturnier, in Cortina d'Ampezzo abermals stattgefunden. Üblicherweise haben daran zwischen 50-75 Teams aus Europa und Nordamerika, sowie Asien teilgenommen. In diesem Jahr durften die Organisatoren um Diana Gaspari noch gerade 30 Teilnehmer begrüßen. Die Pandemie hat in allen Bereichen ihre Spuren hinterlassen, was sich bedauerlicherweise auch auf die Teilnehmerzahlen niederschlägt. Die Veranstaltung ist sehr touristisch ausgelegt und geht über vier Turniertage, um auch entsprechende Nächtigungen zu generieren. Bewegung in der Natur in der ersten Tageshälfte und Turnierspiele bis spät in den Abend sind dabei die Devise.

Seit elf Jahren Stammgast im Olympiastadion unterhalb der berühmten Tofane, sind die Curler aus Niederdorf. Zwei klaren Siegen gegen Lugano aus der Schweiz und gegen das Team Laurikka aus Finnland standen zwei Niederlagen gegen Doboro aus Slowenien und bei der Runde zum Einzug ins Finale, gegen die Freunde des Club Cortina 66 gegenüber. In der Endabrechnung belegten die Dorfa Curler einen Platz im Mittelfeld. Diese Paarung passte perfekt zum Tagesablauf. Denn das Resultat war nur eine Randnotiz. Nach elf langen und wunderschönen Jahren verabschiedete sich der Curling Club Niederdorf ASV aus Cortina und von den vielen dort befreundeten Teams. Bei der Übergabe eines Korbes mit Niederdorfer Produkten, gab es das eine oder andere feuchte Auge. Die Jugendteams aus Cortina feuerten anschließend im Stadion die Südtiroler letztmals ganz besonders an. Präsident Hubert Trenker bedankte sich für die Gastfreundschaft, für die viele, genossene Unterstützung, für die Tipps und die Zurverfügungstellung der Eiszeiten. Diana Gaspari konnte kaum glauben, dass schon über zehn Jahre vergangen sind. Sie hob hervor, dass die Niederdorfer sich immer korrekt und kollegial verhalten und sich aus den Querelen zwischen den Ampezzaner Vereinen geschickt herausgehalten haben. Zum Glück bleibt man auch weiterhin eng verbunden, denn Ivan Moglia und Marcelo Pachner, sowie Marco Mariani übernehmen beim neuen Club, dem ASC Curling Südtirol, in den kommenden Jahren das Zepter als Icemaker und technischer Direktor. Hubert Trenker wird dort das Amt des Präsidenten und Geschäftsführers bekleiden und scheidet somit beim C.C. Niederdorf aus, weil das CONI keine Doppelfunktionen vorsieht.

Die im Herbst startende Meisterschaft in der Serie B, werden die Südtiroler Vereine bereits als Curling Team Südtirol bestreiten. Ziel sei es, über kurz oder lang in die Serie A aufzusteigen. Hierzu müssen die besten Kräfte gebündelt werden.
Die nächste Turnierteilnahme des C.C. Niederdorf ASV, ist für den 02.-04. September 2022 bei den Austrian Open in Kitzbühel geplant. Dort war der Einzug in die Finalrunde der letzten 8 und die damit verbundene knappe Niederlage gegen das österreichische Nationalteam, eines der Highlights des abgelaufenen Vereinsjahres.

Derzeit konzentriert man sich voll und ganz auf die Eröffnung des Landesleistungszentrums Curling in der Arena Bruneck. Mitte August sollte erstmals in Südtirol Curling-Eis zur Verfügung stehen. Interessierte Burschen und Mädchen ab 10 Jahre, sowie Jugendliche, Frauen und Männer erhalten zusätzliche Informationen unter der Nummer 348 7509507. Der Jugendsektor wird künftig sehr professional betreut und bietet daher die Möglichkeit, in einer traditionsreichen olympischen Sportart Fuß zu fassen und die Teilnahme an nationalen und internationalen Meisterschaften und Turnieren in ganz Europa, sowie in Kanada, den USA, Asien, Australien und Neuseeland.

Hubert Trenker

A.S.V. Niederdorf - Yoseikan Budo

Abschluss Trainingsjahr 2021/2022

Die Niederdorfer Athleten/innen

2 Jahre Pandemie – 2 Jahre geprägt von Vorschriften und Einschränkungen, welche unseren Bereich des Kontaktsports arg getroffen haben.

Entgegen allen Widrigkeiten war es für uns wichtig nicht aufzugeben. Seit 1992 sind wir Teil des Sportvereines und haben viele junge Menschen auf ihrem sportlichen Weg begleitet.

Der Start im Herbst 2021 war ein Start mit gemischten Gefühlen. Der große Andrang bei den Kinder- und Jugendkursen hat uns jedoch Mut gemacht. Mit diversen Vorsichtsmaßnahmen konnten wir das ganze Trainingsjahr ohne Unterbrechungen durchziehen.

Eine Kindergartengruppe, 3 Kindergruppen und eine Jugendgruppe mit insgesamt 100 Teilnehmern gaben uns Kraft und Zuversicht ein schwieriges Jahr anzugehen.

Mit viel Begeisterung und Freude kamen die Kinder und Jugendlichen zum wöchentlichen Training. Man konnte spüren, dass ihnen der Kontakt und die Bewegung mit Gleichaltrigen gefehlt hat.

Den sportlichen Höhepunkt bildete die Austragung des Italiencups und der Italienmeisterschaft in Algund. Im Mai traten wir mit einer starken Truppe an und konnten in allen ausgeschriebenen Kategorien Athleten an den Start schicken. Unsere Halle war die teilnehmerstärkste Gruppe und hat kräftig abgeräumt.

Einmal mehr bewiesen unsere Athleten, dass auch Covid19 überwindbar ist und dass es wichtig ist, nicht aufzugeben und weiter daran zu glauben, dass es wieder besser wird.

Einen großen Dank muss man an dieser Stelle auch Oberhammer Anton aussprechen, der es verstanden hat den Kontakt mit den Jugendlichen nicht abreißen zu lassen und die Motivation aufrecht zu erhalten.

Gratulieren dürfen wir auch Sinner Jasmin, Raci Blerta und Niederkofler Bastian zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zu Trainern – 1. Grades.

Das gesamte Trainerteam, bestehend aus Oberhammer Anton, Oberleiter Josef, Niederkofler Verena, Sinner Jasmin und den diesjährigen Assistenten Raci Blerta, Niederkofler Bastian, Berdozzo Laura und Feichter Daniela haben ein schwieriges Jahr gemeistert.

Auch im Bereich Fitness konnte das Team unter der Leitung von Schönegger Oswald die Aktivität wieder regulär aufnehmen. 3G dann 2G und Onlineanmeldung waren Voraussetzung für die Nutzung der Halle. Alles war besser als Lockdown, da waren wir uns alle einig.

Derzeit finden die Umbauarbeiten der Fitnesshalle statt. Der ehemalige Jugendraum wird Teil der Fitnesshalle. Die Gemeindeverwaltung hat die Arbeiten bereits genehmigt und bis zum Herbst sollten sie abgeschlossen sein.

Wir sind dankbar für die Erweiterung der Fitnesshalle und werden uns bemühen auch weiterhin einen wertvollen Dienst für alle Altersklassen im Bereich Kontaktsport und Fitnessbereich zu leisten.

Verena Niederkofler

Resultate im Vereinsjahr

Kategorie U10/U12

Mannschaftsbewerb mit Kamelger Heidi, Minesso Giulia und Wierer Madeline – 2. Platz

Einzelbewerbe: Kumiuchi B

- 33 kg/M –	2. Santer Niklas
- 28 kg/W –	1. Gietl Saphira
	2. Steinwandter Laura
	3. Mühlberg Jasmin
- 34 kg/W -	1. Ausserhofer Magda
- Open/W -	2. Niederkofler Lia

Einzelbewerbe: Kumiuchi A

- 32 kg/W -	1. Kamelger Heidi
	3. Hofmann Vera
- 38 kg/W -	3. Fauster Josefin
- 42 kg/W –	2. Wierer Madeline
	3. Taschler Maya
- Open W	2. Minesso Giulia

Auch in den Kategorien U14 – U16 – U18 und U21 hatten wir Athleten am Start. Wir waren sicher eine der wenigen Hallen landesweit, die in allen Kategorien Athleten entsenden konnten. Die Bilanz konnte sich sehen lassen:

Kategorie U14

- Open M	Irenberger Jonas - Italienmeister

Kategorie U16

- 70 kg/M	Raci Leart – Italienmeister
	3. Patzleiner Paul

Kategorie U21

- Open W	Raci Blerta – Italienmeisterin
	Weitlaner Miriam – Vizeitalienmeisterin
	3. Feichter Daniela

Kategorie Senioren

- 70 kg/M	3. Niederkofler Bastian

Mannschaftbewerbe

Dritter Platz in der Kat. U14
mit Kiebacher Jaco, Irenberger Jonas und Taschler Matthias
Italienmeister in der Kat. U16
mit Raci Leart, Patzleiner Paul und Durnwalder Simon
Italienmeister in der Kat. U21
mit Raci Blerta, Patzleiner Paul und Durnwalder Simon

Erfolgreiche Mädchenmannschaft

Spannende Kämpfe

Schnupperkurs mit den Kindergartenkindern

Eisschützenverein Niederdorf

Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel auf Sommersportboden - Serie B in Bruneck

Aufsteiger in die Serie A - Michael, Egon, Roland, Christian und Walter

Unsere Stockschützen Roland, Egon, Michael, Walter und Christian schreiben ein weiteres Kapitel der Niederdorfer Erfolgsgeschichte. Der dritte Aufstieg in Folge bei einer Sommermeisterschaft bedeutet die Teilnahme an der nächstjährigen Serie A-Meisterschaft.

In der neuen Arena in Bruneck wurde 2 Tage um Punkte gekämpft. Der neue Belag stellte alle Teams beim Maßen vor eine große Herausforderung, welche in unserem Team vor allem Egon zu spüren bekam. Roland, den im Vorfeld Rückenprobleme plagten, hatte hingegen mit der Wappltechnik keine Probleme und war sicherlich über 2 Tage der konstanteste Moar aller Mannschaften. Mit 16 zu 10 Punkten am Samstag wurde das Minimalziel oberes Play Off klar erreicht und man konnte zuversichtlich in den zweiten Tag starten.

Weitere 5 Siege aus 7 Spiele reichten für den 3. Rang und somit für die Qualifikation zum Halbfinale. Dort wurde der EV Stegen mit 54 zu 11 regelrecht aus dem Stadion gefegt und im Finale wartete der EV Lana. Der Rückstand von 4 Punkten wurde aufgeholt und es entwickelte sich eine spannende Partie bis zur vorletzten Kehre. 10 Zentimeter zu kurz war das Maß von Egon und somit ging Lana mit 7 Punkten Vorsprung in die letzte Kehre. Dort räumten sie 2 unsere Stöcke aus dem Feld und standen als Italienmeister fest.

Wir können Stolz auf unsere Leistung sein, die mit Silber belohnt wurde.

Gratulation!

Unser Nachwuchs ist spitze!

Erfolgreiches Nachwuchsteam

Ein weiteres Ausrufezeichen haben unsere Jüngsten bei der Landesmeisterschaft im Mannschaftsspiel auf Sommersportboden am 12. Juni in Rodeneck gesetzt.
Mit 5 Siegen aus genau so vielen Spielen kürten sich Saskia, Leo und Alex souverän zum Landesmeister in der Kategorie U14.
Rosa konnte sich in einer Spielgemeinschaft mit Lana über Bronze freuen.
Mit Rang 4 schafften auch Marcel, Raphael und Rene ein tolles Ergebnis.

In der Kategorie U19/U23 wurde ebenfalls Edelmetall eingefahren. Patrick, Dominik, Thomas und Hannes schafften es bei glühender Hitze auf den Bronzerang, während Nicole und Johanna in einer Spielgemeinschaft mit Stegen Rang 4 erreichten.

Wir im Verein sind alle mächtig stolz auf eure Leistungen !!

8. Dorfa Stroussnschiassn

Am 11. Juni fand die mittlerweile 8. Auflage des beliebten Stocksport-Events statt. 17 Moarschaften spielten bei Bilderbuchwetter um die begehrten Trophäen.

Als Sieger ging das Team Schindlmühle (Florian, Erwin, Karl, Karlheinz u. Andreas) hervor.

Alle Bilder dazu und unsere gesamte Vereinstätigkeit könnt ihr, liebe Niederdorfer/innen, auf unserer Homepage einsehen.

www.aev-niederdorf.it

Siegermoarschaft vom Team Schindelmühle

Moarschaft vom FC Bayern-Fanclub Niederdorf

Viele spannende Spiele beim Stroussnschiassn

Sportlerehrung – Ehre wem Ehre gebührt

3-fache Medailengewinnerinnen bei der EM-WM am Ritten - Johanna und Nicole

Im Rahmen einer kleinen Feier, hat der EVN den Spielerinnen Nicole und Johanna zu deren Erfolgen bei der EM der Jugend und WM der Junioren 2022 in Klobenstein gratuliert.

Bürgermeister Dr. Günther Wisthaler gratulierte ebenfalls und hob die tolle Jugendarbeit des Vereins hervor. Jonas Irenberger umrahmte musikalisch die Veranstaltung mit seiner Ziehharmonika und bei feinen Temperaturen wurde auf unsere Mädls angestoßen.

Eisschützen Niederdorf / Amateursportverein
Oberhofer Christian

Alpenverein Südtirol - Ortsstelle Niederdorf/Prags

Vollversammlung 2022

Herz-Jesu-Feuer auf dem Sarlkofel

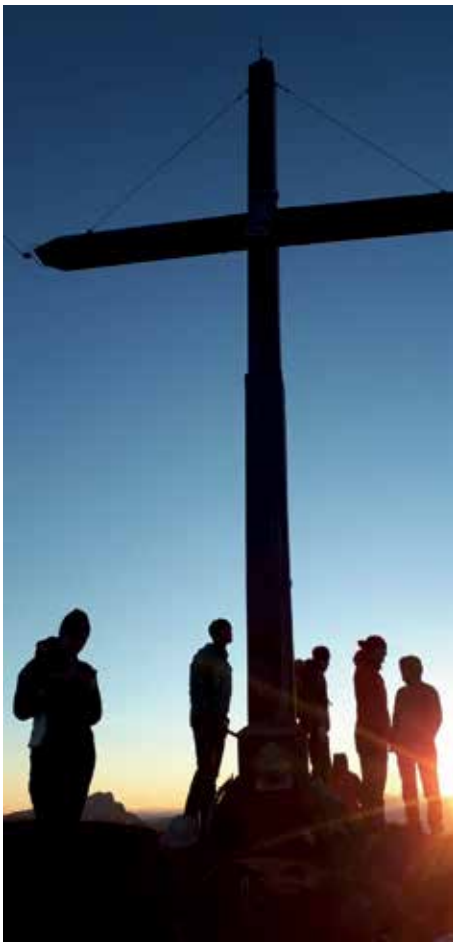
Die AVS Ortsstelle Niederdorf/Prags hat am 02.04.2022 die Mitgliedervollversammlung abgehalten und dabei die Vereinstätigkeit der letzten drei Jahre zusammengefasst und den Kassabericht offengelegt.

Besonders hervorgehoben wurde die Tätigkeit des AVS im Bereich der Wegeerhaltung und Markierung. Die neuen Wegewarte Erich Fauster (Niederdorf), sowie Ferdick Elisabeth und Lorenz Baur (Prags) haben gemeinsam mit dem bereits bewährten Team mit Walter Bachlechner, Josef Burger und Albert Tempele wieder zahlreiche Wege freigemacht, markiert und in Stand gehalten. Dafür wurde ihnen ein herzlicher Dank für die zeitaufwändige, ehrenamtliche Tätigkeit ausgesprochen.

Die Ortsstelle wird jedes Jahr auch vom Forstinspektorat Welsberg unterstützt. Letztes Jahr wurde dabei der Weg von Prags auf die Buchse ausgebaut und die Brücke auf dem Weg von der Maistatt nach Schluderbach erneuert. Die Ortsstelle selbst veranstaltet jedes Jahr einen Wegetag. Bei dieser Gelegenheit wurde im vergangenen Jahr der an einer Stelle abgebrochene Steig auf den Herrstein mit einer Kette gesichert und etwas verlegt. Das Gipfelkreuz am Sarlkofel wird jedes Jahr nachgesichert und die Kette am Steig zum Gipfel wurde letztes Jahr besser fixiert.

Folgende verdiente Vorstandsmitglieder wurden nach langjähriger Tätigkeit verabschiedet:

Albert Kopfsguter
(9 Jahre Vorstand,
6 Jahre Ortsstellenleiter)
Christoph Baur
(15 Jahre Vorstand,
6 Jahre Ortsstellenleiterstellvertreter)
Thomas Golser
(12 Jahre Vorstand, 6 Jahre Hüttenwart)
Claudia Ortner
(12 Jahre Vorstand und Jugendführerin)
Patrizia Hörmann
(9 Jahre Vorstand und Schriftführerin)



Der neue Vorstand des AVS Niederdorf/Prags für die kommenden drei Jahre setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Sabine Bachlechner, Walter Bachlechner, Julia Burgmann, Karin Burgmann, Marina Fauster, Wolfgang Kühbacher, Daniel Mair unter der Eggen, Hannes Trenker und Manfred Wurzer.

Den scheidenden Vorstandsmitgliedern wurde für ihre lange und kontinuierliche Mitarbeit aufrichtig gedankt und dem neuen Vorstand alles Gute gewünscht.
Bei der Vollversammlung wurde den Vereinsmitgliedern mitgeteilt, dass die Almhütte auf der Plätzwiese nicht mehr für Veranstaltungen, welche nicht die Vereinstätigkeit der Ortsstelle betreffen, vergeben werden darf. Die Hütte weist nicht die notwendigen Sicherheitsmerkmale, die für eine solche Vergabe notwendig sind auf, und der Vorstand will und darf diesbezüglich nicht fahrlässig handeln.

Weiters wurde auf die anstehenden Touren und Vereinstätigkeiten für das restliche Jahr hingewiesen und betont, dass versucht wird, ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot für die AVS-Mitglieder von Niederdorf/Prags zu erarbeiten. Diese Tätigkeit lebt natürlich von den Personen, die sich an den durchgeführten Touren und Aktionen beteiligen! Interessierte Mitglieder des Alpenvereins, die sich wünschen über die anstehenden Veranstaltungen per SMS oder email informiert zu werden, können eine entsprechende Anfrage an

niederdorfprags@alpenverein.it

schreiben mit Angabe des Namens, der Handy-Nummer (f. SMS) bzw. der email-Adresse und für welche der folgenden Kategorien ein Interesse besteht: Schneeschuhwanderung/Skitour, 50+ Wanderungen, Klettern/Klettersteig, Hochtour, Wandern/Bergtour oder AVS Jugend. Kontaktperson für die Neuaufnahme von Mitgliedern ist Marina Fauster.

AVS-Ortsstelle Niederdorf/Prags

Veranstaltungen des AVS Niederdorf/Prags und der Sektion Hochpustertal:

22.06.	Wanderung 50 plus: Valparolapass
26.06.	Herz-Jesu-Feuer am Lung- und Sarlkofl
20.07.	Wanderung 50 plus
23.-24.07.	Hüttenlager Plätzwiese
30.-31.07.	Hochtour
10.08.	Wanderung 50 plus
27.-28.08.	Hochtour südliche Ortlergruppe
11.09.	Überschreitung Schneeberg (Passeier-Ridnaun)
18.09.	Wanderung im Gadertal
21.09.	Wanderung 50 plus
08.10.	Bergmesse Plätzwiese
12.10.	Wanderung 50 plus
23.10.	Törggelewanderung
November:	Kinderklettern
Dezember:	LVS-Übung

Der neue Vorstand des AVS Niederdorf/Prags:

Sabine Bachlechner
Walter Bachlechner
Julia Burgmann
Karin Burgmann
Marina Fauster
Wolfgang Kühbacher
Daniel Mair unter der Eggen
Hannes Trenker
Manfred Wurzer

Fischerverein Niederdorf

Ehrung für langjährigen Fischer Erich Feichter

Erich mit großem Fang

Bei der heurigen Vollversammlung des Fischervereines am 01.04.2022 wurde das langjährige Mitglied Feichter Erich (Jahrgang 1934) auf eigenen Wunsch aus dem Verein verabschiedet. Präsident Manfred Pallhuber hielt ihm bei dieser Gelegenheit folgende „Laudatio“ und rief darin den ganzen Werdegang von Erich im Fischerverein Niederdorf samt vieler gemeinsamer Tätigkeiten nochmals in Erinnerung:

Lieber Erich,

Familie, Arbeit und Heimathaus haben deinen vollen Einsatz gefordert und dieser Herausforderung hast du dich kompromisslos gestellt. Für andere Aktivitäten stand daher nur wenig Zeit zur Verfügung, die du allerdings vielfach in dein Hobby „Fischerei“ gesteckt hast. Seit mehr als 45 Jahren warst du Mitglied in unserem Verein, vorher warst du auch noch in der Fischerei Schenk „Plasinger“ in Welsberg tätig.

Aus verschiedenen Gründen, u.a. auch gesundheitlich bedingt, hast du nun auf deine persönliche Fortsetzung der Fischerei in Niederdorf verzichtet. Deine Feststellung „la vecchiaia ti fa brutti scherzi“ hat letzthin auch dich ein wenig betroffen, sodass du von einer weiteren Mitgliedschaft in unserem Verein Abstand nimmst.

Die sehr, sehr lange Zeit, in der wir mit dir zusammenarbeiten und auch die Fischerei ausüben durften, hat nicht nur das Vereinsleben geprägt, sondern auch den Zusammenhalt unter uns stark gefördert. Viele Sachen wurden gemeinsam ins Programm aufgenommen und wenn im Verein irgendetwas zu erledigen war, hast du niemals „nein, geht nicht, habe keine Zeit“ gesagt.

Was haben wir mit deiner Mitarbeit alles bewerkstelligt?

Die Errichtung der Teiche und der Vereinshütte: viele Arbeitsstunden waren notwendig, um die Gruben auszuheben, die Teiche mit Rundhölzern einzusäumen, den Stacheldraht anzubringen, den Besatz mit Fischeiern und Setzlingen durchzuführen. Auch das Abfischen der Teiche und der Besatz in Rienz/Wiere mit den wieder eingefangenen Forellen und die Einbringung der Setzlinge durch die Landeszuweisung nahmen viel Zeit in Anspruch.

Erich in Aktion

Der Kampf um das Fischereirecht in der Wiere hat uns ständig in Atem gehalten und du hast dabei an vorderster Front mitgewirkt. Auch wenn du nicht zu 100% davon überzeugt warst, ob der Aufwand und die jahrelangen Auseinandersetzungen mit der Firma „Sägewerk Taschler“ und „Schmiedhofer Mühle“ sich rechnen würden.

Aber auch das Thema Weiterbildung im Fischereiwesen hat dich besonders interessiert. Wir waren zusammen bei hochkarätigen Veranstaltungen dabei, wie z.B. in Mittersill, Mallnitz/Kärnten, sowie in Hopfgarten und Matrei in Osttirol. Daneben haben wir keine Landesversammlung ausgelassen, waren bei Fischereimessen in Longarone, Friedrichshafen am Bodensee und Salzburg anwesend, um Neuigkeiten im Bereich der Fischerei zu erfahren und sie uns anzueignen.

Interessant war der Ausflug ins Jagd- und Fischereimuseum in Mareit bei Sterzing. Die dortige Führung und der Schaubereich Fischerei „Reichelt-Sammlung“ war besonders aufschlussreich. Nicht zu vergessen sind in diesem Zusammenhang die Bezirkstreffen in St. Lorenzen.

Ein weiterer Höhepunkt war das „Makrelenfischen“ im Po-Delta/Porto Garibaldi. Einmal ging nichts mehr, nur Regen und Sturmböen. Schwingshackl Peter und Weitlaner Niggl waren sehr enttäuscht, aber der Verbleib in der Unterkunft und das vorzügliche Fischessen mit köstlichem Weißwein hat doch ein wenig entschädigt. Das zweite Mal haben wir dann schon zugeschlagen. Jeder Fischer, sogar Burger Hons aus Toblach, konnten einige Exemplare mit nach Hause nehmen.

In guter Erinnerung sind auch die Preisfischen des Landesverbandes geblieben, insbesondere jenes in St. Leonhard in Passeier. Rienzner Peppe aus Toblach und Jaeger Otto aus Niederdorf haben beim Fischerball die große Masche gespielt.

Vergelt's Gott Erich vom SFV Niederdorf

Ein besonderes Erlebnis war auch die Ausfahrt nach Bagolino (Prov. Bergamo) in die dortige Fischzucht, von wo wir dann unser Besatzmaterial in Form von Fischeiern bezogen. Obersteiner Walter hat uns dazu seine Waschküche zur Verfügung gestellt, das Resultat war dann schließlich sehr überschaubar: „was Hänschen nicht lernt .....“

Bei der Vollversammlung im Wassermannstübele (v.l. Präsident Manfred Pallhuber und der Geehrte Erich Feichter)

Im Verein warst du lieber Erich viele Jahre lang als freiwilliger Fischereiaufseher, als Präsident-Stellvertreter, als Schriftführer, und als Mitglied im Vorstand tätig. Besonders hervorheben müssen wir deine Arbeit bei den jährlichen Bachsäuberungsaktionen und bei der Instandhaltung (mähen) des Areals um die Teiche.

Ganz besonders wichtig war deine Hilfe beim Auf- und Abbau unseres Standes bei der „Dorfkuchl“. Auch andere Mitglieder haben tatkräftig mitgeholfen und am Schluss blieb ein recht schöner Reingewinn übrig.

In deiner langen Mitgliedschaft hast du auch verschiedene Präsidenten erlebt: Sommadossi Roberto, Kamelger Albert, Irenberger Erich und schließlich auch meine Wenigkeit.

Soweit lieber Erich, ein kleiner Rückblick auf deine Zugehörigkeit und deinen Einsatz für den Fischerverein Niederdorf. Wir hatten immer einen sehr vertrauensvollen Umgang miteinander, der Fischereirechtsbesitzer Bachmann Martin hat uns dahingehend jahrelang unterstützt und unsere Arbeit wohlwollend geschätzt, sodass er seit vielen, vielen Jahren den Pachtzins nicht angehoben hat.

Der Vereinsvorstand hat bei seiner letzten Sitzung mit großer Überzeugung entschieden, dir die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Als Dank für deinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereines wollen wir dir diese Skulptur überreichen.

Vielen Dank und Petri Heil!

Pallhuber Kristler Manfred
Fischerverein Niederdorf

Fischerverein Niederdorf

Erneuerung der Umzäunung bei der Fischteichanlage

Der neue Speltenzaun aus Lärchenholz bei den Fischteichen in Niederdorf

Viele Mitglieder im Fischerverein waren sogenannte „Pfrillenfischer“, die als Köder die Elritze auch „Pfrille“ genannt, verwenden wollten. Leider gaben es in unserem Einzugsbereich keine entsprechenden Teiche, in denen man Elritzen halten konnte. Was nun?

Unterhalb des „Sommadossi-Hauses“, gegenüber den ersten Werkshallen der Handwerker befand sich seinerzeit bereits ein Sumpfgebiet, gespeist mit reichlich Quellwasser. Und da, unter der Leitung des damaligen Vereinspräsidenten Irenberger Erich wurde ordentlich Hand angelegt. Die Fraktionsverwaltung Niederdorf unter Obmann Ortner Josef und dahinter angrenzend Fuchs Hanspeter/Toblach stellten uns den benötigten Grund zur Verfügung und die Vereinsmitglieder legten tüchtig Hand an. Es wurden insgesamt 5 Becken teils per Hand ausgehoben. Die Firma Pircher Oberland stellte kostenlos die Baumstangen zur Verfügung, mit welchen die Teiche dann ausgetäfelt wurden. Ein kleines Becken nur für Pfrillen? Nein, wir wollten mehr oder weniger ins Thema Aufzucht von Forellen einsteigen. Damit wurde die Notwendigkeit geboren, die ganze Anlage einzäunen zu müssen. Die Zigeuner könnten uns ja die Fische stehlen, davon war vor allen unser Altfischer Sommadossi Roberto überzeugt. Nicht nur ein einfacher Zaun war gefragt, sondern wir mussten noch Stacheldraht draufsetzen. Die so ausgestattete Anlage wurde vor etwa 35 Jahren in Betrieb genommen. Zur Eröffnung wurden die Handwerker, die Grundbesitzer, die Vereinsmitglieder und alle, die uns in irgendwelcher Form unterstützten, eingeladen.

Die Forellenaufzucht brachte nicht die gewünschten Ergebnisse und langsam ließ das Interesse an den Teichen doch deutlich nach. Die kleinen Köderfische konnten immerfort zur Verfügung gestellt werden. Sommadossi Roberto hat die Anlage vorbildlich betreut und wehe, jemand hat ohne seine Erlaubnis einen Zweig von den Bäumen genommen oder eine Blume gepflückt.

Nach und nach geriet die Umzäunung doch in die Jahre und die Frage stellte sich, wie kann man eine Erneuerung in die Wege leiten. Eigentlich ganz unerwartet kam das Angebot von der Forststation Welsberg, dass das Biotop hinter den Teichen aufgewertet werden sollte und man im gleichen Zuge die Erneuerung des Zaunes in Angriff nehmen könnte. Für uns sozusagen ein Geschenk des Himmels und dazu auch noch ohne Kosten für den Verein. Stabinger Christian, Vorarbeiter in der Forststation Welsberg hat mit seiner Mannschaft den alten Zaun beseitigt und einen neuen Speltenzaun aus Lärchenholz verwirklicht. Der obere Teil schließlich noch mit Fichtenästen abgebunden, wird als wahres Kunstwerk von vielen Gästen und Dorfbewohnern bewundert und wahrgenommen. Keine Ahnung, wie viele Fotos geschossen werden.

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei der Forststation Welsberg und ihren Mitarbeitern bedanken und unsere Aufgabe wird es sein, den neuen Zaun und das dahinter liegende Gelände instand zu halten. Viele Fragen, wer den Zaun in der einzigartigen Form erstellt hat, werden wir sehr gerne beantworten: die Arbeiter/Experten der Forststation in Welsberg.

Pallhuber Kristler Manfred
Fischerverein Niederdorf

Nachruf Albert Kühbacher

Aus seinem Leben

Albert Kühbacher + 08.03.2022

Am 21. Juli 2022 wäre Albert Kühbacher 100 Jahre alt geworden. Leider konnte er diesen außergewöhnlichen Geburtstag nicht mehr im Kreise seiner Familie feiern. Im März dieses Jahres hat er sein langes Leben beendet und wurde am Samstag, 12. März 2022 von einer großen Trauergemeinde auf seinem letzten Weg begleitet.

Geboren ist Albert am 21. Juli 1922 in Niederdorf, ein Jahr nach seiner Schwester Trude. Die Eltern besaßen ein Gemischtwarengeschäft am Hauptplatz, wo es, wie damals üblich, alles Mögliche zu kaufen gab, auch Stoffe. Deswegen hat Albert nach der Schule in Neustift bei Brixen eine Lehre in einem Stoffgeschäft begonnen. Von dieser Zeit erzählte er oft, wie er als Lehrling stundenlang ganze Berge von Stoffballen, welche die Verkäuferin den Kunden gezeigt hatte, wieder aufrollen musste.
Er war dann als Verkäufer tätig bis er 1942 den Einberufungsbefehl für die Deutsche Wehrmacht erhalten hat. Weil sich seine Eltern bei der Option im Jahre 1939 für die Auswanderung entschieden hatten, wozu es aber nie gekommen war, hat er für die Deutschen in den Krieg ziehen müssen. In Bludenz erhielt er eine Militärausbildung und später absolvierte er in Innsbruck einen Offizierslehrgang. Dort hat er viele Süd- und Nordtiroler kennengelernt, die zeitlebens seine Freunde geblieben sind. Oft hat er von den Kriegsjahren erzählt, wie er in ganz Europa bis nach Finnland herumgekommen war. Gegen Ende des Krieges kam er wegen einer Knieverletzung 7 Monate in ein Lazarett und war nach Kriegsende noch für 3 Wochen in Kriegsgefangenschaft. Von dieser ist er dann nach einem zweiwöchigen Fußmarsch heimgekommen.

Aufgrund seiner deutschen Staatsbürgerschaft hat er nach dem Krieg keine Arbeit erhalten. Daher hat er im Dorf bei verschiedenen Aufbauarbeiten mitgeholfen und auch mehrere Bauern bei ihrer Arbeit unterstützt. 1947 wurde er dann gefragt, ob er interessiert sei, das Souvenir-Geschäft am Pragser-Wildsee zu übernehmen. Er nahm diese Herausforderung an und es wurden ganze 42 Jahre! Um sich für diese neue Arbeit Ideen zu holen, machte er sich mit dem Fahrrad auf den Weg und radelte durch ganz Österreich. Er fand verschiedene Anbieter, bei denen er die Ware einkaufte. Einmal, erzählte er uns, hatte er eine viel zu große Menge einiger Artikel bestellt und so fuhr er nach Corvara und ins Grödnertal, um dort Abnehmer zu finden. Tatsächlich fand er einige Geschäfte, welche ihm einen Teil der bestellten Ware abgenommen haben. Diese Situation war dann der eigentliche Auslöser, dass er im Jahre 1951 seinen eigenen Handwerksbetrieb für Souvenirartikel gegründet hat.
Klara Oberhammer und ihre Mutter haben damals Blusen für sein Geschäft genäht. Und aus der Geschäftsbeziehung wurde eine Liebesbeziehung. So haben Albert und Klara am 24. November 1956 geheiratet und aus dieser Ehe sind 4 Buben hervorgegangen. Am 19. März 1973 ist seine Frau Klara allzu früh durch Herzversagen gestorben und hinterließ ihren Mann mit den Kindern, die erst zwischen 11 und 15 Jahre alt waren. Für Albert war das eine sehr schwere Zeit, aber er hat nie aufgegeben und sich für die Familie und die Firma unermüdlich eingesetzt. Später hat er dann mit Martha Durnwalder eine neue Partnerin gefunden und hat sie am 05. Juni 1976 geheiratet. Daraus sind die Kinder Wolfgang und Maria hervorgegangen. Martha hat im Betrieb tatkräftig mitgearbeitet und ihren Mann immer unterstützt, besonders in den letzten Jahren ist sie ihm beigestanden und hat ihn aufopferungsvoll gepflegt.
Zeitlebens war Albert sehr engagiert, nicht nur in seinem Betrieb, sondern er setzte sich auch für die Dorfgemeinschaft ein. Er war mehrere Jahre im Gemeinderat tätig, war Gründungsmitglied und 1. Präsident vom Niederdorfer Sportverein, war bis 1985 Obmann der Kaufleute und 18 Jahre lang Aufsichtsratsmitglied in der Raiffeisenkasse Niederdorf. Er war auch bei der Wiedergründung der AVS Sektion Niederdorf dabei und viele Jahre lang deren Kassier. Zu der Seniorengruppe wollte er sich eigentlich nicht recht dazuzählen, denn er beteuerte noch bis ins hohe Alter, er gehöre noch nicht zu den Senioren. Aber die letzten Jahre ging er gerne auch zu den Seniorentreffen und hat sich gemeinsam mit Frau Ploner Paula für das Schmücken der Brunnen am „Hoch-unser-Frauen“ Tag im August eingesetzt.

Seinen Betrieb, der sein Lebenswerk war, musste er 2019, nach 68 Jahren, schließen. Das war ein sehr schwieriger und schmerzlicher Schritt für ihn. Auch gesundheitliche Beschwerden plagten ihn in den letzten Jahren und er war auf den Rollstuhl angewiesen. Wie gerne hätte er noch den Hunderter erreicht! Aber leider war ihm das nicht mehr vergönnt. Am 8. März 2022, wenige Monate vor der Vollendung seines 100. Geburtstages, schloss er für immer seine Augen. Die ganze Dorfgemeinschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Kaufleutevereinigung Niederdorf
Sportverein Niederdorf

Kurz Notiert

Die Südtiroler Krebshilfe – Bezirk Oberpustertal

V.l.: Annemarie Summerer Lanz, Walter Feichter, Ida Schacher Baur, Hubert Oberhammer, Maria Egarter Huber, Roswitha Schönegger Amhof, Anna Maria Tschurtschenthaler und Maria Hofmann Steinmair.

Die Südtiroler Krebshilfe ist eine Vereinigung, die sich seit über 40 Jahren für die Belange der an Krebs erkrankten Personen in Südtirol einsetzt. Die Leistungen umfassen unbürokratische finanzielle Hilfeleistungen, Beiträge für Perücken und Hilfsmittel, Beratung bei verschiedenen Ansuchen, Fahrtspesenvergütungen, Gespräche mit Betroffenen und die Betreuung in Form von Lymphdrainagen in den Ambulatorien der Krebshilfe. Im Frühjahr wurden in den sieben Bezirken des Landes die Bezirksausschüsse neu gewählt, so auch im Bezirk Oberpustertal. Wie bereits seit vielen Jahren wird auch künftig Ida Schacher Baur den Bezirk Oberpustertal als Vorsitzende leiten, ihr zur Seite, als Stellvertreter steht Hubert Oberhammer. Folgende Personen bilden den Ausschuss des Bezirkes Oberpustertal Für verschiedene Anliegen, Fragen, Beratung und Behandlung kann man sich an das Bezirksbüro der Südtiroler Krebshilfe in Toblach, Gustav-Mahler-Str. 3 wenden.

Telefonisch erreichbar sind wir unter 0474 972800 oder 340 5239553 (Ida Schacher Baur) oder per Mail unter oberpustertal@krebshilfe.it

Wir gratulieren

Fauster Lisa

(Jahrgang 1995)
zum Abschluss ihres Studiums
und Erlangung des
„Master of Education"
an der Universität Innsbruck

Herzlichen Glückwunsch und
alles Gute für die Zukunft!

In eigener Sache - Beiträge im Dorfablattl!

Wir bitten alle, welche Beiträge an das Dorfablattl senden, sich an den jeweils angegebenen Redaktionsschluss zu halten.
Außerdem weisen wir darauf hin, dass die Berichte je Verein bzw. Organisation eine maximale Länge von 4 Seiten (inklusive Bildern) erreichen dürfen, mit Ausnahme von besonderen Anlässen oder Jubiläen, für welche der verfügbare Platz jeweils rechtzeitig mit dem Redaktionsteam abgeklärt werden muss.
Die Seitenanzahl jeder Ausgabe im Dorfablattl ist aus Kostengründen begrenzt und die Termineinhaltung für die einzelnen Beiträge unbedingt erforderlich, um den Zeitplan einhalten zu können.
Wir bitten um Verständnis und danken schon jetzt für die Mithilfe bei der Gestaltung unserer Dorfzeitung.

Redaktionsteam Dorfablattl

Veranstaltungen

JULI 2022				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Juli bis August 2022		Filmvorführungen: „Heilkräuter“	Haus Wassermann	
Juli bis Oktober 2022		Sonderausstellung:Flora Eterna. Die Magie der Pflanzen“	Haus Wassermann	
So 31.07.		Abendkonzert	Pavillon	MKN

AUGUST 2022				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Fr 05.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der MK Sillian	Pavillon	MKN
Di 09.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert	Pavillon	MKN
Mo 15.08.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Mo 15.08.	20.30 Uhr	Lampionsumzug mit Konfettischlacht (Ersatztermin: Dienstag, 16. August 2022)	Dorfzentrum/Pavillon	MKN
Fr 19.08.		Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	
Sa 20.08.		Abendkonzert	Sillian	MKN
Fr 26.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert	Pavillon	MKN
So 28.08.		VSS-Dorflauf	Von-Kurz-Platz	ASVN

SEPTEMBER 2022				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
So 11.09.	17.00 Uhr	Kirchenkonzert	Pfarrkirche	Kulturherbst
Fr 16.09.	20.00 Uhr	Autorenlesung mit Musik	Haus Wassermann	Kulturherbst
So 18.09.		Sternwallfahrt Dekanat Innichen		PGR
Fr 23.09.	20.00 Uhr	Konzertabend mit Edoardo Rolandelli und Stefan Starzer	Haus Wassermann	Kulturherbst
Sa/So 24.-25.09.		Kartoffelfest	Von-Kurz-Platz	OK Kartoffelfest

OKTOBER 2022				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
So 02.10.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Erntedank mit Prozession	Pfarrkirche	PGR
Fr 07.10.	20.00 Uhr	Bürgerversammlung	Raiffeisen-Kulturhaus	Gemeinde

NOVEMBER 2022				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Di 01.11.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Allerheiligen	Pfarrkirche	PGR
Di 01.11.	14.30 Uhr	Friedhofsumgang und Gräberbesuch	Pfarrkirche	PGR
Mi 02.11.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier - Allerseelen (Requiem)	Pfarrkirche	PGR

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE		
Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
BM Dr. Günther Wisthaler	guenther.wisthaler@niederdorf.eu	Mo: 09.00 - 11.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Do: 09.00 - 11.00 Uhr und nach Terminvereinbarung
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.30 - 10.30 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo 9.00 - 11.00 Uhr (nur Verschreibungen) Mo 15.00 - 18.00 Uhr Di 10.00 - 12.30 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr und Do 07.00 - 10.00 Uhr Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr Sa von 09.00 - 09.30 Uhr
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 0474/862330 bibliothek@niederdorf.eu	Ausleihzeiten: Mo geschlossen; Di 16.00 - 18.00 Uhr - Mi 15.00 - 17.00 Uhr Do 09.00 - 11.00 Uhr - Fr 17.00 - 19.00 Uhr und Sa 09.00 - 11.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse Niederdorf Öffnungszeiten: Patronat Sozialer Beratungsring SBR/ASGB Sprechstunden:	Mo von 08.00 - 12.30 und 15.00 - 16.30 Uhr Di, Mi und Fr von 08.00 - 12.30 Uhr (nachmittags geschlossen) Do von 08.00 - 12.30 Uhr und 16.30 - 18.30 Uhr Dienstag und Freitag Nachmittag Beratung nach Terminvereinbarung jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 - 16.30 Uhr nach Terminvereinbarung in der Raiffeisenkasse, Vormerkungen per E-Mail unter rk.niederdorf@raiffeisen.it oder telefonisch unter 0474 090300	
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	Juli - August: Mo bis Fr von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr September - Oktober: Di und Fr von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr	
Jugendtreff „Inside“	Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di: 13.00 - 15.00 Uhr - Sa: 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**			niederdorfprags@alpenverein.it
BA	**Bildungsausschuss**	Jaeger Luisa	348 032 81 65	luisa.jaeger61@gmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Trenker Hubert	348 750 95 07	info@curlingclub-südtirol.it
EVN	**Eisschützenverein**	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian2010@gmail.com
FCN	**Fußball-Club**	Trenker Robert	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
FN	**Fraktionsverwaltung Niederdorf**	Bachmann Martin	349 750 66 84	ev.fraktion.niederdorf@gmail.com
GS	**Grundschule**	Moser Anita / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung**	Wisthaler Günther	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Stoll Barbara	0474 745 010	info@hirben.it
HW	**Handwerkerverband**	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	**Imkerverein**	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Bacher Dietmar	348 88 16 423	bacher.dietmar@cmail.it
JG	**Jugendgruppe**	Kamelger Deborah	342 808 00 00	
JS	**Jungschar**	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	Krautgasser Karin	348 393 07 34	karinkrautgasser@gmail.com
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Kronbichler Renate	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Irenberger Philipp	0474 745 013	
MK	**Musikkapelle**	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Fauster Luisa	0474 862 330	bibliothek@niederdorf.eu
PGR	**Pfarrgemeinderat**			
SFVN	**Sportfischerverein**	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Gruber Maria Theresia	349 590 64 37	stockerhof13@live.de
SK	**Schachclub**	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardelli@gmail.com
SFM	**Südtiroler Freizeitmaler**	Ausserhofer Veronika	348 242 98 14	veronika_ausserhofer@yahoo.de
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Taschler Daniela	333 289 63 27	taschler.daniela@gmail.com
SR	**Wir Senioren im KVW**	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	**Sportverein**	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	**Tourismusverein**	Trenker Hubert	0474 745 136	info@niederdorf.it

Eindrücke der Überschwemmungskatastrophe vom September 1882 - Fotos: Archiv Wassermann (digitale Bearbeitung Titz Helmuth)